

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 88 (1979)
Heft: 28

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 28 12. Juli 1979

hotel revue

touristik revue
touristique

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
88. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
88e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81
Einzelnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche Cette semaine

OECD

Auch nach der Gründung der Weltorganisation für Tourismus, der OMT, ist die OECD für die Schweiz das bedeutendste internationale Fremdenverkehrsgremium geblieben. Das Tourismuskomitee der OECD hat kürzlich in Paris seine Sommertagung durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurde Dr. Werner Kämpfen, Chef der Schweizer Delegation, geehrt und verabschiedet. Dr. Peter Keller berichtet auf Seite 3

Crossair

Seit dem 2. Juli operiert neben der Swissair ein zweites konzessioniertes Linienflug-Unternehmen ab Zürich. Die Crossair, eine Gründung des Swissair-Piloten Moritz A. Suter, ist aus der Basler Gesellschaft «Business Flyers AG» hervorgegangen. Mit 20plätzigen Turbo-Prop-Maschinen werden täglich Klagenfurt, Innsbruck und zweimal Nürnberg angefliegen. Schliesst die Crossair eine Lücke? Mehr auf Seite 17

Schwarenbach

2000 m ü. M., keine Autozufahrt und keine elektrische Zuleitung sind sehr grosse Hemmnisse für einen Hotelneubau. Für den Besitzer des Bergshotels Schwarzenbach am Gemmipass waren sie nicht Grund genug, die Gäste und die Zukunft des Weges ziehen zu lassen. Welch bedürfnisgerechte neue Beherbergungsmöglichkeit er für die Wanderer geschaffen hat und wie gastfreundlich er sie betreut, lesen Sie auf Seite 5

Des fleurons

Le Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse a dressé un bilan de son activité lors de son assemblée générale qui s'est déroulée à Genève. Véritable fer de lance de l'hôtellerie helvétique, cette association, qui regroupe 38 palaces, n'est pas cette société sélecte et fermée à laquelle d'aucuns ont tendance à l'assimiler parfois. Mais un groupe d'hôteliers qui se battent sur le front de la qualité et pour un avenir si possible aussi heureux que le passé. Page 9

Votre bilan

Le bilan, miroir et ambassadeur de l'entreprise: c'est le thème de notre page technique d'aujourd'hui et un sujet d'actualité dans la mesure où il constitue un instrument de gestion indispensable au bon fonctionnement de l'entreprise hôtelière ou touristique moderne. Cela mérite qu'on revise son attitude à son égard, donc à l'égard de son entreprise. Page 25

Verkehrsverein für Graubünden

Neuer Start

Durch die einstimmige Annahme neuer Statuten haben die Delegierten des Verkehrsvereins für Graubünden den Willen bekundet, ihre Organisation strukturell zu modernisieren, ohne einen zu zentralistischen Weg einzuschlagen. Damit ist eine wesentliche Voraussetzung für die breitere Förderung des Bündner Tourismus durch den Kanton geschaffen. Als letzte (und höchste) Hürde bleibt nun noch die Annahme des neuen Fremdenverkehrsgesetzes, das im September dem Parlament in zweiter Lesung und im Dezember dem Bündner Volk vorgelegt werden muss.

Im Davoser Kongresshaus wies VVGR-Präsident Ständerat Dr. Leon Schlumpf einleitend auf die Notwendigkeit hin, angesichts der Frequenzentwicklung, welche die Hotellerie vor allem ertragsmässig ins Hintertreffen gebracht habe, die fälligen Neuerungen dezidiert ins Werk zu setzen. Die Beratungen des neuen Fremdenverkehrsgesetzes hätten die Notwendigkeit einer Umstrukturierung des VVGR klar zu Tage gefördert. Nachdem vor Jahresfrist in Arosa die Grundzüge dieser Neuorganisation präsentiert worden waren, ging es in Davos nun vor allem darum, die neuen Statuten zu behandeln.

Breitere Trägerschaft

Der VVGR soll inskünftig zur eigentlichen Organisations- und Koordinationsstelle mit Schwergewicht auf Information und Werbung werden. Von der Schaffung einer zentralen Marketing-Organisation wurde bewusst abgesehen, sind doch die sachkundigen Kräfte bereits auf der Ebene der Leistungsträger vorhanden. Die revidierten Statuten bringen eine dezentrale Abstufung, einen klaren Organisationsrahmen mit eindeutiger Aufgabentrennung zwischen kantonalen, regionalen und lokalen Verkehrsvereinen und streben einen rationellen Mitteleinsatz an.

Als Dachorganisation der Bündner Tourismusinteressen soll der VVGR eine breitere Trägerschaft (an erster Stelle der Kanton, dann regionale und lokale VV, Transport-Unternehmungen, Organisations mit verwandten Zielsetzungen wie Hotelier-Verein, Wirtverband, Gewerbe- und Bauernverband, Handels- und Industrieverein, weiter Unternehmungen des Fremdenverkehrs, Regional-Organisations und Einzelmitglieder) erhalten.

Kanton stärker, aber nicht in der Mehrheit

Die Delegierten-Versammlung soll inskünftig als «kantonale Fremdenverkehrstagung», als Tourismusparlament mit reduzierten Kompetenzen fungieren, während der Vorstand und besonders der Leitende Ausschuss zur «Exekutive» umgestaltet werden. Die Stellung des Kantons wird wegen der von ihm erwarteten zusätzlichen Mittel (man spricht von einer runden Million pro Jahr) gestärkt. Er erhält 200 der insgesamt 764 Stimmrechte in der DV, sieben Vertreter im maximal

37 Köpfe umfassenden Vorstand, zwei Vertreter im neunköpfigen Ausschuss, der erhebliche Kompetenzen erhält, zum Beispiel die Vorbereitung und Genehmigung von Werbe-Konzepten, und die Wahl des Direktors. Die Werbekommission tritt an die Stelle der heutigen Propaganda-Kommission. Sie umfasst die Fachleute aus VV, und Transportanstalten etc. Der Werbeausschuss (sieben Personen) bereitet die Aktionen zuhanden des leitenden Ausschusses vor. Neu wird eine dreiköpfige Geschäftsprüfungskommission eingesetzt, in welche der Kanton ein Mitglied delegieren kann.

Überraschend wenig Opposition

Unter der straffen Leitung von Präsident Schlumpf wurde der Statuten-Entwurf artikelweise durchberaten. Einzig die Regelung der Beiträge der regionalen und lokalen Verkehrsvereine an den VVGR gab länger zu reden. Zur Debatte standen verschiedene Modelle, von denen schliesslich zwei zur Hauptabstimmung kamen, nachdem ein Einheitsansatz von zwei Rappen pro Logiernacht nicht diskutiert worden war. Mit überwältigender Mehrheit zogen die Delegierten ein Vier-Klassen-System der heute noch geltenden Regeung mit 10 Kategorien und einem Grundbeitrag vor.

Künftig werden Orte mit bis zu 50 000



Ballone über den Berner Alpen: Zum 18. Male hat in Mürren die hochalpine Ballonsportwoche stattgefunden. An fünf Starttagen wurden total 14 Aufstiege mit insgesamt 49 Teilnehmern vollzogen, darunter der 200. Start im Rahmen der Ballonsportwochen. Die längste Fahrt führte bis in die Nähe von Udine an der italienisch-jugoslawischen Grenze. Piloten und Passagiere kamen aus Deutschland, Holland, der Schweiz, Italien, Belgien, Japan, Saudi-Arabien und den USA. (eas)

Logiernächte dem VVGR drei Rappen pro LN abführen müssen. Orte mit 50 001 bis 250 000 LN zwei Rappen. Orte mit 250 001 bis 450 000 LN 1,5 Rappen und die «Grossen» einen Beitrag von einem Rappen. Ein Antrag, der die logiernächte-stärkeren Orte über 450 000 LN relativ stärker belasten wollte, drang nicht durch. Trotz gewisser Befürchtungen ging das Abstimmungsverfahren reibungslos und mit klaren Mehrheiten über die Bühne; die hitzigen Diskussionen am Vorabend der Sitzung hatten offenbar eine Klärung der Lage gebracht...

Jahresbericht und -rechnung hatten bereits vor der Statutenrevision die (allergroßten) (Fortsetzung Seite 2)

Fliegen teurer?

Es ist damit zu rechnen, dass die IATA-Konferenz am 17. Juli in Genf weitere Treibstoffzuschläge beschließen wird. Nach IATA-Angaben ist Flugbenzin seit dem Spätsommer 1978 um 70 Prozent teurer geworden. Da die Treibstoffkosten 18 bis 20 Prozent der Gesamtkosten ausmachen, reichen die seit dem 1. Mai gültigen Treibstoffzuschläge von 5 bis 7 Prozent nicht mehr aus, um die gestiegenen Kosten abzudecken. Angesichts der hohen Preise für Benzin und Heizöl wurden auch Befürchtungen laut, einzelne Raffinerien könnten den Produktmix zu Ungunsten von Flugbenzin ändern. Im weltweiten Durchschnitt beträgt der Jet-Treibstoffausstoß der Raffinerien 4,5 Prozent des Gesamtausstoßes, so dass eine auch nur geringfügige Veränderung des Produktmixes zu Ungunsten von Jet-Treibstoff schwerwiegende Versorgungsschwierigkeiten zur Folge haben könnte. spk

Office du tourisme de Montreux

Une prospection sans mendicité

«L'exercice 1978, en ce qui concerne l'Office du tourisme de Montreux, peut être qualifié de riche en événements et pauvre en apports financiers.» C'est en ces termes que M. Cyril Chessex, président de l'Office du tourisme de Montreux (OTM), dans son rapport annuel, a résumé une année touristique à Montreux; lors de la récente assemblée générale, MM. C. Chessex et M. Ferla, nouveau directeur de l'OTM, ont également fait part de l'avenir du tourisme à Montreux.

Alors que l'exercice 1977 avait laissé filtrer une lueur d'espoir, le nombre des nuitées en 1978 a recommencé à fléchir; on assiste à une diminution de 7,9%. Le taux d'occupation a aussi baissé et passe de 43,7% à 40,7% en 1978, mais l'exercice 1978 était une année sans Symposium TV, ce qui, implicitement, signifie un mois de juin moins étoffé. La baisse a été particulièrement sensible pour la clientèle française (-26,3%), américaine (-20,9%), alors que le touriste suisse - le plus important, participant à 30% aux nuitées mon-

treusiennes - reste relativement fidèle (-0,5%).

Une dépense d'investissement?

Le «volet commercial» recouvre surtout la notion de prospection; afin de répondre aux demandes d'intensification de la prospection: l'OTM a engagé deux prospecteurs en 1978. Toute l'équipe a apporté des commandes intéressantes, mais celles-ci se traduisent aussi par des charges supplémentaires (déplacements, matériel publicitaire, etc.) surtout occasionnelles par le follow-up.

Traditionnellement, ces charges sont comptabilisées au débit du compte d'exploitation; en renforçant cette activité commerciale, il s'agit bel et bien d'un placement à moyen et à long terme consenti pour assurer l'avenir et non pas d'une simple dépense ou de simples frais généraux! Ces placements, ayant pour but de dégager un apport économique supplémentaire, sont-ils des charges activées ou des charges dépensées?

Dans le même ordre d'idées, la conjoncture - monnaies et concurrence - actuelle tend à diminuer les effets de la prospection, pour le même résultat qu'il y a quelques années, il faut donc faire deux fois plus d'efforts. «Le coût de la prospection a énormément augmenté, alors que les subsides et les cotisations spéciales encaissées par l'OTM n'ont pas changé dans la même proportion; de plus, ce mode de rémunération en vigueur n'est plus compatible avec le coût des services rendus», a conclu M. Chessex.

A Montreux, de nombreux établissements n'ont pas les moyens d'entreprendre- (suite page 10)

Inhalt • Sommaire

Schweiz/SHV	2
Schweiz	3
Hotellerie/Ausland	5
Suisse	10/11
Etranger	11
touristik revue	17/18
revue touristique	19
Technique	25
Gastromarkt/Technik	26
Index	32



Le Festival de Montreux, l'un des grands événements de la saison d'animation internationale en Suisse. (ASL)

BARON PHILIPPE DE ROTHSCHILD S.A.
PAULLAC

LA BERGERIE

Une exclusivité
Aux 4 Sarments

LAURENCE HODGE - GUY-RODOLPHE GRENONEN

Neu: Funk-Service

01/51 64 65
LA CIMBALI

Vassalli & Moresi, 8050 Zürich

Ferien für Senioren und Junioren Flims bietet mehr

Mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm für Senioren und Junioren wartet der Kur- und Verkehrsverein Flims erstmals diesen Sommer auf.

Die Senioren, welche im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung stetig im Zunehmen begriffen es, verdienen es, dass man sich ihrer auch in Ferienorten mehr annimmt. Deshalb wurde in Flims zusammen mit Fachleuten ein spezielles Programm geschaffen. Das Juniorenprogramm entstand aus der Erkenntnis, dass es in Zukunft richtig sein wird, auf die Karten «Familien-Ferien» und «Kinder sind unsere Gäste von morgen» zu setzen.

Senioren-Hostess

Während der Monate Juni bis September steht den Flimsener Senioren kostenlos eine von der Pro Senectute, Zürich, vermittelte Senioren-Hostess zur Verfügung. Nachdem in den meisten Kurorten Kindergärtnerinnen für das Wohl der Kleinsten zuständig sind und vielerorts die mittleren Jahrgänge durch einen Kurortssportlehrer betreut werden, fand man es in Flims richtig, zumindest den Versuch mit der Betreuung von Gästen des «troisième âge» zu wagen. Spaziergänge und kleine Wanderungen, Altersstufen, Altersschwimmen (in auf 30 Grad Celsius geheizten Hotelhallenbädern), Bègehungen auf dem ersten schweizerischen Kurort-Gericoours (ein Fitness-Parcours speziell für Betagte), Besuch der wöchentlich stattfindenden Kurkonzerte, Ausflüge mit der Reisetrip (jeden Mittwoch), Spiel und Jassnachmittage usw. werden vom Kurverein organisiert und von der Hostess persönlich betreut. Ab 17.30 Uhr ist im Verkehrsbüro jeweils Sprachstunde. Hier können sich die älteren Gäste speziell beraten lassen.

Spatz aus der Gulaschkanne

Eine besondere Attraktion für ältere Jahrgänge stellt das unter dem Motto «Feldküche und Feldessen» stehende Treffen im Unterwaldhaus dar. Spatz, gekocht in der Gulaschkanne Mod. 09, serviert vom Küchenchef in Uniform aus dem letzten Krieg, gegessen aus der Gamelle Mod. 14 und nach Wunsch liegend verdaut auf einem echten Armees-Ausschuss! Dazu wird im Kleinkaliberstand die ruhige Hand und die Sehschärfe geprüft. Alles in allem doch etwas, das geeignet ist, Erinnerungen wachzurufen.

Kurkonzerte

Neu ist auch die Wiedereinführung der

Kurkonzerte (vorläufig einmal pro Woche), welche zu früheren Zeiten jeweils im Areal des Parkhotels stattgefunden haben. Versuchsweise soll nun in einer Waldlichtung am Caumasee-Weg mit einer kleinen Formation von drei bis vier Musikern etwas «Kurortsnostalgie» heraufbeschworen werden.

Kindergarten mit Eselreiten

Nachdem in vergangenen Sommern der täglich geöffnete Kurortskindergarten zu wenig benützt wurde, will man versuchen, wenigstens an den Tagen, an welchen geführte Wanderungen stattfinden (Dienstag und Donnerstag), den Kindergarten im Skischulgebäude zu öffnen. Mit Picknicks im Freien, Spaziergängen zu den neuen Kinderspielflächen, Reiten auf Zwergeseln und bei schlechtem Wetter mit Basteln und Spielen sollen die Kinder bei Laune gehalten werden. Die meisten Hotels sowie einige Geschäfte geben den kleinen Gästekindern als Geschenk ein Malbuchlein mit Flims-Motiven oder ein Aemtelchen ab. Im Verkehrsbüro wird ein Verzeichnis der «besonders kinderfreundlichen Restaurants» abgegeben.

«Expedition Rheinschlucht»

Am 16./17. Juli und am 6./7. August wird für Jugendliche in Begleitung eines Elternteils eine Expedition in die imposante Rheinschlucht durchgeführt. Biwakieren, Abkochen, diverse Prüfungen und ein Abschlussabend in einer Disco-Bar sollen etwas «Goldgräber-Romantik» aufleben lassen. Für die sportlichen Gäste steht im Rahmen des Kurortssportbetriebs neu Rollskilaufen (Langlauf auf Rädern) auf dem Programm. Zwei asphaltierte Strecken, nämlich Fidaz-Bargis und Flims-Mulg/Runcahöhe, beide verkehrsfrei, stehen zur Verfügung.

Schnupperlehre im Kurort

Wer vor der Schulentlassung steht und seine Ferien mit der Familie in Flims verbringen kann in verschiedenen Betrieben eine ein- bis maximal zweiwöchige Schnupperlehre in folgenden Berufen absolvieren: Apothekerhelfer(in), Damen-coiffeuse, Drogist(in), Hotel: Buffet, Küche, Réception, Service; Metzgerei; Fleischverkauf; Maler, Maurer, Parfümerieverkäuferin, Schreiner, Sportartikelverkäufer. pd/r.

Guter Start für Berner Mittelland

An der ersten Mitgliederversammlung des vor Jahresfrist gegründeten Verkehrsverbandes Berner Mittelland (VBM) konnte in Schwarzenburg Michael Stettler in seinem Jahresbericht ein erfreuliches Fazit ziehen.

So wurde das Verbandsgebiet offiziell als elfte touristische Region der Schweiz anerkannt. Der neue Gemeinschaftsprojekt mit farbiger Panoramakarte wurde mit mehr als 30 000 Exemplaren vor allem im Ausland eingesetzt. Dank Sonderkrediten der Kantonalen Volkswirtschaftsdirektion konnte in Zusammenarbeit mit der SVZ für die Besonderheiten der sieben Subregionen (Bern und Umgebung, Emmental, Gärtal, Oberaargau, Schwarzenburgerland, Seeland-Bielsee, Senseetal) in der Schweizer Presse gewonnen werden. Die laufenden Arbeiten und Projekte umfassen u. a. die Schaffung eines regionalen Ferienabonnements der Transportunternehmen, einen Hotel- und Gaststättenführer, einen regionalen Veranstaltungskalender und ein Verzeichnis der touristischen Sehenswürdigkeiten. Eingehend diskutiert wurden der Ausbau des Flughafens Bern-Belp. In einer

ersten Stellungnahme hält der VBM als Dachverband aller touristischen Interessen des Berner Mittellandes fest, dass für seine Region ein funktionsfähiger Flugplatz von grosser Bedeutung ist. Seine volkswirtschaftliche Bedeutung für den Tourismus dürfte unbestritten sein und wird auch durch eine Verbesserung der Zubringerdienste nach Zürich-Kloten nicht geschmälert. So stiegen z. B. in den Jahren 1975 bis 1977, in welchen eine direkte Flugverbindung nach England existierte, die britischen Logiernächte im gesamten Mittelland von 197 397 auf 205 399 oder um 4 Prozent, wogegen sie während der gleichen Zeit in der ganzen Schweiz um 23 Prozent zurückgingen, eine Differenz, die bei vorsichtigen Schätzungen einem touristischen Gesamtnettoeinkommen von ca. 6 Millionen Franken entspricht.

Neuer Start

(Fortsetzung Seite 3)

(dings etwas flau) Zustimmung der Delegierten gefunden. Bei der Behandlung des Vorschlags, der nicht mehr als «Notbudget» bezeichnet wird, wurde bekanntgegeben, dass die Bündner Kantonalbank auf Veranlassung der Regierung dem VVGR einen Sonderbeitrag von 100 000 Franken gesprochen hat. Mangels Rechtsgrundlage konnte die Regierung dem Begehren nach einem Sonderbeitrag über die «normalen» 275 000 Franken hinaus nicht entsprechen. Dieser Zustupf wird zusammen mit einem Betrag von 80 000 Franken aus dem ordentlichen Budget vollständig zur Finanzierung von Sonderaktionen und Zeitungswerbung im Ausland verwendet. Der VVGR wird somit in Sachen Insertionen und Aktionen im Inland das Feld den regionalen und lokalen VV überlassen.

Die Winterwerbung wird nach Aussage von VVGR-Direktor Raoul Sommer schwerpunktmässig im Raum «Frankfurt und südwärts» konzentriert und zwar in Form von Rundfunkwerbung mit Inserations-Unterstützung. Für den Sommer 1980 und den darauffolgenden Winter

will man primär in Norddeutschland tätig werden. Die Sommerwerbung wird wiederum das «Heidi»-Thema aufnehmen. Im Hinblick auf die im Falle der Annahme des Fremdenverkehrsgesetzes zu erwartenden Mehrleistungen des Kantons ist ein neues, mittelfristiges Werbekonzept in Bearbeitung, eine Aufgabe, der sich der neue Delegierte für Information und Koordination des VVGR, Tony Plüss, widmet.

Wahlen

Aus gesundheitlichen Gründen wünschte Dr. Andrea Brenn, Direktor der Bündner Kantonalbank, sich aus dem Vorstand des VVGR zurückzuziehen. Die KB bestimmte Dr. Christian Schmid, Vizedirektor, zu seinem Nachfolger. Im Hinblick auf die intensivierte Unterstützung der PTT wählten die Delegierten Kreispostdirektor Andrea Melchior zusätzlich in den Vorstand.

300 000 Franken gesichert

Der für die Belange des Tourismus verantwortliche Regierungsrat Dr. Reto Mengiardi liess es sich nicht nehmen, der Versammlung für ihren Erneuerungswillen zu danken, dem in Zeiten, die wahr-

Leserbriefe

Im selben Boot

«1000 Hotelbetten schaffen 460 Arbeitsplätze» (Hotel Revue Nr. 14 - 5. April 1979)

Die sehr interessante Untersuchung von Herrn Dr. H.P. Schmidhauser schliesst mit dem Urteil: «Beschäftigungsimpulse sind danach in erster Linie von zusätzlichen Hotelbetten zu erwarten...». Nachdem der Autor in einer «flüchtigen Analyse» festgestellt hat, dass sich ein Beschäftigungseffekt in Orten mit krassm Übergewicht der Parahotellerie statistisch nicht nachweisen lässt. Diese Aussage lässt den Eindruck aufkommen, die Chalea, Ferienwohnungen, Campingplätze usw. tragen nichts zur Beschäftigungslage in den Fremdenverkehrsregionen bei. Diese Schlussfolgerung darf nicht un widersprochen bleiben.

Es ist das Verdienst von der. H.P. Schmidhauser, den statistischen Nachweis erbracht zu haben, wie stark der Tourismus in konkreten Zahlen die Beschäftigungslage beeinflusst. Ob diese Symbiose allerdings auch auf der Zahl der Hotelbetten beruht, darüber kann man in guten Treuen zweierlei Meinung sein. Das Schwergewicht der fremdenverkehrsbedingten Arbeitsplätze liegt zweifellos in der Restauration und ausser Haus. Und hier tragen auch die Gäste der übrigen Beherbergungsformen zur Frequenzbildung bei. Immerhin beträgt ihr Anteil an der Gesamtbeherbergung etwa 80 Prozent (!), oder etwa 100 Millionen Übernachtungen. (Bemerkung der Redaktion: laut Eidg. Fremdenverkehrsstatistik betrug 1977 das Übernachtungstotal in der zusätzlichen Beherbergung 35.1 Millionen, was 51 Prozent der Gesamtlogiernächte entspricht). Die Milliarderbeträge, die für Konsumationen wie Essen, Trinken, Bahnen, Benzin usw. jährlich in die Fremdenverkehrsorte fliessen, sind meiner Ansicht nach ganz wesentliche Beschäftigungsimpulse.

Die Hotellerie und die übrigen Beherbergungsarten sitzen bildlich gesprochen im selben Boot. Wo es den Hoteliers gut geht, sind auch die Übernachtungsziffern der anderen zufriedenstellend. Und umgekehrt. Für alle Anstehler hängt die Gästestärke eng mit den sogenannten touristischen Attraktionsmagneten wie Landschaft, Bahnen, Unterhaltungsmöglichkeiten, Sportanlagen usw. zusammen. Dabei tragen alle Beherbergungsformen ihr Scherflein zur Frequenzbildung und damit zur Rentabilität dieser Einrichtungen bei.

Alle Bereiche in den Fremdenverkehrsregionen sollen sich harmonisch ergänzen und harmonisch entwickeln. Die wirklichen Beschäftigungsimpulse sehe ich denn auch nicht im Bau von zusätzlichen Hotelbetten, sondern in einer besseren Nutzung der bestehenden Bettenzahl. Es geht heute darum, das vorhandene Beherbergungsangebot aller Bereiche laufend den steigenden Komfortansprüchen der Gäste anzupassen und mit den Methoden und Mitteln des modernen Marketings noch besser und vor allem professioneller auf den potentiellen Absatzmärkten anzubieten. Hier liegen die Kapazitätsreserven der nächsten Jahre. - Packen wir sie gemeinsam an?

Rolf Chiari
Swiss Chalets - Inter Home AG
Zürich

scheinlich noch schwieriger werden dürften, entscheidende Bedeutung zukomme. Es sei an der Zeit, der Regierung zusätzliche Kompetenzen zur Unterstützung des Fremdenverkehrs zu geben. Bereits sei durch die Verabschiedung des neuen Gastwirtschaftsgesetzes ab 1981 ein zusätzlicher jährlicher Beitrag von rund 300 000 Franken gesichert. Die Annahme des Fremdenverkehrsgesetzes bedürfte jedoch der Anstrengung aller Interessenten.

Keine Euphorie

Mit zuversichtlichen Worten schloss Präsident Schlumpf die Versammlung. Immerhin gab er zu bedenken, dass auch nach Einführung des FV-Gesetzes Graubünden noch lange nicht zu den reichsten Tourismus-Kantonen zählen werde, etwa im Vergleich zum Tessin oder dem Kanton Bern der fast 4.5 Millionen pro Jahr für den Tourismus aufwende.

Auf alle Fälle haben es die Bündner nun selber in der Hand, durch eine aktive Haltung ihrem Gesetz und damit einer intensiveren Marktbearbeitung den Weg zu ebnen. Die neuen Statuten des VVGR treten auf alle Fälle erst mit dem neuen Fremdenverkehrsgesetz, also frühestens ab Anfang 1980, in Kraft. GFK

Don suisse de la Fête nationale 1979

Le sens et le but du Don de la Fête nationale consistent à perpétuer l'esprit de solidarité qui est à l'origine de la Confédération et de le traduire, aujourd'hui encore, par des réalisations concrètes. C'est ainsi que chaque année, à l'occasion de la Fête nationale, une collecte intéresse tout le peuple suisse à une œuvre d'utilité publique, d'importance nationale.

Depuis toujours, la Société suisse des hôteliers a attaché beaucoup d'importance à soutenir de son mieux la collecte organisée par le Don suisse de la Fête nationale, et son intention est de continuer à le faire. C'est pourquoi elle invite une nouvelle fois ses membres à commander des insignes de la Fête nationale, des timbres, ainsi que les cartes de menu destinées tout spécialement au 1er Août. Les membres ont reçu les formulaires par voie postale.

Nous espérons que le plus grand nombre possible d'entreprises participent cette année encore à la collecte du Don suisse de la Fête nationale, et nous leur présentons d'ores et déjà nos plus vifs remerciements pour leur bienveillance.

Don suisse de la Fête nationale
Société suisse des hôteliers

Bundesfeierspende 1979

Sinn und Ziel der Bundesfeierspende sind, den Gedanken der Solidarität, der zur Gründung der Eidgenossenschaft geführt hat, lebendig zu erhalten und auch heute immer wieder zu verwirklichen. Dies geschieht jedes Jahr anlässlich der Bundesfeier durch eine das ganze Schweizervolk umfassende Sammlung für ein gemeinnütziges Werk von gesamtschweizerischer Bedeutung.

Dem Schweizer Hoteller-Verein war es seit je ein grosses Anliegen, die Bundesfeiersammlung tatkräftig zu unterstützen, und er möchte dies auch weiterhin tun. Er ruft daher seine Mitglieder auf, wiederum Bundesfeierabzeichen, Bundesfeiermarken und die speziell für den 1. August bestimmten Menükarten zu bestellen. Die Unterlagen sind den Mitgliedern zugestellt worden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie der Bundesfeiersammlung auch dieses Jahr Ihre Aufmerksamkeit schenken, und wir danken Ihnen für Ihr Wohlwollen im voraus recht herzlich.

Schweizerische Bundesfeierspende
Schweizer Hoteller-Verein

Avis importants

Nous recevons de plus en plus de plaintes de la part de nos membres concernant des bureaux de placement dont l'offre, au premier abord, semble très prometteuse, mais se révèle complètement inefficace après la conclusion du contrat. Ces bureaux de placement prétendent être spécialisés dans la recherche de personnel pour l'hôtellerie et la restauration. Le montant de la participation demandée, en général très élevé, conduit malheureusement à penser qu'il s'agit d'une offre valable et sérieuse. La déception du donneur d'ordre est d'autant plus grande quand il doit constater par la suite que l'organisation ne dispose même pas de l'autorisation spéciale qui est nécessaire pour recruter du personnel. Nos membres se plaignent alors d'avoir été trompés, et même escroqués. Si l'on examine de près les conditions générales de ces organisations, on ne saurait cependant parler d'escroquerie, au sens juridique du terme. En effet, le fait que le formulaire du contrat ne promet aucun succès certain concernant le placement, mais parle seulement d'efforts, élimine toute chance de gagner un procès contre ces organisations. Il est cependant possible d'éviter de telles déceptions en s'informant en temps utile auprès de la SSH, avant de conclure un contrat.

Il semble que la Société Decin & Zoon, P. Benoitlaan 70, B-8730 Harelbeke, soit en train de traverser de très grosses difficultés financières. Nous vous recommandons de nous indiquer dans les plus brefs délais les créances en votre faveur concernant cette société.

Sektionen

Heizölzuschlag?

Der Zürcher Hoteller-Verein hat zufolge der masslos gestiegenen Heizölpreise in bezug auf einen allfälligen fakultativen Heizölzuschlag dieser Tage eine Umfrage durchgeführt. In der Umfrage haben sich 65 Mitglieder geäußert. Das Bild zeigt eine Patt-Situation, indem je ungefähr die Hälfte für beziehungsweise gegen einen solchen separat aufzuführenden Heizölzuschlag eingetreten sind. Gemessen an der Bettenzahl der Umfrageteilnehmer überwiegt das Kontra.

Nach eingehender Abwägung hat der Vorstand des Zürcher Hoteller-Vereins beschlossen, keinen Heizölzuschlag zu empfehlen. Zu diesem Ergebnis haben zusammengefasst folgende Argumente geführt: Die früheren «Extras» auf der Rechnung wurden vom Gast nie begriffen und sind deshalb mit Recht abgeschafft worden. Der Gast wünscht Nettopreise. Eine Rückkehr in die «gute alte Zeit» ist deshalb abzulehnen. Das Heizöl ist ein Kostenelement wie ein anderes auch. Wenn der Rindfleischpreis steigt, so kann auch nicht ein «Rindfleischpreiszuschlag» vorgenommen werden. Wir werden überdies nie mehr so billiges Heizöl bekommen wie früher. Ein temporärer Zuschlag ist deshalb nicht möglich.

Der ZHV empfiehlt seinen Mitgliedern, durch Ausnutzung der Preispennen, d. h. durch Erhöhung der Zimmerpreise um einen bis zwei Franken, einen Teil der gestiegenen Heizölpreise aufzufangen. Gegebenenfalls könne dies dem Kunden durch einen Stempelaufrück «kleine Preisanpassung wegen gestiegenen Heizölpreisen» bekanntgegeben wer-

den. Für kleinere und mittlere Betriebe dränge sich allenfalls zur Ausnutzung der Mengenrabatte ein Kollektivkauf des Heizöls auf. Auch dürfte es sich für diesen oder jenen Betrieb lohnen, eine Offerte betreffend Umstellung auf Gasheizung ausarbeiten zu lassen. zhv

Bitte melden

Wie unsere Erfahrung zeigt, steckt Decin & Zoon, P. Benoitlaan 70, B-8730 Harelbeke, in ernsthaften finanziellen Schwierigkeiten. Wir bitten Sie deshalb, uns Ihre Forderungen gegenüber diesem Reisebüro umgehend zu melden.

Hermann Hobi 70

Am 4. Juli feierte alt Hoteldirektor Hermann Hobi-Gemperl bei beneidenswerter Gesundheit seinen 70. Geburtstag. Seit seinem Rückzug aus dem aktiven Geschäftsleben ist «Meni» Hobi wieder in Gersau beheimatet. Hermann Hobi-Gemperl erblickte am 4. Juli 1909 in Glarus das Licht der Welt. Sein Vater war Hotelier, verstarb jedoch sehr früh. 1915 in Luzern, wo er als Direktor des Hotels Metropol wirkte. Auch unser Jubilar wählte das Hotelfach zu seinem Beruf. Nach der Kochlehre im damaligen Hotel Gotthard in Luzern versuchte er sein Glück an verschiedenen Stellen des In- und Auslandes. Anfangs der 40er Jahre wurde er nach St. Gallen ins Hotel Hecht berufen. Dem damaligen ersten Haus am Platz stand er mehrere Jahre als Direktor vor. Bad-Ragaz, das Grand-Hotel inkl. Kursaal war lange Jahre seine Domäne, dort fand er auch seine Lebensgefährtin Paula Gemperl aus Olen. Wieder auf dem Berufsweg wurde er seine eigentliche Lebensaufgabe; er wurde als Direktor ins Post- und Sporthotel Arosa gewählt. Hier gediehen seine Talente erst so richtig; das Posthotel erlebte Höhepunkte, er wurde umgebaut, umstrukturiert, vergrössert. Jahrelang stellte er dem Schweizer Hoteller-Verein seine Dienste als Rechnungsrevisor zur Verfügung.

hotel revue

Editeur Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition:
Gottfried F. Künzi

Rédaction allemande:
Maria Küng, Gottfried F. Künzi,
Fritz W. Pulfer

Rédaction française:
José Seydoux, réd. resp.
Catherine de Lattre, réd. adj.

Announces et abonnements:
Paul Steiner, Dorra Artoni,
Oto Hadorn
Case postale 2657, 3001 Berne
Tel. (031) 46 18 81, Telex 32 339 shvch
Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Tel. (021) 71 11 20

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'offices de tourisme ASDOT
Communauté de travail des villes suisses de congrès CTCVS
Hotel Sales Management Association
HMSA Swiss Chapter
Association suisse des écrivains du tourisme ASSET

Tourismuskomitee der OECD

Werner Kämpfen geehrt

Ende letzter Woche fand in Paris die traditionelle Sommersession des Tourismuskomitees der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) statt. Dr. Werner Kämpfen, Präsident der Schweizer Delegation, nahm zum letzten Male an einer Sitzung des Komitees teil.

Als wirtschaftspolitisches Forum der westlichen Industriestaaten hat die OECD für den Tourismus einen besonderen Stellenwert. 1978 wurden im Wirtschaftsraum der OECD 53 Milliarden Dollar aus dem grenzüberschreitenden Tourismus eingenommen. Der OECD-Anteil am Welttourismus betrug damit über 80 Prozent. Das Tourismuskomitee der OECD, in dem die nichtkommunistischen europäischen Staaten und Jugoslawien sowie auch die Übersee-Staaten USA, Kanada, Australien, Japan und Neuseeland mitmachen, bleibt trotz Gründung der Weltorganisation für Tourismus für unser Land das bedeutendste Organ internationaler Tourismuspolitik. Aus diesem Grund hat die Schweiz seit Gründung des Komitees im Jahre 1949 Wert auf eine repräsentative Delegation gelegt. Neben dem für Tourismus zuständigen Verkehrs- und Energie-wirtschaftsdepartement und der Schweizerischen Verkehrszentrale waren seit Beginn der Schweizerische Fremdenverkehrsverband und der Schweizer Hotelier-Verein als wichtigste private touristische Organisationen im Komitee vertreten.

schlag für noch bessere statistische Dienstleistungen der OECD stiess allerdings auf eine gewisse Skepsis.

Glanzvoller Abschied

Die Sommersession stand im übrigen im Zeichen des Abschieds von Dr. Werner Kämpfen, der die letzten 10 Jahre als Präsident der schweizerischen Delegation im Tourismuskomitee wirkte. Die OECD erwies Dr. Kämpfen, der 1961 in die schweizerische Delegation eintrat, aussergewöhnliche und unübliche Ehren, die einem der grössten Pioniere internationaler Tourismuspolitik galten. Das Tourismuskomitee überreichte ihm ein Ehrenplomben. Der schweizerische Botschafter bei der OECD, Dr. Albert Gräbel, lud zu einem Abschiedsdejeuner ein. Zusammen mit dem griechischen Präsidenten des Komitees, Prof. George Daskalakis, oberster Chef des griechischen Tourismus, gab Dr. Kämpfen in den Räumlichkeiten der «Porte de la Suisse» einen Abschiedsempfang. In seinen Dankesreden betonte Dr. Kämpfen mehrmals, dass der Verdienst nicht ihm, sondern der schweizerischen Delegation und dem ganzen Tourismus unseres Landes zukomme.

Neue Zusammensetzung der Delegation

Neben den seit 1973 amtierenden Delegationsmitgliedern Dr. Peter Keller, Chef des Fremdenverkehrsdienstes des Bundesamtes für Verkehr und Franz Dietrich, Direktor des Schweizer Hotelier-Vereins ist seit anfangs 1979 Dr. Urs Schär, Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, Mitglied der schweizerischen Delegation. Er löste Prof. Jost Krippendorff ab, der 1971-78 aktive und fachlich beachtete Dienste für das Tourismuskomitee leistete. Der designierte Direktor der Verkehrszentrale, Walter Leu, wird im übrigen Dr. Kämpfen in der Delegation ersetzen.

Einnahmen und Ankünfte um sechs Prozent gewachsen

Anlässlich der Sommersession 1979 wurde in erster Linie das jährlich erscheinende Blauchbuch mit dem tourismuspolitischen und dem statistischen Jahresbericht behandelt und über die gegenwärtige Lage des internationalen Tourismus diskutiert. 1978 nahmen die inflationsbereinigten Einnahmen des grenzüberschreitenden OECD-Tourismus um 6 (1977 = 12,5 Prozent) zu. Die gegenüber dem Vorjahr geringere Zunahme der Einnahmen widerspiegelt sich auch bei den Ankünften, die in Europa 1978 ebenfalls um 6 (Vorjahr 18 Prozent) wuchsen. Die grössten Zuwächse erzielten Portugal, Jugoslawien, Finnland und Griechenland (+14 bis 23 Prozent bei den Ankünften). Alle anderen Länder verzeichneten bescheidene Resultate (z. B. Italien +8 Prozent, Österreich +4 Prozent Ankünfte). Bei den inflationsbereinigten Einnahmen mussten nicht nur die Schweiz, sondern auch Belgien, Spanien, Grossbritannien und insbesondere Japan (-16,7 Prozent) Verluste melden.

Für 1979 sieht das Komitee auf Grund erster Resultate ein etwas geringeres Wachstum des internationalen Tourismus voraus. Die laufenden Erhöhungen der Benzin- und Heizölpreise werden sich nach Ansicht der Experten mit Ausnahme der angelsächsischen Länder und den USA aber kaum auf die Reishäufigkeit und die Reisedistanzen im Sommer 1979 auswirken.

Preis-Leistungsvergleiche

Neben Jahresbericht und Lageanalyse diskutierte das Tourismuskomitee vor allem über eine vergleichende Studie und entsprechende Empfehlungen an die Regierungen in einem Teilbereich des Konsumschutzes, den pauschalen Flugreisen. Die vorgeschlagenen OECD-Empfehlungen sollen schweizerischerseits mit dem Schweizerischen Reisebüroverband besprochen werden. Daneben wurde über das zukünftige Arbeitsprogramm des Tourismuskomitees verhandelt. Die schweizerische Delegation schlug der OECD die Einführung eines Indikatoren-systems für touristische Preis-Leistungsvergleiche vor, die jährlich im Blauchbuch publiziert werden sollen. Dieser Vor-



Professor Dr. Jost Krippendorff, Direktor des Forschungsinstitutes für Fremdenverkehr an der Universität Bern.

«Belastungen» oder «To hell with paradise»

Über Belastungen als problematische Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf den Raum und die ihn bewohnenden Menschen zu diskutieren, ist seit kurzem kurzer Zeit nicht mehr alleinige Domäne einiger besonders inspirierter Vertreter der «Grünen Mafia» oder als Extremisten eingestuft Zeitgenossen. In immer breiteren Kreisen ist dieses Thema zu einem heissen Thema geworden. Auf der politischen Ebene befassen sich international - besonders der Europarat - und die OECD mit dem Thema «Tourismus und Umwelt». Die Unesco hat das MAB-Programm aufgestellt, das «Bureau International du Tourisme Social» eine Kommission «Tourisme et environnement» geschaffen. Es finden fast jeden Monat Kongresse und Fachtagungen statt, die direkt oder indirekt diesem Thema gewidmet sind. Auch auf publizistischer Ebene wird die Ausbeute stetig grösser, und die Massenmedien zeigen zunehmendes Interesse.

Produzenten von Belastungen

Die Tourismusindustrie tritt gleichzeitig als dynamischer Push-Faktor von belastenden Zuständen und als Erschweris rücksichtsvoller - lies landschaftgerechter und mit den Bedürfnissen der Touristen und der Einheimischen konformer - Entwicklungen auf. «Eine Industrie hat sich unserer Freizeit bemächtigt und bietet nicht nur Erfüllungen an, sondern erzwingt auch die dazugehörigen Wünsche und Sehnsüchte. Sie stellt die Nachfrage her, für die sie ein Angebot bereithält und ständig vergrössert» (R. Trautler). «Der Urlaub, als Kontrastprogramm zur industriellen Welt, ist selbst eine Industrie geworden» (H. Hoffmann). Es ist die Industrie der Reiseveranstalter, der Verkehrsgesellschaften, der Transportunternehmungen, der Baufirmen, der Zweitwohnungs- und Mobilheim-Produzenten, der Seilbahnbauer, der Skifabrikanten, der Souvenirhändler, der Automobilindustrie, der Banken, der Versicherungen und so weiter und so fort. Eine Industrie mit industriellen Eigenschaften. Jeder strebt nach mehr Umsatz, nach mehr Marktanteil. Der Alpenraum bietet sich als besonders erfolgversprechendes Tum-

Tribüne

melfeld dieser Industrie an. Er leidet unter keiner Rezession. Im Gegenteil, Rezessionsgeplagte Bau- und andere Unternehmer haben in die Alpenregion hinein diversifiziert. Die Freizeitindustrie wird im Jahr 2000, nach Hermann Kahn und anderen Futurologen, der Welt grösste Industrie sein. Nachfrage wird es immer mehr geben. Der Tourismuspromotor sagt es im Film: «Es gibt die Alpen auf der Welt nur einmal.» Tourism is supposed to be business not charity.

Vorrang des ökonomischen Massstabes

In dieser Tourismusindustrie hat der ökonomische Wertmassstab notwendigerweise Vorrang. Die optimale Grösse eines Ferienortes heisst: die ökonomisch beste Grösse. Auf die Frage, weshalb er Ferienstationen baue, hat der Promotor nur ein Lächeln übrig. Bauen für die Bauwirtschaft und nicht für den Tourismus. Von ökologischen oder sozialen Problemen wird nicht gesprochen oder erst in zweiter Linie. Diese Wertehierarchie ist das grosse, das vielleicht unüberwindliche Handicap.

Die Tourismusindustrie mit ihren Eigengesetzlichkeiten und der Vorrang der ökonomischen Momente sollen klarmachen, dass wir auf eine Selbstregulierung nicht hoffen dürfen, sondern wir im Gegenteil in Zukunft mit noch viel grösseren Belastungen zu rechnen haben werden. Deutlich wird auch, dass Wunschdenken und missionarische Vorschläge keine tatsächlichen Verbesserungen bringen werden. Es bedarf neuer kausaler Lösungsansätze.

Überwiegende Fremdbestimmung

In vielen Ferienorten ist die Fremdbestimmung vorherrschend, die zu sozio-ökonomischen Belastungen führt. Die meisten Entscheide, die sich im Alpenraum als Belastung auswirken, werden nicht hier, sondern in den Städten getroffen unter Ausschluss der einheimischen Bevölkerung. Das Kapital kommt aus der Grossstadt und fließt wieder in die Grossstadt zurück. Die Auswärtigen machen das Geschäft. Ihnen ist das langfristige Schicksal der Ferienorte einerlei: «to hell with paradise», wie ein amerikanischer Tourismuspromotor kürzlich sagte. Den Einheimischen bleibt im Extremfall bloss noch die gedegnete - weil überlastete - Landschaft. Die einheimische Bevölkerung wurde oft vor «fait accompli»-Situationen gestellt. Jetzt ist man damit nicht mehr einverstanden. Ein Sinnungswandel greift Platz.

Soziale und ökologische Belastungen

All die geschilderten Zustände und Entwicklungen führen zu einer Reihe weiterer sozialer (für Einheimische und Touristen) und ökologischer Belastungen. Ferien-Ghettos, oft meilenweit vom nächsten Dorf entfernt. Vorstadtdenkmäler, von ihren Autoren als «futuristisch» bezeichnet, weist bereits nach fünf Jahren Lebensdauer schlamm-artige Aspekte auf. Nach Lifi-

Schluss (gemeint: Skilift am Abend) ist alles wie im Berufsalltag. Das Naturerlebnis wird funktionalisiert und kommerzialisiert. Neue Worte wie «Skiautobahn», «Ski-Total», werden eingeführt. Die Wunden, die diese neuen Errungenschaften in der Landschaft schlagen, werden sich nicht mehr schliessen. Verbauungen von Gelände, das für die Ausübung des Tourismus selbst benötigt wird: Skipisten, Übungsgelände, See- und Meeresufer, Grünzonen. Tourismus zerstört Tourismus.

Eine Alternative

Ein Bergdorf von 150 Einwohnern in Frankreich, das aus eigenem Antrieb mit originellen Mitteln versucht, Tourismus zu entwickeln, ohne Belastungen zu erzeugen. Sozio-ökonomische Belastungen sollen verhindert werden, indem man ganz bewusst den Weg der Eigenbestimmung geht. Es werden nur jene Entwicklungen gefördert, die die einheimische Bevölkerung ohne fremde Kapitalien und Personen selbst verkraften kann. Es gilt das Prinzip der Selbstbewirtschaftung: Sogar alle Nahrungsmittel werden selbst produziert, ohne fremdes Personal. Durch bewusste Förderung des Bauernturns, des Tourismus und des Handwerks soll eine touristische Mono-Kultur verhindert werden. Ziel ist es auch, die soziale Integration von Touristen und Einheimischen zu verwirklichen. Ökologische Belastungen sollen verhindert werden, indem man eine menschliche Grösse (dimension humaine) des Ortes anstrebt und eine angepasste Architektur, ausgehend von den bestehenden historischen Bauformen entwickelt. Die Städte sollen Natur vorfinden. Le vrai dépaysement, der wirkliche Tapetenwechsel. Unter diesen Prämissen wird dem Tourismus ein überwiegend positiver Effekt attestiert. So könne der Tourismus die Alpen retten.

Wie weiter?

Wichtigste Voraussetzung für das Einführen entlastender oder vorbeugender Massnahmen ist - so glaube ich - weniger die wissenschaftlich in jeder Beziehung einwandfreie Analyse der verschiedenen Belastungen und deren kausale Zusammenhänge, als der Informationsstand, die geistige Haltung und die Wertehierarchie jener, die zu entscheiden haben. Nachdem die Technokraten, die an den Belastungsproblemen herumstudieren - ich zähle mich zu ihnen - meistens ja doch politische Leichtgewichte sind, genügt es nicht, wenn sie die Zusammenhänge verstehen, sonst bleibt es bei der akademischen Sandkastenspielerei. Deshalb würde ich wünschen, dass man den Möglichkeiten der politischen Vulgarisierung der komplexen Zusammenhänge sowie auch den Förderungsmöglichkeiten der besagten geistigen Haltung - gerade auch bei den Politikern - ebenso grosse Beachtung schenkt, wie dem lückenlosen Nachweis aller Belastungsphänomene und ihrer Interdependenzen.

Region Zürich

20 Jahre Limmatschiffahrt

Die drei von der holländischen Werft Zaandam gebauten drei Grachtenboote «Albis», «Ü0» und «Limmat» versehen nun seit 20 Jahren ihren Dienst zwischen den Rundfahrt-Endpunkten Landesmuseum, Casino Zürichhorn und Seerestaurant Enge. Die 15,5 m langen und 3,6 m breiten Schiffe wurden erstmals für die Gartenbau-Ausstellung G 59 eingesetzt. Im Mai, Juni und September verkehren die Schiffe von 13 bis 21 Uhr, im Juli und August sowie an den Sonntagen von 10 bis 21 Uhr. Normalerweise befinden sich bloss zwei Boote im Einsatz, die jährlich zwischen 100 000 und 120 000 Passagiere befördern.

Preiswertes Zürich

In Zusammenarbeit mit den vier gastgewerblichen Berufsverbänden hat der Verkehrsverein Zürich kürzlich ein Verzeichnis günstiger Verpflegungsmöglichkeiten in Zürich herausgegeben. 132 Bezile, Restaurants, Warenhäuser und Kioske sind aufgeführt, die vollständige warme Mahlzeiten mit Suppe unter der Zehnfranken-Grenze, meist zwischen sechs und acht Franken anbieten. Der Falzprospekt wird vom Offiziellen Verkehrsbüro gratis abgegeben, und soll sowohl den auswärtigen Gästen wie auch der eigenen Bevölkerung dienen.

Graubünden

Senda Sursilvana

Die Gemeinden und Verkehrsvereine der Surselva haben in den letzten Jahren zusammen mit der Bündner Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege ein grosses Wandernetz ausgebaut. Dieses ist nun auf der linken Talseite zusammengeschlossen, so dass ein durchgehender Höhenweg von der Rheinquelle bis Chur besteht. Dieser beginnt auf dem Oberalppass und führt über Sedrun-Disentis-Muster-Trun-Schlans-Breit / Ladürs-Andiast-Pignius-Sai-Ruschheim-Bradä-Falera-Laax / Filims-Trin-Tamins-Felsberg nach Chur. Die Rhätische Bahn hat in Zusammenarbeit mit der Bündner Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege, der Furka-Oberalppass-Bahn und der Reisepost einen kleinen Wanderführer über die Senda Sursilvana herausgegeben. Dieser enthält einen Ausschnitt aus der Landkarte sowie ein Längen- und Höhenprofil des Höhenwegs. Ferner sind eine ausführliche Routenbeschreibung mit Angaben über die Wanderzeiten sowie ein Adressverzeichnis für Auskünfte über Unterkunft und Verpflegung aufgeführt.

Erstes Bergbaumuseum

In Graubünden dürfte schon in vorrömischer Zeit Bergbau betrieben worden sein. Seine Blüte erlebte er jedoch im 14. und 15. Jahrhundert und später im 18. bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

In Schmelzboden bei Davos-Monstein ist kürzlich das Bergbaumuseum Graubünden - das erste seiner Art in der Schweiz - eröffnet worden. Geschaffen wurde das im einstigen Verwaltungsgebäude der damaligen dortigen Bergbaugesellschaft eingerichtete Bergbaumuseum von dem 1976 in Davos gegründeten Verein der Freunde des Bergbaus in Graubünden. Das Museum beherbergt historische Bergbautechniken und Fundstücke nebst altem Kartenmaterial und Schaubildern über den Bergbau im ganzen Kanton. Es soll schrittweise weiter ausgebaut werden. Bereits wird an der Zusammenstellung einer umfassenden Bergbau-Bibliothek gearbeitet. Auch ist vorgesehen, in einer weiteren Etappe das alte Bergwerk am Silberberg zu einem Schaubergwerk zu gestalten.

Heilbadzentrum für Anderer

Schon lange Zeit war zu hören, dass in Anderer die bis ins Mittelalter zurückreichende Bädertadition zu neuem Leben erweckt werden soll. Nun ist die Phase der Vorabklärungen und der Planung abgeschlossen und es soll zur Verwirklichung des Projektes geschritten werden. Der Emissionsprospekt und die Einladung zur Aktienzeichnung liegen auf. Die Gründer der Schamer Heilbad Anderer AG planen ein Heilbadzentrum von überschaubarer Grösse, indem es möglich sein soll, auf die individuellen Bedürfnisse des Kurgastes einzugehen. Die neuen Anlagen, welche direkt neben das seit 1827 im Besitze der Familie Fravi-

befindlichen Hotel gleichen Namens zu finden kommen und mit diesem verbunden sein werden, sollen auch ein Bewegungsbad, Wannenbad, Therapieräume für Einzelbehandlungen (Packungen/Fango/Massage/Gymnastik) sowie eine kleine Arztpraxis umfassen. Das Projekt für die Schamer Heilbad Anderer AG wurde vom Architekturbüro W. Thommen AG in Trimbach ausgearbeitet und rechnet mit einer Investitionssumme von 3,8 Millionen Franken.



Ein Reise-Bus der Marke Berna, Jahrgang 1950, ist von Mitarbeitern des Kurvereins St. Moritz restauriert und in ein rollendes Informationsbüro umgewandelt worden. Anlässlich der Fête à Lausanne vom 29.130. Juni wurde der Bus erstmals für eine Werbekaktion des Verkehrsvereins Obereingadina eingesetzt. Die Einrichtung des Wagens umfasst eine Besucherecke mit Tischen, sowie eine komplette Video-Anlage, auf welcher in Lausanne der neue Sommerfilm über das Obereingadin erstmals einem grösseren Publikum vorgestellt werden konnte. (Bild: Chiogna)

Advertisement for Henkell wine. It features a large, stylized 'HENKELL' logo and the text 'Der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt'.

Ideales aus der
"preiswerter-als-preiswert-Collection"*

berndorf
LUZERN

*z.B. Spezialitätenteller für Ihre Verkaufsaktionen
φ 28 cm nur Fr. 10.80/Stück

BON
für Mustersendung

Senden Sie uns
unverbindlich zur Ansicht
Muster des Spezialitäten-
tellers in

rot braun grün
(gew. Farbe bitte ankreuzen)

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort:
Berndorf Luzern AG,
Grossmatte-Ost 24,
6014 Littau

-  Hotelporzellan, 1a Qualität
- spülmaschinenfestes Inglasurdecor
- stapelbar
- lieferbar in 3 Farben:
rot, braun, grün



Berndorf Luzern AG, 6014 Littau, Telefon 041/55 95 05, Telex 72287



Fest gemauert in der Erde... Als Einheit mit seinen «Geschwistern» und rücksichtsvoll auf die Umgebung präsentiert sich der Neubau des Berghotels Schwarnbach. Auf dem Dach sind die 36 m² Sonnenkollektoren zu erkennen.

Neubau Berghotel Schwarnbach

Gasthaus mit Seele

Die Zukunft sucht sich manchmal den Weg über so alte Strassen wie den Gemmi-pass, über den schon die Mannen Roma aeternas gestapft sind. Das Berghotel Schwarnbach wurde mit einem in jeder Beziehung geknöpften Neubau für ein weiteres Jahrhundert Gastlichkeit in der Unwirtlichkeit ausgerüstet.

Je rund eineinhalb Wegstunden zwischen den Bergstationen der Luftseilbahn Kandersteg-Stock und Leukerbad-Gemmi steht das Berghotel Schwarnbach. Wer hier oben von den ersten sonnigen Februartagen bis zum Einschneien im Oktober offenes Haus hält, wer den Krampf schöner Saisontage und die Geduld fordernden Zeiten der Witterungs-unbill in Kauf nimmt, dem müssen Diener und Gastfreundschaft nicht Begriffe, sondern wesenlose sein. Wes Geistes Kind die Familie Otto Stoller ist, an welchen Stern sie ihren Pfingst bindet, dazu bekannte sie sich schlicht, aber eindrücklich mit dem Gottesdienst an familie, den sie unter Leitung des reformierten Pfarrers aus Kandersteg und des katholischen aus Leukerbad mit den zur Einweihung Geladenen hielt. Unwillkürlich musste man daran denken, dass die Worte «... denn in der Herberge war kein Platz für sie» nie mit dem Schwarnbach in Verbindung zu bringen wäre. Von innerer Haltung zeugt auch der Nachwuchs, zwei Töchter, ein Sohn, der überall zupackt. Die Älteste steht sogar fixfertige Hotelfachschulbildung in diesem «Berghaus» ein. Dass Personen, insbesondere aus Spanien oder Jugoslawien kommen, da oben den geforderten Einsatz leisten und sich wohl fühlen, setzt ebenfalls ein besonderes Betriebsklima voraus.

... und trotzdem realistisch

Dabei lässt die Schwarnbach-Equipe das unternehmerische Ziel nicht aus den Augen. Einmal festgestellt, dass der Betrieb nicht so rationell wie nötig geführt werden könne und das Haus nicht mehr den Anforderungen heutiger Gäste entspreche, reifte ziemlich rasch das Projekt eines Neubaus des mittleren Traktes. Wie gut und praktisch überlegt und geplant wurde, ist vom Keller bis aufs Dach festzustellen. Der von Architekt Gotfried Kinzi, Kandersteg, erstellte Bau erfüllt die Anforderungen an ein freundliches, der Umwelt angepasstes und zweckmässiges Berghotel optimal.

Nur was sein muss, aber das behaglich

Im Untergeschoss wurden neue Sanitäranlagen für das Massenanlager im alten Anbau eingerichtet und gleichzeitig die interne Verbindung zu diesem hergestellt. Hier findet sich auch der Ski-, Schuh- und Trockenraum sowie die Heizung. Die Werkstatt des Patrons ist so gut eingerichtet, dass man glaubt, hier werde mehr als nur ein Zimmermann erspart.

Das Passanten- und Speiserestaurant liegt nun ebenerdig und ist viel geräumiger. Durch die dunklen Balken aus dem Altbau wurde jene Atmosphäre geschaf-

fen, die der Berggänger erwartet. Die beiden obere Stockwerke bieten in 5 Kajütenzimmern mit je 6 breiten, mit guter Matratze versehenen Liegestellen, 7 Doppel- und 2 Einzelzimmern freundliche Unterkunft. Sie sind zwar nur mit dem Notwendigsten ausgestattet, doch ist dieses Notwendige so sinnvoll angeordnet und mit Liebe ausgestattet, dass der auf 2000 Meter Höhe eingestellte Gast nichts vermisst. Zum fließenden Wasser in den Doppelzimmern gibt es Etagensüden und selbstverständlich -WCs. Der Dachstock beherbergt 3 Schlafräume zu je 12 Liegestellen. Der Wäscheraum im 1. Stock ist jetzt mit einem Automaten bestückt, nachdem Frau Stoller sich jahrelang mit dem Waschlappen zurechtfinden musste. Die Mänge hingegen ist museumswürdig. Ihre Wälsen sind aus Holz, und sie wird von Hand betrieben. Aber glätten soll sie absolut zufriedenstellend. Nicht zu vergessen, der Schwarnbach arbeitet mit einer Notstromgruppe, eine elektrische Zuleitung gibt es noch nicht.

Pakt mit der Sonne

Ein sehr zukunftsorientierter Entscheid fiel mit dem Entschluss, eine Solaranlage zu installieren. Er hat sich heute schon besser bezahlt gemacht, als damals bei der Planung angenommen werden durfte. Obwohl extremen Bedingungen ausgesetzt, funktioniert die Anlage ausgezeichnet. Sie liefert das gesamte Warmwasser für den Betrieb. Der Boiler hat einen Wasserinhalt von 1200 Litern. Nach Angaben von Ingenieur Fred Brügger, Frutigen, der die Anlage plante, könnten bei der Kollektorfläche von 36 m² - die übrigens kaum ins Auge fällt - zirka 2400 bis 2600 Liter Warmwasser zu ungefähr 50 Grad Celsius bezogen werden (März bis Oktober). Der Einbau eines grösseren Boilers ist vorgesehen. Am Tag der Einweihung herzdenn erreichte die Wassertemperatur 46 Grad. Das grösste Problem bot sich mit der Abdichtung der Kollektoren im Dach, musste doch auch diese extremen Ansprüche genügen. Schwarnbach dürfte dem und jenem Hotelier, der sich mit Solaranlagen beschäftigt, nützliche Informationen liefern.

Viel Glück - und gute Einkher

Eine runde Million Franken hat sich Familie Stoller den zukunftsgerichteten Schritt kosten lassen. Wie man aufwärts klimmt, gut Trittschall und keine unnötigen Risiken eingeht, das weiss sie schliesslich aus langjähriger Erfahrung ihres Oberhauptes, ist doch Otto Stoller noch mehr Bergführer als Hotelier. Die schweizerische Bergsteigerschule Schwarnbach, deren Leitung er inne hat, führt dem Berghotel viele und ganz besonders gern gesehene Gäste zu. Ob sie Gipfel bezwungen haben oder nur ins Leukerbad hinüber gepilgert sind, weiss man bei all den Grossen und Berühmten aus Geschichte und Gästebuch des Schwarnbachs nicht gewiss. Sicher ist, dass unter andern Guy de Maupassant, Alexander Dumas, Mark Twain, Lenin und Picasso einkehrten. Und sicher ist auch, dass sowohl Grosse wie Kleine, Bekannte und Unbekannte im neuen Berghaus die herzliche Aufnahme und glückliche Einkher finden werden, welche Schwarnbach zu mehr als einem Gasthaus am Weg machen. MK

Projekte

Bettmerhorn-Restaurant

Auf die kommende Wintersaison hin steht dem Gast der Bettmeralp das Bergrestaurant auf der Schulter des Bettmerhorns zur Verfügung. Die Bettmeralpbahnen als Bauherren halten sich bei der Ausführung des Restaurationsbetriebes an die unter anderem auch vom kantonalen Amt für Umweltschutz gemachten Auflagen. Das Restaurant wird als eine Art Rundbau pilzförmig in Holz erbaut und kostet 1,5 Millionen Franken. Der Innenraum, der nach Süden gerichtet ist und damit den Blick auf die Kette der Walliser Alpen freigibt, wird 120 Sitzplätze haben. Die nach Westen und Nordwesten gerichtete Terrasse mit 200 Sitzplätzen lässt in Richtung Aletschgletscher schauen. ck

Blümlisalp Goldwili

Auf der Thuner Sonnenterrasse Goldwili wird eine umschöne Baurinne vorgeschwinden, die in den letzten zehn Jahren viel zu reden gegeben hat. Das Hotel Blümlisalp - im Frühling 1969 abgebrochen - wird wieder aufgebaut. Bis im Mai 1980 soll dort, wo jetzt noch Gras und Unkraut wuchert, ein modernes Hotel mit Speiserestaurant, Saal und Hallenbad stehen. Zudem werden vom zweiten Geschoss an bis in den Dachstuhl zwanzig kleinere und grössere Apartments entstehen, die aber mit dem Hotelbetrieb nichts zu tun haben.

Die Berner Bauunternehmung Marti AG, die für den Apartmentbereich die Bauerschaft übernommen hat, will die Wohnungen und Studios im Stockwerk-Regiment verkaufen. Das Vierzehnhundert-Millionen-Projekt wird zuletzt 25 Gästebetten offerieren. g.

Dorint setzt auf Ferienparks

Die Dorint Hotelgesellschaft in Mönchengladbach (BRD) erzielte im Jahre 1978 eine Umsatzsteigerung um 18,5 Prozent auf 32,3 Mio. DM. Für 1979 erwartet die Gruppe mit ihren 12 Hotels der gehobenen Preisklasse und Ferienparks in der BRD sowie Partnerfirmen im europäischen Ausland - ohne Managementbetriebe - eine weitere Umsatzexpansion auf 36 Mio. DM. Im November 1978 ist das Dorint Hotel Bad Kissingen der Gesellschaft angegliedert worden.

Nach Angaben von Geschäftsführer Günter Meigel steht für Juli dieses Jahres die Eröffnung des Dorint Ferienparks Siedelfeld am Stausee Bierberg bevor, für den 20 Mio. DM aufgewendet wurden und der 120 Einheiten vom Studio bis zum Bungalow umfasst. Ferner entsteht im Hochsauerland bei Winterberg unter Leitung von Dorint ein weiterer Ferienpark mit 130 Einheiten bei einem Investitionsaufwand von 30 Mio. DM. Als Managementbetriebe sind im Fichtelgebirge bereits zwei Erstklass-Hotels mit je 105 Zimmern übernommen worden. chg

Leading Hotels: Directory 79

Die «Leading Hotels of the World» haben kürzlich ihr Directory 1979 publiziert. Auf jeder Seite des handlichen Büchleins wird ein Mitgliedbetrieb - vom Elisabethpark in Badgastein bis zum Cesar Park Hotel in Sao Paulo mit Bild und Angebotsdetails vorgestellt. Die Preise in Lokalwährung sind in einem Tabellenteil angefügt. Die Schweizer Mitglieder der Kette sind mehr oder weniger identisch mit jenen des Groupement des hôtels de tout premier rang, Hotel Representative Inc., das Reservationssystem der Leading Hotels, verfügt über 23 Büros rund um die Welt, darunter in Zürich und Genf. Über die Zürcher Nummer 01/51 08 08 wird man kostenfrei mit London verbunden. r.

Varia

Kinder essen gratis

Vom 21. Juni bis 29. August 1979 dürfen alle in Basel durchreisenden Kinder in den Basler Hotels gratis übernachten. Dieses Angebot wird im Jahr des Kindes jetzt noch ergänzt. Die in Basel durchreisenden Kinder und vor allem aber auch alle Basler Kinder bis zu 12 Jahren sind in 21 Basler Gaststätten während diesen Wochen zu Gratis-Kinderessen eingeladen. Das Angebot gilt mittags von 12.00 bis 14.00 Uhr und abends von 18.00 bis 21.00 Uhr für Kinder in Begleitung Erwachsener, wobei pro essende erwachsene Person jeweils ein Kind iss. Auf einer lustigen Kinderkarte sind zwei Menüs zusammengestellt, die Kinder besonders gerne essen: Eines mit paniertem Schnittlauch und Pommes frites und eines mit Spaghetti Napoli an Tomatensauce. Und zum Dessert gibt es Karamelköpfl oder Coupe Basilisk. r.

Spielkasinos? Nein, danke!

Seit Jahren bemühen sich dänische Touristik- und Hotelkreise darum, das Parlament zur Lizenzierung zumindest einiger weniger Spielbanken in Dänemark zu gewinnen. Erneut ist nun aber eine entsprechende Initiative gescheitert.

Drei Hauptargumente werden jeweils für Kasinos ins Feld geführt: erstens erhofft man sich einen kräftigen Zustrom von Touristen, nicht zuletzt vom südlichen Nachbarn Deutschland; zweitens sieht man darin eine Chance, das traditionell grosse Defizit im dänischen Staatshaushalt aufzubessern, ohne dass der ohnehin stark besteuerte Bürger (Durchschnitts-Einkommensteuer: 50 Prozent) zusätzlich zur Kasse gebeten wird. Und endlich hofft man, dass zahlreiche Dänen, die ihrem Spieltrieb im Ausland frönen, vor allem in Travemünde, Westerland, Hamburg und Hittfeld, dann im Lande bleiben würden.

Vieles spricht dafür

Aber wie schon bei früheren Versuchen, zuletzt 1971, war die Folketings-Lobby auch diesmal nicht stark oder nicht überzeugend genug: Obwohl drei der renommiertesten dänischen Hotels bereits ganz konkrete Pläne parat hatten und die Finanzierung gesichert war, gilt die Initiative auch diesmal als gescheitert. Dabei schien die Konstellation sowohl in finanzieller als auch in politischer Hinsicht günstiger denn je. Rüstungsausgaben und züsenerster Sparsamkeit auf allen denkbaren Sektoren, sondern auch zur Ausschau nach anderen, neuen Quellen, die angezapft werden können. Eine bürgerlich-so-

zialdemokratische Minderheits-Koalitionsregierung gab den Initiatoren ausserdem als idealer politischer Nährboden für ihre Spielbank-Initiative, die nicht zuletzt vom Kopenhagener Verkehrsdezernat lauthals unterstützt wurde.

Mässiges Interesse

Aber es kam wiederum alles anders als gedacht: Mitte Juni stand fest, dass der von der Fortschrittspartei des umstrittenen politischen Outsiders Glistrup eingebrachte Antrag vor den Parlamentsferien nicht mehr behandelt werden kann. Damit gilt er als «gekillt».

Obwohl mehrere dänische Fachleute und Politiker sich im In- und Ausland über die Spielkasinos und die damit zusammenhängenden rechtlichen, praktischen Probleme informiert hatten, sahen die Parteien weder im Plenum noch in den zuständigen Ausschüssen des Folketing sondersich Grund, sich in einer Sache zu engagieren, der sie nur mit mässigem Interesse und sehr gedämpfter Sympathie gegenüberstanden. Dies wurde vor allem offenkundig, nachdem ein auf die Ferieninsel Bornholm gezielter Versuchsbahnplanatz war: Vor Jahresfrist empfahlen Fachleute, auf der Ostsee-Insel das erste dänische Spielkasino zu errichten. Aber auf dem Eiland winkte man schleunigst ab: Spielkasinos? Nein, danke! ku.



Wenn die Werbewirtschaft tagt

Zum 26. Mal traten die Angehörigen aller Sparten moderner Werbung gemeinsam mit zahlreichen Vertretern des grossen Blocks der Auftraggeber aus Österreich und vielen Ländern Europas zu ihrer schon zur Tradition gewordenen Jahrestagung für die Werbewirtschaft in Salzburg zusammen. Unter den mehr als 600 Teilnehmern waren nur sehr, sehr wenige Angehörige des Fremdenverkehrs.

das einzige Lösungswort «Kooperation» habe.

Die Leistung geht vor

Hier beim Fremdenverkehr wie auch bei den übrigen Diskussionen erschien als störender Hintergrund gerade für die Entfaltung werbewirtschaftlicher Initiativen immer wieder der vorläufig ungelösten Probleme des Dienstleistungsmarktes. Das «Zeitalter ohne Dienstarbeit» mit hohen Löhnen bei kurzer Arbeitszeit belastete mit seinen wenig angenehmen Auswirkungen die Entwicklung der Werbung schwer und erforderte fortlaufend neues, eingehendes Studieren des Verbraucherverhaltens. In Österreich erhofft man bei der Lösung dieser Problemdübel neue Initiativen, insbesondere auch von der 1978 gegründeten Vereinigung «Made in Austria», an der neben den Produzenten und Unternehmern auch Staatsverwaltung und Sozialpartner aktiv und verantwortlich beteiligt sind. ffs

ÖFWV verstärkt Zweigestellennetz

Um ihren Aufgaben in wichtigen Herkunftsbereichen noch effizienter nachkommen zu können, hat das Direktorium der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung in seiner jüngsten Sitzung eine Verstärkung des Zweigestellennetzes beschlossen. Bereits in nächster Zeit werden deshalb eigene Marktbetreuer im Raum Baden-Württemberg, im katalonischen Raum Spaniens, im sogenannten «Sunbelt» der USA, in England, in Südf frankreich sowie in Argentinien durch eine «Tourismus-Fachkraft» ihr Tätigkeit aufnehmen. Die Hauptaufgabe dieser Marktbetreuer wird die Bearbeitung bzw. Betreuung der touristischen Multiplikatoren, also Reiseveranstalter und Medien, sein, um so noch mehr Gäste für Österreich motivieren zu können.

Kreditbegehren noch und noch

Die Investitionswünsche der Fremdenverkehrswirtschaft sind in Österreich nach wie vor gross. Bei den einzelnen Förderstellen liegt eine grosse Anzahl unredigierter Kreditanträge; so zum Beispiel bei der Österreichischen Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhandgesellschaft m. b. H., wo gegenwärtig fast für 1 Milliarde Schilling unredigerte anhängige Kreditbegehren vorliegen. Auf Grund dieser grossen Nachfrage, aber auch auf Grund der Bedeutung der österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft ist vorgesehene, heuer weitere 600 Millionen Schilling bestmögliche Förderungsdarlehen für Fremdenverkehrsvorhaben zur Verfügung zu stellen. GG

IGEHO-Fotowettbewerb

August statt April

In der in hotel revue Nr. 27 erfolgten Ausschreibung des Fotowettbewerbes «Stammisch» ist irrtümlicherweise der Einsendeschluss falsch angegeben worden. Fotos und Dias für diesen Wettbewerb, der vom Schweizerischen Wirtverband organisiert wird, können bis zum 24. August 1979 eingereicht werden. Wir bitten unsere Leser für das Versehen um Entschuldigung. r.

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

Direktionsassistent

gesucht zur Mithilfe in der Aufsicht und Führung eines 80-Betten-Badekurhotels mit regem Passantenverkehr in städtischen Verhältnissen.
Gewünscht wird in allen Sparten praktische Erfahrung, Eintritt 1. September oder nach Übereinkunft, ein Patent ist nicht erforderlich. Vertrauliche Behandlung der Bewerbungen ist zugesichert, bei Eignung ist spätere Betriebsübernahme möglich.

Mit Eintritt auf 1. September oder nach Übereinkunft suchen wir energische, initiative

Gouvernante

mit Erfahrung in Etage und Lingerie.

Handschriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen und den üblichen Unterlagen erbitten wir unter Chiffre 4869 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



In Jahresstelle suchen wir mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de service/ Aide du patron

Wir erwarten eine gut fundierte Ausbildung, Sprachkenntnisse und die Fähigkeit, einem mittleren Mitarbeiterstab mit Takt vorzustehen.

Wir bieten beste Voraussetzungen.

Wenn Sie glauben, diesen Posten ausfüllen zu können, senden Sie Ihre Bewerbung an Kurt Zurflüh, Dir. Hotel Schwanen, 8640 Rapperswil Tel. (055) 27 77 77 5292

Ich, ein Brasserie-/Konzertlokal an Top-Lage in Winterthur, suche per 1. November 1979 oder nach Übereinkunft

Geschäftsführer oder Geschäftsführer-Ehepaar

der oder das mich führt.

Sind Sie dynamisch? Haben Sie Freude an einem umsatzstarken Betrieb?

Dann rufen Sie uns bitte an.

M+S Gastronomiebetriebe, 8500 Frauenfeld Tel. (054) 7 27 77 Herrn Müggler verlangen. 5280

Sehr schönes, gut gelegenes Restaurant mit Banketträumen

ist am linken Zürichseeufer infolge Pensionierung des bisherigen Pächterehepaars, das den Betrieb über 30 Jahre führte, zu verpachten.

Es handelt sich um einen alteingesessenen, berühmten Betrieb in vorzüglichem Zustand. Das Restaurant bildet das Zentrum und Treffpunkt einer wohlhabenden Gemeinde, verfügt über 55 Sitzplätze und einen Saal mit 100 Bankettplätzen, Wohnung für das Pächterehepaar, Personalzimmer und schöner Garten.

Gesucht wird ein Pächterehepaar: er muss ein kompetenter, ausgewiesener Küchenchef sein, und sie soll aktiv im Betrieb mitarbeiten können und wollen. Beide können gewährleisten, dass sie einen sehr gut gelegenen, traditionsreichen Gasthof kulinarisch attraktiv, sympathisch und erfolgreich führen wollen. Kurz: Es soll wie bisher ein gastlich und geselliges Haus sein!

Kompetente, interessierte Ehepaare melden sich unter Beilage von Lebenslauf, Fähigkeitsausweisen und Referenzen unter Chiffre OFA 4839 Zq, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich.

Gegen Ende 1980 eröffnen wir in Zürich am Paradeplatz ein typisch italienisches, heimelig-rustikal eingerichtetes, neues italienisches Spezialitäten-Restaurant mit ca. 170 Sitzplätzen, aufgedeckter in Erdgeschoss und Basement (UG). Im Basement integrieren wir die erste italienische Vinothek der Schweiz.

Auf Anfang Juli 1980 suchen wir einen

Geschäftsführer

ca. 35 Jahre jung, gelernter Koch, mit Freude an der italienischen Küche, welcher eine erfolgreiche Tätigkeit nachweisen kann. Mitwirkung bei der Konzeption, Eröffnungs-Planung und Schulung der Mitarbeiter.

Weinbutler

beziehungswise Oberkellner italienischer Staatsangehörigkeit, sprachgewandt, welcher den Restaurant-Gästen im Basement das Sortiment der Vinothek präsentiert.

Wir sorgen für eine umfassende, fachkundige Einarbeitung.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften etc. sind zu richten an:

Rudolf Bindella Unternehmungen z.Hd. Herrn Alfred Steiner Höggerstrasse 115, 8037 Zürich 5352

Wer traut es sich zu . . .

einem kleinen, aber gutgehenden Nacht-Club in Basel verantwortungsbewusst vorzustehen?

Wir suchen für unsern Auftraggeber einen

jungen Geschäftsführer

mit Energie, Ideen und Durchsetzungsvermögen. Er soll gut präsentieren, umgänglich sein und mit weltoffener, tolerantem Charme «seinen» Nacht-Club führen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an



Personalberatung für das Gastgewerbe

Theatergässlein 17, 4051 Basel (061) 22 97 95

Der seriöse Partner bei Ihrer Stellensuche

Ein äusserst interessanter und vielseitiger Hotel- und Restaurationsbetrieb sucht in Jahresstelle einen initiativen und zuverlässigen

Aide du patron

- Sie haben eine Kochlehre absolviert
- Sprechen Französisch und Englisch
- Haben Kenntnisse an einer lebhaften Reception
- Sie verstehen, mit Takt unseren gepflegten Service zu überwachen

Sollten diese Voraussetzungen für Sie zutreffen und Sie zwischen 24 und 30 Jahre alt sein, sind Sie unser richtiger Mitarbeiter.

Wir offerieren Ihnen eine geregelte Arbeit und Freizeit, ein angenehmes Arbeitsklima und überdurchschnittliche Entlohnung.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 29-90697 an Publicitas, 3001 Bern. 5342

Restaurant des Halles

Place du Marché, 2001 Neuchâtel Tel. (038) 24 31 41 Pizzeria und Rôtisserie

suchen auf sofort oder Übereinkunft

Direktionsassistenten

- Anforderungen:**
- gelernter Koch
 - Absolvent einer Hotelfachschule
 - gute Kenntnisse in französischer und deutscher Sprache, Englisch erwünscht
 - Mindestalter 25 Jahre

- Wir bieten:**
- Leistungen nach LGAV
 - eigenes Appartement (möbliert)

Wir sind ein junges Team, erwarten von Ihnen Initiative, Führungsqualitäten, die Fähigkeit, unsere Gäste zu verwöhnen. Senden Sie bitte Ihre Bewerbung an mich oder rufen Sie mich an

Max Kocan, Direktor 5247

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut lesbar und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hoteller-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

hier abtrennen	Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombr Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Telefon Téléphone Telefono Telefono	
	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Desire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired			
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment		
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance		

Ihre Stelle beim SV-SERVICE

Gesucht Nachfolgerin

Unser Personalrestaurant ist vielseitig, gepflegt und gut besucht. Die bisherige Stelleninhaberin verlässt uns aus familiären Gründen. Auf September oder nach Übereinkunft suchen wir tüchtige

Betriebsassistentin

für die gewissenhafte Erledigung der administrativen Arbeiten wie Bestellwesen, Lagerkontrolle, Lohnwesen, Sozialversicherungen usw. sowie Mithilfe bei den Monatsabrechnungen. Daneben sind Sie für das Diätrestaurant und seine Mitarbeiter verantwortlich, wobei wir erwarten, dass Sie während dem Service mit Hand anlegen.

Willkommen ist: eine Mitarbeiterin mit fundierten hauswirtschaftlicher oder gastgewerblicher Ausbildung, Praxis im Grosshaushalt, guten kaufmännischen Kenntnissen, Führungsqualitäten, Organisationstalent, Teambereitschaft und gute Umgangsformen.

Wir bieten: verantwortungsvolle Tätigkeit bei angemessener Entlohnung, gute Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen, angenehmes Arbeitsklima.

Auf Ihre Bewerbung freut sich:
Personalrestaurant Horburg, Ciba-Geigy AG
Müllheimerstr. 195, 4057 Basel
Tel. (061) 36 65 65, Frau G. Weiss P 03-292
(Leitung: SV-Service Schweizer Verband Volksdienst)

Lebhafter, verkehrsorientierter Betrieb der Nordostschweiz sucht per Mitte September/Anfang Oktober einen

Geschäftsführer evtl. Ehepaar

Es ist erwünscht, dass die Ehefrau Buffetfunktionen übernimmt, jedoch nicht Bedienung. Wir stellen uns ein junges, initiatives Paar vor, welches hier die Gelegenheit hat, Einblick in eine mittelgrosse, schweizerische Restaurantgruppe zu unterhalten. Ein zeitgemässes Salär, sehr gut ausgebauten Sozialleistungen sowie angenehme Arbeitszeiten sind für uns selbstverständlich.

Erste Kontaktnahme erbitten wir unter Chiffre 41-903081 an Publicitas, 8021 Zürich.

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.



Suchen Sie den Einstieg in die F-&B-Administration?
Wenn Sie Freude daran haben Personal zu führen, improvisieren und organisieren können, dann wäre die Stelle als

Assistent Chief Steward

sicher der richtige Weg dazu. Sie sind für zirka 20 Mitarbeiter mitverantwortlich. Geregelt Fre- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche).
Gerne erwartet unsere Personalabteilung Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Hotel Nova Park
Personalbüro
Badenerstrasse 420, 8004 Zürich
Telefon 54 22 21 690

Hotel Nova-Park - wo man sich trifft
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21

Wo gibt es diesen jungen, verantwortungsbewussten und sehr flexiblen jungen Mann, der sich einen soliden Grundstein für seine Karriere legen möchte? (... übrigens, wir könnten uns auch eine Frau mit diesen Eigenschaften vorstellen!)
Im Auftrag eines sehr bekannten Bester Restaurants, mit vielen Bankettsälen und in historischem Gebäude, suchen wir einen Aspiranten als

Aide du patron Stellvertreter des Chefs

der sich mit Umsicht, Einsatz und Freude in die vielfältigen Aufgaben einarbeiten will. Die Position stellt Anforderungen, belohnt sie aber auch finanziell und mit realen Aufstiegsmöglichkeiten.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an: 5372

servotel AG

Personalberatung für das Gastgewerbe
Theatergässlein 17, 4051 Basel
(061) 22 97 95
Der seriöse Partner bei Ihrer Stellensuche

Für unser alkoholfreies Quartier-Restaurant Im Grüt

Albisriederstrasse 305
8047 Zürich
mit 75 Restaurant- sowie 40 Gartensitzplätzen und kleinem Sitzungszimmer,

suchen wir zu baldigem Eintritt

Gerantin oder Gerant

Voraussetzung:
Gewandtheit im Umgang mit Gästen aus verschiedenen Schichten, eine geschickte Hand in der Personalführung, fundierte Praxis in ähnlicher Position und Erfahrung in der Küche.

In der Regel kein Spätdienst, samstags ganzer Tag geschlossen, Wohnmöglichkeit steht im Hause zur Verfügung.

Bewerberinnen mit Durchsetzungs- und Durchstehvermögen laden wir ein ihr Dienstangebot mit vollständigen Unterlagen an die Zentralverwaltung des ZFV, Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich, einzureichen. 5377

Sekretärin/ Aide du patron

Für unser Restaurant suchen wir eine Sekretärin als rechte Hand der Direktion.

Der verantwortungsvolle Aufgabenkreis umfasst u. a.
- allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Rechnungswesen
- Personalangelegenheiten
- Vorbereitung der Gehälter
- Zuständigkeit für den rückwärtigen Dienst

Arbeitszeit: 12 bis 20 Uhr, max. 42-Stunden-Woche.
Guter Lohn und freie Kost, evtl. Logis. Eintritt nach Übereinkunft.

Ihre Zuschrift mit Bild und Gehaltsansprüchen senden Sie bitte an

Restaurant Terrasse
Limmatquai 3, 8001 Zürich
Telefon (01) 32 10 74 5303



Zur Führung

der Urner Raststätte an der N 2 suchen wir einen erfahrenen

Restaurationsfachmann

Der Betrieb wird im Frühjahr 1980 eröffnet.

Wir haben für Sie ein umfassendes Offertdossier zusammengestellt, welches Sie bitte bei Herrn P. A. Tresch, Präsident des Verwaltungsrates der RGUAG, 6474 Amsteg, anfordern wollen. 5240

Für das beliebte

Restaurant Steinbock

an bester Passantenlage in Chur, suchen wir auf Oktober 1979:

Aide du patron

Seine Schwerpunkte stecken in der Arbeit hinter den Kulissen (z. B. Büro, Kontrollen) und zielen darauf ab, den Vorgesetzten wirkungsvoll zu entlasten und ihn in seiner Arbeit zu ergänzen.

Küchenchef

Sind Sie beweglich, voll eigener Ideen, kreativ und doch belastbar? Dann übertragen wir Ihnen gerne Kompetenz und Verantwortung zur Führung der modernen Küche. Ihrem Können, in bezug auf A-la-carte und Teller-service, werden wir besondere Aufmerksamkeit schenken.

Bitte nehmen Sie heute schon Kontakt auf mit unserer Frau Kumschick. Oder schreiben Sie uns kurz. Wir freuen uns darauf!

GIMIG MANAGEMENT AG
Managementgesellschaft für das Gastgewerbe
Habsburgerstrasse 22, 6003 Luzern, Telefon 041-23 34 22

Wir suchen im Mandats-Auftrag für das

Hotel Sacher, Wien

einen

Restaurant-Direktor

der die Freude, Fähigkeiten und den Willen hat, alle Restaurationsbetriebe des weltberühmten Hotel Sacher (Restaurant Rote Bar, Restaurant, Caféhaus, Espresso) dynamisch und weitgehend selbstständig mit wirtschaftlichem Erfolg zu leiten.

Der Restaurant-Direktor ist ebenfalls verantwortlich für die vielfältigen und anspruchsvollen Veranstaltungen im Hotel Sacher.

Seine Verantwortlichkeit umfasst ferner die Einsatzplanung und Leistungsqualität seiner rund 60 Service-Mitarbeiter.

Er ist ebenfalls zuständig für die optimale Koordination zwischen Service und Küche.

Er hat eine Kontrollfunktion über den gesamten Küchen- und Getränke-Einkauf.

Für diese einmalige Aufgabe und berufliche Herausforderung erwarten wir vom sprachgewandten Bewerber eine fundierte Service-Ausbildung und Erfahrung in Erstklasshotels oder -restaurants; ferner erfolgreiche Tätigkeit in Food and Beverage Control, Verkaufsförderung, Organisation und Personalführung.

Österreichische Fachleute, die sich für diese Vertrauensstelle interessieren, senden ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Handschriftprobe und Foto an

Chic-Hotels Management + Consulting AG
z. Hd. Herrn Moergeli
Bächlerstrasse 32, 8802 Kilchberg

OFA 190311 1833

Gesucht per sofort

Serviertochter oder Kellner

Aushilfs-serviertochter oder

Aushilfskellner

Kost und Logis im Hause.

Rest. Wildpark Langenberg
Fam. A. + A. Schweninger
8135 Langnau a. Albis
Telefon (01) 713 31 83 5411

Gesucht nach Lugano für moderne Bar-Diskotheek

Barmaid/Barman

mit guten Fachkenntnissen und Fremdsprachen, Italienisch Bedingung.

Gut honorierte Jahresstelle, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Bewerbungen mit Foto sind zu richten unter Chiffre 5397 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen, mit Eintritt nach Übereinkunft, spätestens aber Herbst 1979, einen

Verkaufsplanungs-Assistenten

mit guten Küchenkenntnissen, Erfahrung in Rezeptur und Kalkulation, praktischer Erfahrung in Gross- oder Kettenbetrieb.

Vorgesehen sind auch praktische Einsätze und Detailinstruktionen in den Betrieben.

Wir bieten eine interessante, vielseitige und gut organisierte Arbeit sowie die Möglichkeit zur Ausbildung zum Geschäftsführer.

Senden Sie bitte Ihre Offerte mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Handschriftprobe und Foto an

GASTRAG, Beratung, Planung,
Bau und Leitung gastronomischer Betriebe
Elisabethen-Anlage 7, 4051 Basel
z. H. Herrn H. Witsch 5239

Neuheit (patentiert)

- Nahrungsmittel mit grossem Absatz. Neu: direkte, frische Zubereitung durch ein rasches, attraktives «Gerät».
- Leistungsfähiges System, konkurrenzlos.
- Kundschaft:

Restaurants
Hotels, Bars, Schwimmbäder, Zeltplätze, Schulen, öffentliche Veranstaltungen, Unternehmungen, Büros usw. usw.

Wir suchen

Exklusiv-Vertreter

für die 26 Regionen des schweizerischen Marktes.

- Personen, die bei der erwähnten Kundschaft bereits eingeführt sind.
- Verfügbar über ein Kapital zwischen Fr. 50 000.- und Fr. 100 000.-, je nach Region, Kanton oder Sektor.

Produkt mit grossem Umsatz, die Bestellungen werden sich automatisch erneuern. Hohe Rendite.

Schreiben Sie unter Chiffre PQ 901513 an Publicitas, 1002 Lausanne.

Sämtliche Offerten werden beantwortet und mit der angezeigten Disposition behandelt.

Zu kaufen gesucht:

1 alte Militär-Küche
(Gulasch-Kanone)
Gut erhaltene

Kaffee-, Milch- und Tee-Silber-Kännchen

1-2 Kaffee-Maschinen
für Frühstück-Kaffee

1 Eiswürfel-Maschine
(mittelgross)

Offerten erbelten unter Chiffre 5332 an hotel revue, 3001 Bern

Seltene Gelegenheit

Glace-Ausgabestation Quick Topping

zur rationellen Herstellung von Glace-Spezialitäten, 127 x 79 cm, Höhe 108 cm, mit 9 Topping-Behältern, 14 Glacebehältern, vollautomatischer Abtaugung, steckerfertig, 220 V 6 Monate Fabrikgarantie Fr. 4500.-
Paul Schaller AG
Stauffacherstr. 60, 3001 Bern
Tel. (031) 41 37 33 intern 43 (Herrn Schindler verlangen)
OFA 118 135.264

Zu verkaufen
Mixer Hamilton Beach
3 Mixbecher

1 Raclette-Ofen Melior

2teilig
Tea-room Green
Rosenstr. 7
3800 Interlaken
Tel. (036) 22 26 62
5325

Inserieren bringt Erfolg!

Zu verkaufen

Elektrischer Tellerwärmer Lukon

Fassungsvermögen 45 bis 50 Teller, kaum gebraucht, Fr. 250.-
Tel. (061) 63 00 40
P 03-107909

Wo informiert sich unser Hotelkader über Investitions- und Konsumgüter?

In der
hotel revue

Weit gespannt ist der Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes. Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.
Der Material-Chef empfiehlt



Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

Zum Beispiel:

- Artikel 3002**
Meldescheinblocks zu 50 x 2 Blatt
Ohne Namensdruck ab Fr. 1.10
Mit Namensdruck ab Fr. 1.70
- Artikel 3003**
Meldescheinblocks zu 50 x 3 Blatt (rot/gelb/weiss)
Ohne Namensdruck ab Fr. 1.65
Mit Namensdruck ab Fr. 2.50
- Artikel GA2**
Meldescheinarnituren zweifach (weiss/gelb)
Ohne Namensdruck ab Fr. 3.20 %
Mit Namensdruck ab Fr. 4.80 %
Mit selbstdurchschreibendem Papier + Fr. 1.- %
- Artikel GA3**
Meldescheinarnituren dreifach (rot/gelb/weiss)
Ohne Namensdruck ab Fr. 4.-
Mit Namensdruck ab Fr. 6.30 %
Mit selbstdurchschreibendem Papier ab Fr. 1.50 %

☎ 031 461881

Erprobte Formulare, Menü- und Weinkarten, Fachliteratur, zweckmässige Hilfsmittel; alles finden Sie in der Preisliste 1978 des Materialdienstes des Schweizer Hoteller-Vereins.



Schweizer Hoteller-Verein Société suisse des hôteliers

Quel hôtelier possédant une piscine et locaux serait intéressé à la création d'un
centre fitness
par maître de sports dipl. avec capital et grande expérience dans ce secteur?

Welcher Hoteller mit genug Platz und einem Schwimmbad in seinem Hause wäre interessiert, ein

Fitness-Center

unter der Leitung einer führenden Kraft auf dem Fitness-Sektor (dipl. Sportlehrer) zu verwirklichen (Kapital vorhanden)?

Offerten erbelten unter Chiffre 5364 an hotel revue, 3001 Bern.

Occasion
Aktions-Verkaufskorpus
Ausstellungsmodell, sehr schön, Länge 150 cm, vollautomatische Abtaugung, Beleuchtung, auf Lenkrollen, steckerfertig 220 V, mit Fabrikgarantie Fr. 2200.-

Paul Schaller AG
Stauffacherstr. 60, 3001 Bern
Tel. (031) 41 37 33, int. 43 (Herrn Schindler verlangen)
OFA 118 135.264

Schlagler-Angebote
Leintücher, Baumwolle, Normalgrösse 160/260 cm, weiss, grün oder orange, Stück nur Fr. 11.-
Leintücher für «Grand Lit», Baumwolle, 240/280 cm, weiss, grün, rosa oder blau, Stück nur Fr. 19.80
Küchentücher (Glasetücher), Baumwolle, la Schweizer Ware, 43 x 82 cm, mit Aufhänger, Preis pro Stück nur Fr. 2.20
Frottiertücher, weiss, gute mittelschwere Qualität, Grösse 50 x 100 cm, Stück nur Fr. 3.90
Frotteibadetücher, bunt, la-Qualität, 68 x 127 cm, Stück nur Fr. 9.90 (nur bunt, farbig erhältlich)

J. Sieber Versand, 9445 Rebstein
(071) 77 29 44 5311

Zu verkaufen
Softice-Glaciaschinen

Frigomat, leistungsfähig, bis 3 Aroma und 2 gemischt, luft- oder wassergekühlt, perfekte Qualität, erstklassige Hygiene, einfacher Service.

Preisgünstig mit Garantie. Sehr günstige Occasionen.
Tel. (073) 22 37 07 P 13-27373

Zu verkaufen
Hotelbuchungsautomat
NOR 42, wenig gebraucht, sämtliche Servicebelege vorhanden.
Auskunft erteilt
Tel. (081) 39 33 88 5336

Und in der Pause ein apollo drink
natürlich erfrischend gesund
Für jedermann zu jeder Zeit
Erhältlich im Getränke- und Lebensmittelhandel und in Gastrorätern.
Thutella AG, Bischofszell

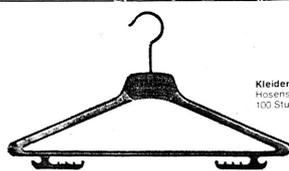
Apollotto-Wettbewerb
Gewinnerin des 3. Minis: Frau Sonja Scheiben, Raststätte Aaretal AG «Windrose» 3110 Münsingen.
Ziehung 4. Mini: 25. Oktober 1979
P 33-3553

Der Allzweck-Kleiderbügel

Kleiderbügel, Art. Nr. 912-40 Kunststoff grau, mit Hosenslab und Jupesaufhänger, 40 cm, Kartons zu 100 Stück, Preis pro Karton bei Bezug von:

Karton	1	5	10
Fr.	40.-	56.-	54.-

Bestellen Sie gleich heute noch



Aegglen - Pfisterer AG Luzern

Tel. (041) 23 65 05
Hirschwattstrasse 47

Bettfedern-Reinigung
Decken 18.- Kissen 9.-
Decken in Flachduvets umarbeiten Fr. 19.-
Neue Stoffe und Nachfüllen bei Bedarf.
Neue Decken und Kissen auch l. Extragrossen. Persönliche Beratung. Gratis-Abhol- und Lieferservice oder 10% bei Selbstlieferung. Auch 100% WIR. OFA 126 252.806

Karl G. Zaugg, Bettfedern-Reinigungsanstalt
St. Gallen, Langgasse 136, Tel. (071) 24 62 22

Revolutionäre technische Neuheit im Bereich Hochleistungs friteusen



Friteuse frifri SR
Ein neues System ermöglicht eine enorm gesteigerte spezifische Leistung. Niedrige Oberflächentemperatur der Heizelemente gibt gesunde Speisen. Beträchtliche Ölersparnis dank konstanter Fritiertemperatur.

frifri aro sa
CH-2520 La Neuveville
Telefon: 038/51 20 91-94
Telex: 35 415 friag ch

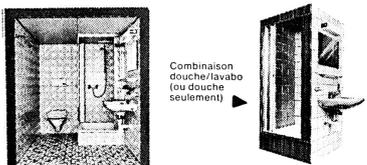
Fabrikation von Apparaten für Hotels Restaurants und Haushaltungen

frifri
Goldmedaille des Wettbewerbs APRIA Paris 1978



Chambres d'hôtel avec le confort Regain de valeur et augmentation du chiffre d'affaires de votre hôtel - sans travaux coûteux

En un ou deux jours vos chambres d'hôtel sont équipées de douches, combinaisons douche/lavabo ou de salles de bain préfabriquées avec careaux de céramiques véritables. Montage par nos spécialistes, sans dérangement pour votre hôtel. Programme salles de bain préfabriquées, WC et douche spécialement mis au point pour les hôtels. Fabrication sur mesures selon vos indications, en fonction de la place disponible. Revêtement extérieur livrable en différentes teintes de bois, convenant à votre installation. De plus, notre liste de références prouve combien nombreux sont les hôteliers perspicaces chez qui nos douches et salles de bain ont déjà fait leurs preuves.



Combinaison douche/lavabo (ou douche seulement)

▲ Salle de bain préfabriquée avec douche (ou baignoire), lavabo et WC. Partie frontale fermée avec portes. Salles de bain préfabriquées REX - une idée pour la Suisse.

Veillez m'envoyer gratuitement et sans engagement de ma part un exemplaire du catalogue du programme complet des salles de bain préfabriquées REX.

Nom: _____
 Nom de l'établissement: _____
 No postal/Lieu: _____
 Rue: _____ No _____
 Téléphone: _____
 A envoyer à:
Rex-Electric - Bernstrasse 85 - 8953 Diletikon, Tel. 01/730 67 66

Assemblée générale du Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse

Le rempart de la qualité

«Incroyablement observé, envié quand ce n'est pas jalouxé, le Groupement est véritablement le fer de lance de l'hôtellerie suisse de tradition; nous ne pouvons nous permettre la moindre erreur parce qu'elle est immédiatement amplifiée et nous devons beaucoup exiger de nous-mêmes pour préserver notre individualité», ainsi s'est exprimé, après avoir été réélu par acclamations pour un nouveau mandat de trois ans, M. Richard A. Lendi, le président du Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse, dont l'assemblée générale s'est déroulée le premier week-end de juillet à Genève.



Les quatre membres genevois du Groupement - Les Bergues, La Paix, le Rhône et le Richemond - ont réservé à leurs collègues un accueil empreint de gentillesse, de détente et d'amitié tout au long de ces journées qui ont conduit les participants dans la verte campagne - couleur d'espoir - du canton de Genève et de la France voisine. A l'exception en effet de l'assemblée proprement dite qui s'est tenue à l'Hôtel Richemond, toutes les festivités avaient pris la clef des champs, de l'Auberge de Châteaueux, à Satigny, au Golf-Club de Coligny, en passant par l'Hôtelierie du Lac à Coppet, et le Château de Coudrée.

● Rappellons que le Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse - dont la future appellation est toujours à l'étude - réunit les propriétaires ou directeurs de 38 palaces suisses d'une capacité totale de 8325 lits.

Compétitivité, investissements et qualité

Dans une allocution fort remarquée, le président Lendi (Genève), après avoir relevé que l'hôtellerie suisse de luxe avait enregistré dans son ensemble des résultats supérieurs à la moyenne suisse en 1978, année au cours de laquelle la statistique hôtelière fait état d'une perte de près d'un million de nuitées, a rappelé les principales causes de cette régression: instabilité monétaire, baisse marquée du dollar, affaiblissement du mark et détérioration de la situation économique de plusieurs pays d'où émane une clientèle traditionnelle.

Le président du Groupement s'est d'avis que notre pays reste tout à fait compétitif

si l'on tient compte du rapport prix-qualité des services. Les palaces suisses, dans la perspective de maintenir leur position sur les marchés, ont conservé leurs prix au cours de ces trois dernières années et surtout investi plus de 125 millions de francs dans la modernisation de leurs équipements. C'est le prix de l'adaptation d'une hôtellerie dite «traditionnelle», qui plonge ses racines dans un passé prestigieux, mais dont les préoccupations concernent essentiellement l'avenir. Et celui-ci, selon les conclusions de l'étude «Delphi», menée en 1978 sur la base des avis de 60 experts qui ont évalué les chances du tourisme jusqu'en l'an 2010, ouvre d'intéressantes perspectives à cette forme d'hôtellerie dans la mesure où elle poursuit ses efforts pour offrir un service de qualité et s'adapter à une évolution caractérisée par le retour à un tourisme individuel, cheval de bataille que l'hôtellerie de tout premier rang n'avait d'ailleurs jamais complètement abandonné.

Aujourd'hui encore moins que demain peut-être, le Groupement se voit condamné à rester le rempart d'une hôtellerie de qualité, dont il n'est certes pas le seul dépositaire, mais qui lui a valu une sorte de réputation morale, garante des valeurs essentielles de la grande hôtellerie de qualité. C'est, à notre avis, l'enseignement à tirer des réflexions de son président, M. Lendi, qui, d'ailleurs, se fait fort, sur la base d'une amitié renforcée de la part de tous ses collègues, de mener une politique vigilante, faite de souplesse et de réalisme. ● Si cette perpétuelle notion de qualité était sous-jacente à chacune des activités du Groupement, elle est depuis quelque temps concrètement entrée dans sa politique, puisque chaque maison membre sera inspectée tous les 6 ans.

De l'argent et des hommes

Les comptes, bien gérés par M. Emanuel Berger, secrétaire-caissier, laissent apparaître un bon de 75 000 francs qui permettra de renforcer les moyens financiers du Groupement, en particulier sur le plan de la promotion et des relations publiques. La revue «Ambiance» se finance désormais toute seule et laisse même apparaître un bénéfice. Le budget 1979, alimenté d'abord par les membres, a raison de 5200 francs par établissement, est adopté; chaque budget sera dorénavant soumis à l'assemblée extraordinaire d'automne.

● Au chapitre des élections, outre le président, deux membres du comité ont été réélus pour une nouvelle période; il s'agit de MM. Emanuel Berger (Interlaken) et R.-A. Bärtschi (Zürich). Il en a été de même des réviseurs, MM. Peter Bally (Vitznau), Alfred Krebs (Grindelwald) et Olaf Vaage (Genève).

● Des démissions, prévues statutairement, ont été enregistrées; elles émanent de MM. A. Bolli (Locarno), F. Genazzini (Lugano), W. Glauser (Genève), U. Schaefer (Berne) et J. Schmid (Berne). De nouveaux visages apparaissent au sein du Groupement par l'admission de MM. Fritz Maeder (Bellvue Palace, Bern), Michel Bolli (Palma au Lac, Locarno), Jörg Thommen (idem), et Hans R. Stucki (Grand Hôtel National, Lucerne). Au chapitre des mutations, M. Eric Glattfelder (Hôtel du Rhône, Genève) devient 2ème membre, MM. Bruno Kichenmann et Alfred J. Frei (Hôtel Carillon, St-Moritz) sont respectivement 1er et 2ème membre, et M. Jean-Jacques Gauer (Hôtel Schweizerhof, Berne) devient 1er membre. Le secrétaire du président est assumé par Mme Dominique Vitet qui fut également remerciée pour sa collaboration.

Sur le front de la promotion

Reconstitué dans ses fonctions pour un an, M. Jacques Souvairan a présenté les faits les plus marquants de l'activité de promotion et de relations publiques. Notre journal a déjà eu l'occasion, au cours de l'exercice écoulé, de s'en faire l'écho à diverses reprises. La revue «Ambiance», remaniée sur le plan rédactionnel, a été confiée au groupe Ringier en ce qui concerne la régie des annonces. Le Guide-Führer a été tiré à 50 000 exemplaires; une



Le Groupement en balade: joie et bonne humeur sous une bise tempêteuse! Mais, rassurez-vous, les fleurons de l'hôtellerie suisse n'ont pas pris l'eau et le Groupement a bien tenu la barre au cours d'un dernier exercice autrement plus périlleux que celui-ci. (Interpresse)

nouvelle édition est prévue pour 1980. De nombreux communiqués de presse ont été diffusés dans la presse suisse et internationale. Quant à la publicité collective, son programme sera poursuivi dans la «Neue Zürcher Zeitung».

Le Groupement a été représenté à la DRV de Zurich en novembre 1978, ainsi qu'à la Bourse du tourisme de Berlin en mars 1979; l'expérience sera renouvelée en 1980 dans le cadre du nouveau pavillon de l'ONST. Il a également mis sur pied, les 21 et 27 février de cette année, une Semaine gastronomique, à Hambourg, couronnée de succès: présence de 40 journalistes, participation de plusieurs centaines de convives, parution d'une trentaine d'articles dans la presse européenne, diffusion d'un reportage de 4 minutes à la Télévision de l'Allemagne du Nord (12 millions de téléspectateurs).

● Parmi les projets de promotion et de RP, signalons la présence du Groupement à l'ASTA de Munich (21-25 octobre 1979) et au JATA de Tokyo (25-29 novembre 1979). La décision a été prise, d'autre part, de distribuer la carte de la

Suisse Hallwax aux couleurs du Groupement.

SSH et Groupement: même combat

Au cours de cette assemblée, les participants ont refusé de modifier un article des statuts en vertu duquel tout hôtel sollicitant son adhésion au Groupement doit être membre de la SSH. Le maintien intégral de cet article, proposé par le comité, a été décidé après une intervention de M. Jean Armlader qui s'est prononcé en faveur de la solidarité et de la collaboration SSH-Groupement. A l'issue de l'assemblée, M. Peter-Andreas Tresch, président central de la SSH, a eu l'occasion de présenter, à ce propos, la position de la SSH au sujet du règlement et de la présentation des prix. D'une manière générale, la société faitière de l'hôtellerie suisse s'efforce de faire montre de compréhension à l'égard des problèmes de l'hôtellerie de luxe, et ce sans porter atteinte à la cohésion de l'ensemble du mouvement hôtelier helvétique, engagé dans un même combat pour maintenir son rang dans le tourisme international. M. Beat Miescher, directeur adjoint de la SSH et chef de son service juridique, devait d'ailleurs donner un peu plus tard quelques informations intéressantes sur des questions d'ordre social et commercial.

Il incombait enfin au vice-président, M. Paul O. Joss (Merligen), l'agréable devoir d'exprimer sa gratitude au président Lendi dont l'élan, à la tête du Groupement, est déterminant dans les conditions actuelles de la grande hôtellerie de tradition. Et, contrairement à ce que d'aucuns pensent peut-être, le Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse n'est pas cette tour d'ivoire à laquelle on assimile très souvent, a mis bien un mouvement d'hôteliers à la fois profondément conscients de leur devoir d'accueil et empreints d'une élégante gentillesse. J.S.

Notre interview

Vous avez créé et vous présidez depuis 1975 l'Association en faveur de l'Aéroport de Genève-Cointrin (AGC). Pourriez-vous nous en rappeler les buts principaux?



Me Henri BOURGEOIS, président de l'Association Genève-Cointrin, Genève

Un aéroport à défendre et à promouvoir

Je rappelle pourtant ici que l'action de notre Association est également dictée par les exigences de la protection de l'environnement. Nous luttons, nous aussi, contre toutes les formes de nuisances, notamment contre le bruit; nous cherchons des solutions acceptables pour la population riveraine. Mais nous nous préoccupons également de tout ce qui est fait et doit être fait pour permettre à Cointrin de s'adapter aux besoins du trafic moderne. Toute carence dans ce domaine risque de favoriser le départ de Genève-Cointrin de compagnies aériennes qui iront chercher ailleurs ce qu'elles ne trouveront plus chez nous. Bref, il s'agit de veiller à ce que la région romande ne soit pas petit à petit mise à l'écart du grand trafic aérien international qui représente une source de prospérité inestimable.

Dans quelles sphères l'AGC recrute-t-elle ses membres et à quelle mesure la Suisse romande y a-t-elle adhéré?

L'AGC compte 500 membres représentant des personnes physiques et morales, mais on peut affirmer qu'il s'agit d'un groupement réunissant dans son action plus de 2000 personnes recrutées dans les milieux économiques et touristiques de Genève en particulier, mais également de l'ensemble de la Suisse romande. Notre action consiste, en effet, à sauvegarder constamment la position d'un aéroport romand si précieux pour la santé économique et touristique de toute la région. L'Aéroport de Genève-Cointrin sert de poumon économique à Genève et à toute la Suisse romande; il suffit de penser aux nombreuses organisations internationales et institutions bancaires, par exemple, qui ont choisi de s'installer dans notre ville parce qu'elles pouvaient y bénéficier d'un aéroport intercontinental.

Quels que puissent être les avantages que présente cet équipement en effet vital et pour Genève et pour la Romandie, il n'en suscite pas moins une certaine opposition, émanant notamment des riverains. Quels sont vos moyens d'intervention pour que l'Aéroport de Genève-Cointrin puisse continuer à assumer le rôle qui est le sien?

Quel est le point de vue de l'AGC face au départ de certaines compagnies d'aviation?

Nous avons en effet été frappés, à Genève, par le départ de certaines compagnies d'aviation, alors que d'autres s'installent à Zurich. Les compa-

gnies choisissent de plus en plus cette ville pour leurs escales de vols longue distance. Nous sommes conscients des raisons économiques qui les inspirent, mais nous nous sommes tout de même adressés au Département de l'économie publique genevois en proposant certaines solutions pour qu'il puisse obtenir une meilleure répartition du travail entre les deux aéroports nationaux. Il y a lieu, ici, de rappeler peut-être les interventions aux Chambres fédérales de MM. Cevey et Delamuraz, qui ont pour but de supprimer cette disparité, ce qui tend également à prouver que la Suisse romande soutient son aéroport de Genève-Cointrin. Genève, en effet, ne peut se permettre de n'être qu'un simple aéroport d'appoint, laissant à Zurich le rôle principal!

Quel rang occupe actuellement l'Aéroport de Genève-Cointrin sur le plan international?

Cointrin occupe aujourd'hui le 17e rang en Europe, selon le document du Conseil d'Etat intitulé «Horizon 1990»; le trafic enregistré à Genève représente plus du tiers du trafic total suisse, ce qui a représenté en 1978 plus de 4,35 millions de passagers.

Quelles sont les réalisations prioritaires que vous préconisez, afin d'adapter l'Aéroport de Genève-Cointrin à l'évolution de l'aviation civile moderne?

Nous voulons développer cet aéroport, tout en combattant les nuisances. C'est la raison pour laquelle, et notre rapport d'activité 1978 en fait clairement état, l'AGC a mis son accent principal sur la nécessité de construire une halle définitive pour le fret à Cointrin. D'autre part, pour les passagers, l'aéroport actuel est en voie de saturation et nécessite des aménagements. Le bâtiment construit provisoirement pour accueillir les passagers des avions gros-porteurs est insuffisant. Dans le secteur français, alors qu'une ligne régulière est desservie depuis le 1er avril par des avions gros-porteurs réputés peu bruyants, les aménagements ne permettent pas de recevoir décemment les voyageurs qui débarquent en nombre. En plus de toutes les installations de nature à améliorer la sécurité et à diminuer les nuisances, l'AGC souhaite la réalisation rapide de la halle fret. L'amé-

agement du secteur français et de l'infrastructure d'accueil pour les avions gros-porteurs. Il est évident que nous attendons aussi patiemment la construction d'une gare ferroviaire et de son raccordement à la gare de Cornavin.

Le Conseil d'Etat genevois vient de rendre public le document «Horizons 1990» qui constitue un programme complet de l'adaptation des installations aéroportuaires de Cointrin; ce programme correspond-il à vos préoccupations et répond-il à vos aspirations?

Oui, tout à fait. La récente publication de ce plan d'aménagement clair et cohérent par les autorités responsables de Cointrin s'inscrit dans la ligne suivie par notre association depuis sa création, soit doter notre aéroport d'installations dignes de la réputation d'accueil de Genève. De plus, suite au rejet par le Grand Conseil d'un projet de loi cantonale d'application de la loi fédérale sur la navigation aérienne - projet qui introduisait entre autres un contrôle parlementaire à chaque aménagement de l'aéroport et qui aurait pu entraîner un blocage des adaptations urgentes - l'AGC souhaite que les autorités genevoises étudient la création d'un organe de gestion qui puisse, par souci d'efficacité, jouir d'une certaine autonomie. Bien entendu, il ne s'agit pas d'enlever à la population et à ceux qui la représentent la possibilité de se prononcer sur les grandes options. Mais la publication du document «Horizons 1990» permettra précisément de satisfaire ce souci légitime.

J'aimerais vous demander, en conclusion, si vous avez le sentiment que les Genevois en particulier et les Romands en général aiment leur aéroport?

Je suis convaincu qu'une nette majorité se dessine en faveur de l'Aéroport de Genève-Cointrin et de son développement dans les limites du raisonnable. Il faut naturellement savoir ce que l'on veut: ou des nuisances mineures, ou une situation économique qui pourrait être sérieusement affectée par l'affaiblissement de la position internationale de cet aéroport. L'Association Genève-Cointrin caresse d'ailleurs le projet de créer une antenne dans le reste de la Suisse romande, vraisemblablement à Lausanne, ce qui devrait lui permettre de renforcer son action sur le plan régional.

Commerce et économie

Feldschlösschen mousse...

A la fin du mois de mai, le chiffre d'affaires des 5 brasseries du groupe Feldschlösschen a augmenté de 2,7% par rapport à l'année précédente. Selon une lettre aux actionnaires, Feldschlösschen aurait augmenté sa part du marché qui, au cours de l'exercice précédent, s'élevait à 29,7%. En ce qui concerne les boissons sans alcool, le groupe note une stagnation en Suisse, tandis que les exportations, notamment en Arabie Saoudite et au Japon, progressent. ats

Reka en avant-saison

Au cours du premier semestre 1979, la vente des chèques Reka s'est accrue de 11,3%, atteignant 66,25 millions de francs. Tous les partenaires, c'est-à-dire les employeurs, les associations de salariés, les coopératives Coop et les sociétés d'escompte ont augmenté leurs ventes par rapport au premier semestre de 1978.

Le montant des chèques Reka encaissés par les entreprises de transports, l'hôtellerie, les agences de voyage et les stations d'essence a marqué également une augmentation de 11,2%. Il s'est élevé à 61,57 millions de francs. On n'enregistre une légère diminution que pour les appartements de vacances.

L'évolution favorable que marque l'épargne pour les vacances au moyen de chèques Reka donne d'heureuses impulsions supplémentaires au tourisme indigène. Cet appoint est particulièrement bienvenu dans les circonstances actuelles. sp

Statistiques améliorées

Innovations dans les statistiques hôtelières, développement de la statistique concernant la parahôtellerie, révision de la statistique des transports, unification des bulletins d'inscription de police et autres problèmes statistiques d'actualité, tels sont les principaux thèmes que les représentants de diverses organisations touristiques ont eu récemment l'occasion de discuter à fond avec la section tourisme de l'Office fédéral de statistique (OFS); tel sera en effet, le nom que prendra prochainement le Bureau fédéral de statistique.

De tels colloques - que la FST organise régulièrement depuis quelque temps - doivent faciliter les échanges de vue et donner la possibilité de faire part de préoccupations spéciales.

L'OFS a en effet présenté diverses modifications et compléments de la statistique touristique qui sont entrés en vigueur le 1er janvier 1979. L'ancienne répartition en zones n'était pas entièrement satisfaisante. La nouvelle répartition classe les zones selon la répartition classique, soit Alpes, Plateau et Jura. Il sera en outre fait spécialement mention des stations de montagne (toutes les communes, et stations situées à plus de 1000 m d'altitude, (les exceptions étant spécialement précisées), dans la zone des lacs (de toutes les communes ou fractions de commune riveraines de lacs), et des grandes villes. Autre innovation, les 52 régions de montagne prévues par la loi sur l'aide aux investissements ont été retenues comme sous-régions dans le programme des tableaux. Cette année, il ne sera pas encore établi de statistique séparée pour le Mittelland bernois, la nouvelle région touristique créée en 1978 par l'ONST. La question d'une unification des régions touristiques statistiques et des régions de l'ONST est actuellement encore en discussion.

Parahôtellerie et transports

A partir de 1979, la statistique de la parahôtellerie comprendra aussi les nuitées enregistrées dans le canton d'Appenzel (Rhodes intérieures), et à partir de 1980, celles des cantons de Vaud et de Lucerne. Une amélioration pourra en outre être apportée dans le dénombrement forfaitaire des nuitées de la parahôtellerie. La statistique du trafic et des transports doit être revue, car il faudrait également pouvoir disposer de données régionales sur l'évolution dans le temps. La statistique des véhicules à moteur étrangers pénétrant en Suisse ne sera, à nouveau, plus publiée que trimestriellement.

Comme on le sait, la FST, la SSH et la section touristique de l'OFS ont élaboré, avec une commission de la Conférence des directeurs de police cantonaux, une proposition d'unification des bulletins d'inscription dans l'hôtellerie. De plus, di-

vers représentants d'organisations touristiques ayant émis le vœu que l'on unifie aussi les bulletins d'inscription dans la parahôtellerie, il est prévu d'examiner cette idée. Un groupe de travail examine enfin si, et dans quelle mesure, une statistique de congrès s'avère nécessaire.

Pour des raisons financières et de personnel, l'OFS ne pourra tenir compte, pour le moment, de divers autres vœux émis par les milieux touristiques en vue de compléter la statistique du tourisme. Actuellement, le développement de la statistique concernant les appartements et chalets de vacances, des indications sur la rentabilité de l'hôtellerie et une enquête auprès des ménages figurent aux premières places de la liste des priorités de l'OFS. L'Office fédéral de statistique aimerait en outre accélérer le rythme des publications concernant la parahôtellerie.

L'indice en juin Forte hausse

L'indice suisse des prix à la consommation, calculé par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail (OFIAMT), a augmenté fortement de 1,4% en juin 1979 par rapport au mois précédent.

Il a ainsi atteint, sur la base de 100 en septembre 1977, un niveau de 105,1 points, qui est de 4,1% supérieur à celui de 101,0 points enregistré une année auparavant.

Cette forte hausse de 1,4% est essentiellement imputable à la forte hausse de l'indice du groupe chauffage et éclairage (+23%), à la suite de l'augmentation prononcée de 31,4% des prix du mazout. Les prix du mazout se sont donc trouvés de 122,3% supérieurs au niveau d'il y a un an.

Chico

Les étoiles des campings

Tout comme les hôtels, les campings tessinois possèdent des étoiles; ces campings (une quarantaine) sont répartis dans tout le canton, des versants des vallées aux rives des lacs et rivières. Il y a donc un choix permettant de satisfaire tous les goûts, de la simplicité au confort ou de la solitude à l'avenure. Quand on passe à certaines périodes de l'année aux environs d'un camping, à voir le nombre de tentes et caravanes, on peut se dire que ce secteur se porte plutôt bien. Il faut pourtant relever ces dernières années une légère baisse des nuitées dans les campings, baisse due aux intempéries de 1977 et 1978. Dans l'ensemble, on a enregistré 698 184 nuitées en 1978 contre 716 779 en 1977; ces chiffres représentent quand même l'équivalent d'une cité en mouvement!

Le plupart des campings «5 étoiles» sont situés dans la magnifique région de Mappo-Verzasca, sur la rive du lac Maggiore. Avec 1200 places, le camping de Campofelice est certainement le plus grand de Suisse; grand avantage, il se trouve sur les rives du Verbano et de l'embranchement de la Verzasca. Et les équipements sont en rapport avec le grandeur du terrain, le campur y trouve un bureau de poste, un office de renseignements, des douches, des cuisines, un restaurant et un «grotto», des bateaux à louer, etc. Si les campeurs ont assez de la tente ou de la caravane, ils peuvent même louer un mini-bungalow!

Travaux manuels

Depuis des décennies, les femmes de Sonogno, dernier village du val Verzasca, se livrent aux travaux de la laine; elles cardent, filent, teignent et tricotent la laine selon des méthodes ancestrales (spécialement utilisées pour la teinture). Mais il manquait une organisation rationnelle permettant de mettre ces travaux en valeur. Car ils sont fort appréciés des touristes. Dans ce but, les artisanes de la vallée ont créé la «Centrale de la laine», aménagée dans une vieille demeure paysanne, qui comporte aussi un magasin. Des cours de tricot, de filage, etc. rencontrent un grand succès et, aujourd'hui, environ une centaine de Verzascaises se procurent un gain bienvenu en vendant ces objets qui vont du châle aux chaussons, en passant par toute la gamme des spécialités féminines. Grâce à ce succès, on parle maintenant d'ouvrir une deuxième centrale à Brione-Verzasca, au cœur de la vallée.

Y. Go.

La route des Centovalli

Plusieurs millions de francs seront investis pour améliorer la célèbre route touristique des Centovalli, qui relie le Valais au Tessin. La chaussée est sinuose en bien des endroits et non sans danger; les travaux prévus vont s'étendre sur plusieurs années. La première étape de correction débutera au printemps prochain; la chaussée sera corrigée sur plus de 2 km en terre tessinoise. On procédera aussi à la construction de deux viaducs sur le sol italien. Des entretiens auront lieu au cours du mois de juillet entre responsables suisses et italiens pour rénover le plus rapidement possible cette importante artère touristique.

Le golf à Lugano

Parmi les nombreux forfaits proposés par Lugano, il existe un arrangement conçu exclusivement pour les joueurs de golf; 10 hôtels (4 catégories) offrent, dès 445 francs par personne et par semaine, la chambre avec le petit déjeuner et les greens fees pour 7 jours consécutifs. Le terrain de golf de Magliaso se trouve à 8 km de Lugano et peut être atteint facilement en voiture ou en train électrique (toutes les 20 minutes)! Le parcours de 18 trous (longueur 5.750 m par 70 - S.S.S. 71) est aussi praticable pendant la saison d'hiver et en été, de nombreux tournois y sont organisés auxquels les touristes peuvent participer.

Lugano: reprise du «vaporetto»

Depuis le 9 juillet et jusqu'au 29 septembre, Lugano reprend, comme par le passé, la liaison par bateau «Express» de Lugano à Paradiso. L'horaire prévoit 32 courses quotidiennes, les départs se faisant par intervalles réguliers. Cette année, la nouveauté consiste en un arrêt supplémentaire, en plein centre-ville, de façon à donner aux touristes la possibilité de faire des achats dans la zone piétonne.

Le trajet se fait en 15 minutes; quant au prix de 50 centimes la course, il n'a pas subi d'augmentation depuis 1974, ce qui rend l'utilisation du bateau aussi agréable qu'utile. L'Office du tourisme de Lugano est le promoteur de cette initiative et le transport est assuré par la Société de navigation du lac de Lugano.

En marge d'un vaste programme d'animation

«Lausanne vous offre pour un été»

Avec la Quinzaine de la Rose, le Festival de la Cité, la Fête à Lausanne, les Fêtes du Rhône, l'ouverture de la 9e Biennale internationale de la tapisserie et de plusieurs autres expositions importantes, Lausanne a connu un début de saison estivale et touristique riche en manifestations artistiques et populaires.

Mais tout cela n'était qu'un début, et les manifestations vont se succéder à un rythme accéléré jusqu'à la fin de la saison, pratiquement jusqu'à l'ouverture du Comptoir suisse. Le programme de «Lausanne vous offre pour un été» vient d'être présenté à la presse par M. Jean-Pascal Delamuraz, conseiller national et syndic de Lausanne.

Première constatation: le nombre des manifestations a encore augmenté par rapport aux années précédentes; il y en a 79 cet été, ce qui, sur deux mois, donne une moyenne dépassant un spectacle par jour. Deuxième constatation: les lieux des manifestations ont été plus judicieusement diversifiés, afin d'intéresser un public plus large à la vie artistique, de rendre le spectacle plus populaire et d'y attirer un plus grand nombre de jeunes. Pour cela, le chapiteau de Vidé passera de 400 à 500 places, et le podium des Fêtes du Rhône restera tout l'été pour une grande partie des spectacles d'Ouchy.

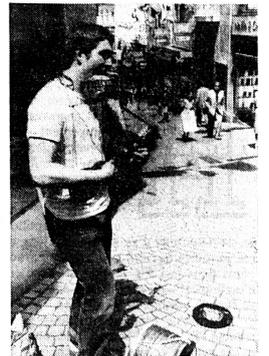
Animation en ville et aux bords du lac

En lisant le prospectus général «Lausanne vous offre pour un été», prospectus remarquablement clair et précis réalisé par l'Office du tourisme et des congrès de Lausanne, on constate que les manifestations auront lieu en trois secteurs: à Vidé où les spectacles peuvent avoir lieu dans le théâtre en cas de pluie, à Ouchy et en plusieurs points du centre de la ville.

A Vidé, auront lieu des spectacles de danse, de théâtre, de concerts, des variétés, des représentations pour enfants. C'est à Vidé également qu'aura lieu la grande soirée de clôture de ce festival d'été.

L'animation d'Ouchy présentera un double aspect. D'une part, le podium accueillera des ensembles de toute nature: chanteurs, musiciens, groupes folkloriques et champêtres, jazz, mimes. D'autre part, des musiciens et des chanteurs iront dans les établissements publics d'Ouchy, jouant de terrasse en terrasse.

(ASL)



Musicien de rue au cœur de Lausanne.

En ville, ce sont surtout des concerts d'orgue (souvent avec orchestre) qui seront donnés à la Cathédrale et en l'Eglise Saint-François. Il y aura aussi le traditionnel Marché de la Saint-Louis et la célébration officielle de la Fête nationale du 1er Août.

En prolongement de ce copieux programme, M. J.-P. Delamuraz révèle que, du 29 août au 8 septembre, tous les mercredis, jeudis, vendredis et samedis, au cœur de la ville, sur la Place Arlaud, auront lieu trois spectacles: de la musique médiévale par le groupe *Terpsichore*, du théâtre avec la *Compagnie du Vide-Poche* et du cabaret avec le groupe *Rhèses*.

Ajoutons encore qu'en dehors de nombreuses troupes étrangères la fine fleur des artistes lausannois a été sollicitée pour assurer le succès de ce «Lausanne vous offre pour un été». C'est donc un festival d'été de qualité que Lausanne offre, gratuitement, à ses habitants et à ses hôtes.

Cl. P.

GENÈVE

Histoire

Les statistiques sont toujours intéressantes. Même si elles sont vieilles de cinquante ans. C'est ainsi que nous avons découvert que, pour les sept premiers mois de 1929, Genève avait accueilli - en touristes - 6677 Américains, 4040 Français, 1242 Anglais, 5488 Confédérés et 334 Asiatiques!

Contrôle

Une nouvelle tour de contrôle est absolument nécessaire à l'aéroport de Cointrin. L'actuelle date de 1949 et ne répond plus aux exigences actuelles. La nouvelle tour, qui devrait être terminée en 1983, serait haute de 44 mètres; son coût est estimé à 12,3 millions de francs. C'est de la tour de contrôle que sont dirigés - à vue ou par instruments - les décollages et les atterrissages des avions et les mouvements sur la piste.

Enchères

Les ventes aux enchères marchent décemment très fort dans la République du bout du lac. Dernièrement, à Coligny, un lot de 300 tableaux a été enlevé grâce à une somme totale approchant de très près le million de francs. Le même jour, mais à Zurich, une vente de vins organisée également par Sotheby's a atteint un total de 310 000 francs dont 3300 francs pour une douzaine de bouteilles de Château Lafite 1947 premier cru classé...

Ces Messieurs

Le Département de l'économie publique genevois s'est restructuré. Son président, le conseiller d'Etat Alain Borner, a présenté les «têtes» de son état-major. Il s'agit, en l'occurrence, de M. Economie, de M. Energie et de M. Emploi, respectivement MM. G. Sallin, J.-P. Genoud, A. H. Widmer. Leurs tâches: arbitre en cas de difficultés dans les entreprises de toutes dimensions, appui à la promotion industrielle, chargé d'études et analyses pour le premier; établir une conception cantonale des actions ponctuelles, des expériences pilotes avec des sources d'énergie nouvelles, centralisation des désirs de la population, coordination des efforts entre les divers corps constitués pour M. Energie; finir de réorganiser l'Office cantonal de l'emploi avec un nouveau service

Une prospection sans mendicité

(suite de la première page)

dre leur propre prospection. Aussi est-ce à l'OTM de supporter les frais pour cette «catégorie moins favorisée!» Ces mêmes établissements, en majorité, dépendent pour beaucoup d'une clientèle individuelle qu'il ne faut certes pas oublier. Il est donc aussi nécessaire d'accorder à ce marché touristique la part des disponibilités publicitaires et promotionnelles qui lui reviennent.

En cette année 1978, l'action promotionnelle de l'OTM, en raison des difficultés économiques d'aujourd'hui, s'est intensifiée sur les marchés européen et suisse. Un effort soutenu dans les pays d'outre-atlantique, sur le marché nord-américain en particulier, s'est avéré payant lorsque l'on considère l'augmentation assez spectaculaire des nuitées du printemps 1979.

Si la concurrence et le franc constituent les principales embûches, c'est la diversité de l'offre qui sème une certaine confusion vis-à-vis du client; en effet, toutes les villes de congrès font valoir leur situation centrale et leur infrastructure. La baisse conséquente des coûts du transport aérien pour des destinations africaines ou asiatiques a rendu un certain potentiel de clients totalement inaccessible pour la région lémanique.

Accueil et animation

L'OTM a consenti un gros effort sur ce plan, estimant à juste titre que le touriste considère les prestations d'accueil et d'animation comme un dû. Le pavillon d'accueil et de renseignements a été ouvert toute la semaine et toute la journée; le bulletin journalier «Le bonjour de votre hôtelier» a vu tellement de succès qu'il est maintenant aussi diffusé par les banques de la place; la «verve de l'amitié» servi gratuitement aux hôtes, a déjà vu, entre le 1er avril et le 30 juin, plus de 750 touristes!

Montreusiens, participez! Ce mot d'ordre, selon M. Chessel, se devrait d'être respecté; Montreux possède un nombre incalculable (en fait 98) de sociétés locales faisant preuve d'enthousiasme et de volonté dans l'organisation de divertissements qui, souvent, manquent de specta-

teurs et de participants. Ces comités doivent persévérer, l'Office du tourisme doit poursuivre son programme d'animation, mais, pour ce faire, il faut la présence et l'encouragement du Montreusien!

Un peu d'imagination

L'Office du tourisme de Montreux est malheureusement très fragile, du point de vue financier, s'entend. «Trop de gens attendent de l'OTM une gamme étendue de services et de prestations que ses ressources financières ne permettent pas d'offrir.» Avec un peu d'imagination, il n'est pas très difficile de s'imaginer Montreux sans les *Recontres Chorales* (dont l'OTM cautionne le déficit), sans la *Rose d'Or* (et son apport économique), sans le *Symphonium TV* (et ses milliers de participants), sans le *Festival de Jazz* (dont l'OTM supporte le risque annuel), sans le *Festival de musique* (dont le déficit apparaît dans les livres de l'OTM) et sans congrès et séminaires!

On attend beaucoup de l'Office du tourisme. Que lui donne-t-on pour survivre? Des revenus sous forme de subventions, des taxes, des cotisations et du bénévolat. Cet office devrait être à la fois un prospecteur, un bureau d'information, un «Larousse de poche», un centre d'accueil, voire un banquier (!), alors qu'il vit de subventions et de mendicité. Si l'OTM «doit continuer à mendier sa pitance», sans grand espoir de nouer les deux bouts, il va devoir réduire sa vitesse de croisière et toute la région sentira rapidement les effets de cette décision. Précisons que le budget de l'OTM route sur un montant de 4 millions de francs.

Cependant, l'OTM ne choisit pas une solution de facilité en faisant appel à tous ceux qui, de près ou de loin, tirent une substance quelconque de la manne touristique. De son côté, il poursuit l'effort visant à son désendettement, cherche à créer des manifestations engendrant un apport accru de revenus propres, examine la possibilité de prendre la grance à part entière de la Maison des congrès et à l'étude d'autres sources de revenus, dont il est encore prématuré de parler.

En 1977, l'option de construire sans abdicuer a été prise; cette année, c'est dans un esprit de collaboration, de réalisme et de poursuite des objectifs ici définis que l'Office du tourisme de Montreux va tra-

r.

d'accueil, de recyclage et de placement, établir des guides à l'intention des chômeurs pour M. Emploi.

Vingt-cinq ans

Vingt-cinq ans, c'est plus que l'âge de la maturité, c'est le début de l'âge de raison... En tout cas, c'est le cap que vient de franchir le Cern. Mais le *Centre européen de recherches nucléaires* ne regarde pas en arrière (ce qui semble normal quand il s'agit de recherche scientifique) mais, au contraire, va de l'avant et parle des instruments dont il aura besoin demain. Et l'un de ces nouveaux instruments serait un anneau de collision de la matière que tous les physiciens européens réclament. Mais une telle opération nécessiterait un investissement estimé à un milliard de francs suisses. De plus, le lieu d'implantation pourrait être revendiqué par d'autres pays que la France et la Suisse sur le territoire desquelles le Cern se trouve actuellement installé.

G.

Un Trophée Rhône cycliste!

A Genève vient d'être créé un Trophée Rhône cycliste réservé aux «patrons» et au personnel des hôtels et restaurants du canton de Genève et de la zone frontalière. Cette idée nous est venue en fréquentant des hommes comme *Freddy Girardet*, de l'Hôtel de Ville à Crissier, *Franco Belloni*, du Sénat, *Henri Large*, du Lion d'Or de Coligny, *Robert Favre*, de la Diligence à St-Julien-en-Genève, *Dell Lago*, du Duc au quai du Mont-Blanc, qui, tous, pratiquent assidûment ce sport pendant leurs moments de loisirs.

Cette compétition amicale va donc se disputer le 2 octobre prochain sur un circuit (boucle double) de 47,8 km avec départ et arrivée à l'Auberge du Lion d'Or, en passant par la Capite, la Pallanterie, Meinier, Gy, Corsinge, Choulex, Carré d'Amont et La Croix. L'épreuve sera individuelle, mais un classement groupé sera établi pour les hôtels et restaurants dont les représentants se seront le mieux classés.

D'ores et déjà, les Hôtels du Rhône, des Bergues, de la Paix et la Réserve-Bellevue, les restaurants du Lion d'Or, le Sénat, le Duc, la Via Veneto, ainsi que le Casino de Divonne et les «patrons» français de la Diligence à St-Julien-en-Genève et de Demornex à St-Jean-de-Gonville ont adressé leurs inscriptions, étant entendu que le nombre des coureurs sera limité à 100.

sp



Vaud

Echos montreuysiens

● La Maison des congrès, dont l'assemblée générale des actionnaires s'est tenue sous la présidence de M. J.-J. Cevey, conseiller national et syndic de Montreux, a été utilisée en 1978 durant 205 jours. Le bénéfice d'exploitation de l'exercice est de 108 000 francs. Les perspectives pour le dernier semestre de cette année, ainsi que pour 1980 et 1981 sont très encourageantes. On sait qu'à la suite de l'achat de l'Hôtel Lorus, d'importants travaux vont être entrepris, dont le résultat sera de doubler la surface d'exposition de la Maison des congrès. La nouvelle Maison doit être terminée pour 1981.

● Le projet de piste de bob envisagé par quelques promoteurs sportifs dans le Vallon d'Orgevaux, n'a pas été accepté par la Municipalité de Montreux. Une étude détaillée du projet a permis aux autorités d'arriver à la conclusion que cette piste de bob ne pourrait être construite à l'endroit prévu sans porter atteinte à la beauté du site d'Orgevaux. Ce vallou doit être préservé dans toute la mesure du possible.

● L'Office du tourisme de Montreux a tenu récemment son assemblée générale, sous la présidence de M. Cyril Chessex (voir notre article en première page).

Aux Intérêts d'Yverdon

L'Association pour le développement des intérêts d'Yverdon (ADIVY) a tenu son assemblée générale sous la présidence de M. Jean-Pierre Mottaz, en présence d'un nombre malheureusement très restreint de membres.

Dans son rapport, M. J.-P. Mottaz révèle que la baisse des nuitées en 1978 s'inscrivait à 14,2%. L'élément surprenant dans ce résultat est que la chute n'est que de 5% pour l'hôtellerie, alors qu'elle se situe à 25% pour le camping. Cette baisse de 25% est de loin supérieure à la moyenne des autres campings de notre pays et principalement de ceux du canton de Vaud, qui n'ont en général pas enregistré de baisse en 1978. Cela prouve que les installations actuelles du camping d'Yverdon ne sont plus suffisantes, et qu'il devient urgent d'envisager une modernisation ou même de nouvelles constructions. En ce qui concerne les nuitées, ce sont les Français qui ont été les plus nombreux avec 3052 nuitées (+11,1%). Ils sont suivis par les Allemands, les Italiens, les Hollandais, les Belges, etc.

A l'Hôtel de la Paix à Lausanne

Pour l'exercice 1978, le chiffre d'affaires de la SA du Grand Hôtel de la Paix à Lausanne accuse une diminution de 4% sur celui de 1977. Le vaste programme de modernisation de l'hôtel, en cours depuis plusieurs années, a été poursuivi et arrive à son terme. L'autofinancement y a joué un rôle prépondérant.

Le bénéfice à disposition des actionnaires est de 45 935 francs (54 682 francs en 1977). Le dividende est maintenu à 6% pour les actions privilégiées et à 5% pour les actions ordinaires. CLP.

Au Comité du tourisme de l'OCDE

Le comité du tourisme de l'OCDE, organe qui réunit les hauts fonctionnaires responsables du tourisme dans les pays membres, s'est tenu à Paris, pour la session annuelle qui précède la publication du rapport. La réunion a été dominée par les préoccupations touchant à la crise économique et par l'augmentation du prix du pétrole. Les prévisions, aussi bien à court qu'à moyen terme, sont particulièrement difficiles à établir, et pour certains pays, comme l'Espagne, des facteurs politiques compliquent le problème. Le climat est à l'incertitude, et non plus à un optimisme de commande, en dépit des 760 millions de clients potentiels du tourisme, dans la zone de l'OCDE.

● M. Werner Kaempfen, directeur de l'Office national suisse du tourisme, participait pour la dernière fois au Comité du tourisme de l'OCDE. A cette occasion, et avant son départ à la retraite, il a réuni les membres du Comité et quelques invités au cours d'un dîner qui s'est déroulé «Porte de la Suisse», au siège parisien de l'ONST que dirige M. W. Rotach. Le professeur Daskalakis, nouveau président du Comité du tourisme de l'OCDE, a contribué à faire de la soirée une manifestation d'amitié gréco-suisse. ats



FRIBOURG

Du nouveau aux Paccots...

Depuis déjà longtemps, les skieurs regrettaient de ne pouvoir relier «Les Verolys» au sommet de Corbetta, faute d'installation de remontée mécanique. Or, le conseil d'administration de la Société anonyme Monte-Pente Corbetta a décidé, dans sa dernière séance, de combler cette lacune.

La nouvelle installation coûtera 560 000 francs pour une longueur de 1000 m et une dénivellation de 200 m. Elle débitera 825 skieurs à l'heure à la vitesse de 3,52 m/seconde. La mise en chantier aura lieu au mois de septembre et, dès l'ouverture de la saison d'hiver, les skieurs disposeront de ce nouveau skilift.

Bien que la saison dernière ait été inférieure à celle de 1977/78, où on avait enregistré une année record, cette société fait preuve d'un dynamisme réjouissant au lendemain de son 40e anniversaire.

... et aussi à Bellegarde

Au printemps 1979, les autorités communales et la Société de développement, ainsi que le Skilift Jaun SA ont annoncé que Bellegarde améliorerait encore son équipement touristique. Un nouveau bâtiment d'hébergement collectif devrait offrir 140 lits supplémentaires aux colonies de vacances, ce qui porterait à 600 lits la capacité totale de ce secteur. La société réalisatrice, la Ferienheim Jaun Gastlosen SA, augmenterait son capital de 170 000 à 540 000 francs, à la condition qu'un autre projet aboutisse également.

Il s'agit d'un nouveau télésiège de grande capacité, déjà mis à l'enquête publique; en effet, les trois télésièges existants ont une capacité de transport nettement insuffisante. La nouvelle installation transportera les skieurs depuis les stations supérieures des skilifts jusqu'au pied des Gastlosen, à 1600 m d'altitude. Pour la descente, les skieurs disposeront de plusieurs pistes d'environ 3 km de longueur. Gil

Le déficit des GFM

Le déficit enregistré en 1978 par les Chemins de fer fribourgeois et services automobiles (GFM) s'est élevé à 7,5 millions de francs, soit une augmentation d'un million (15,4%) par rapport à 1977. Les comptes 1978, approuvés récemment par l'assemblée des actionnaires et le conseil d'administration, présentent un total de recettes de 18,9 millions, les charges se montant à 26,4 millions de francs. La progression du déficit est essentiellement due à l'accroissement des frais de personnel.

Les GFM ont l'intention, ces prochaines années, de relier les villages les plus éloignés de la ville de Fribourg en moins d'une heure. Parmi les autres projets, il convient de signaler la construction du garage des autobus de Fribourg qui pourrait être combinée avec celle de la gare routière. ats

Le Musée d'art et d'histoire

Depuis le 30 juin dernier, le Musée d'art et d'histoire de Fribourg est fermé et il cesse toute activité publique jusqu'au mois de juin 1980. Les travaux d'agrandissement du musée commenceront prochainement, exigeant le creusement d'un souterrain reliant les bâtiments actuels et nouveaux. Ce temps sera d'autre part mis à profit pour réaliser une nouvelle présentation des collections permanentes de l'Hôtel Ratzé. sp

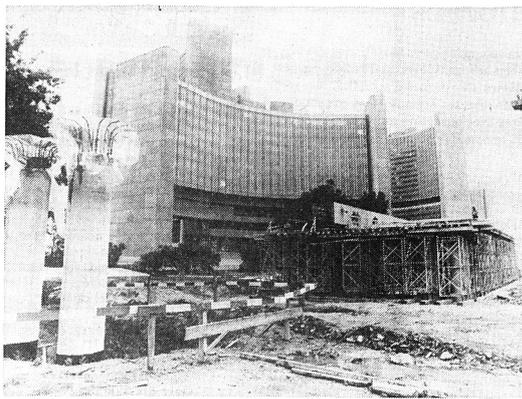
Navigation

Sur les lacs neuchâtelois

En 1978, le nombre total de voyageurs sur les lacs de Neuchâtel et Morat s'est élevé à 297 791, soit 10 000 de plus que l'an dernier. Les recettes ont augmenté de 10% environ par rapport à 1977. C'est avec toujours plus de difficultés que la Société de navigation LNM recrute du personnel qualifié, disposé à assurer des services irréguliers et à renoncer à des vacances pendant la belle saison.

Ainsi qu'il a déjà été annoncé, une étude est en cours pour la commande d'un nouveau bateau pouvant transporter 400 passagers. En plus des croisières du matin «Découvrez le lac à l'aurore» et de croisières de midi «Lunch», il a été organisé, dès le mois d'août 1978, une croisière «Fondue» qui prend place en fin d'après-midi.

Sur le lac des Brenets, une fois encore, le nombre des voyageurs a été supérieur à celui de l'année précédente; en effet, 52 604 titres de transport ont été vendus en 1978, contre 51 226 en 1977. Il convient de relever que, parmi les cars de touristes étrangers, une majorité provient d'Allemagne cette année. sp



A Vienne, s'achève actuellement la construction du nouveau Centre des Nations Unies; au premier plan, la station de métro encore en chantier. (ASL)



Neuchâtel

Soirées d'été

Comme les étés précédents, pour réjouir spectateurs et auditeurs, quelques divertissements animeront diverses soirées neuchâteloises en juillet et en août: l'Office du tourisme a préparé un programme comprenant des chœurs folkloriques (15 août), la projection des films des Fêtes des Vendanges 1977 et 1978 (16 et 25 juillet, 3 août), la projection de diapositives de Tristan Davernin montrant les parterres fleuris de Neuchâtel (10 juillet), les environs de la ville (30 juillet) et le cœur du vignoble (10 août). Un choix de films de jeunes cinéastes neuchâtelois constituera un petit festival des espoirs (16, 17 et 18 août).

Quant à l'animation musicale, un concert de jazz, tant New Orleans que moderne, réunira devant le Collège latin les «Jazz Vagabonds» et le «Nova Quintet» (7 août). C'est en revanche dans le cœur du Château, où l'Orchestre de chambre de Neuchâtel donnera son concert, désormais, traditionnel, qui connaît chaque année un succès grandissant (20 juillet). Enfin, 35 jeunes chanteurs sud-africains attireront certainement

ce même public qui, l'an dernier, a été conquis par le S.A. Youth Symphony Orchestra (18 juillet).

Pedibus...

L'Association neuchâteloise de tourisme pédestre se porte bien et il suffit de continuer les efforts déjà entrepris, mais il faut rappeler qu'un tel résultat est dû à une équipe particulièrement active de collaborateurs bénévoles. Le réseau de sentiers et chemins pédestres balisés et entretenus atteint quelque 2000 km et il a nécessité une dépense de l'ordre de 15 000 francs.

Ce chiffre ne donne pas l'importance du travail effectué sur le terrain: mise à jour d'itinéraires dont les parcours sont à modifier ou à prolonger, étude de nouveaux itinéraires, pose ou remplacement d'indicateurs, etc. Plusieurs grands panneaux d'orientation ont été mis en place cette année, notamment à Champ-du-Moulin et à la gare de Noiraigue. L'itinéraire dit du «bord du lac», de Neuchâtel à Cortaillod, est en voie d'achèvement. Des courses sont organisées en faveur des membres, alors que des volontaires prennent part à des rencontres, à des cours de balisage ou autres, participant parfois à des émissions de radio qui mettent en valeur la région neuchâteloise et le tourisme pédestre en général. sp

Un développement touristique régional

Pays-Bas: priorité à l'équilibre!

Dans le cadre du développement régional du tourisme et des activités récréatives aux Pays-Bas, la priorité est donnée à un équilibre harmonieux entre la capacité touristique que l'environnement peut supporter et les nécessités socio-économiques de stimuler le développement du tourisme et des loisirs. C'est dans ce sens que les plans d'aménagement touristique de 3 régions - lacs périphériques des polders du lac d'Yssel, bassin de Grevelingen et Iles Frisonnes de la mer des Wadden - ont été conçus.

En ce qui concerne les lacs périphériques (au nombre de 8) des polders du lac d'Yssel, le plan d'aménagement prévoit, entre les nouveaux polders asséchés ou en voie de l'être et l'ancien littoral, un vaste complexe touristique constitué par ces lacs périphériques, qui représentent une longueur d'environ 150 km.

Prévisions de la demande d'ici l'an 2000

Trois catégories de zones ont été prévues à cet effet: les zones à vocation essentiellement touristique, les zones à vocation touristique limitée et les zones de protection, ou «zones-tampons», destinées à l'aménagement de réserves naturelles.

Pour les années 1980 et 2000, les prévisions concernant la demande et l'équipement touristique de la région ont été chiffrées comme suit:

● les prévisions de la population résidant à une distance de 30 km des lacs sont de 3,5 millions en 1980 et de 4,3 millions en l'an 2000, dont respectivement 2 et 300 000 vacanciers;

● les prévisions intéressant le nombre de personnes utilisant les installations touristiques, par jour d'été, sont de l'ordre de 117 000 en 1980 et de 151 000 en l'an 2000;

● les prévisions ayant trait aux activités nautiques: on estime que le nombre de bateaux de plaisance sur les lacs périphériques s'élèvera à 47 500 bateaux naviguant réellement (cette notion constitue l'une des normes en matière d'aménagement et d'équipement des plans d'eau) en 1980 et à 95 000 en l'an 2000. La capacité totale pour les activités nautiques dans cette zone tient compte d'une part de la capacité, exprimée en bateaux naviguant réellement, se chiffrera à 25 500 en 1980 et à 35 000 en l'an 2000.

La superficie en eau disponible pour les sports nautiques a été évaluée à 11 000 hectares, ce qui représente 60% de la superficie totale des lacs périphériques de

18 500 hectares. Enfin, en ce qui concerne le nombre total de postes d'amarrage prévus dans les ports de plaisance, ceux-ci sont estimés à 25 000 en 1980 et à 58 000 en l'an 2000.

Le bassin de Grevelingen

Le bassin de Grevelingen est un estuaire situé au sud-ouest des Pays-Bas. Il a été fermé en 1971 dans le cadre du «Plan Delta»; ce bassin représente une superficie de 14 000 hectares, dont 11 000 sont recouverts par les eaux.

Dans le cadre du plan, la demande d'espaces naturels et d'espaces pour le tourisme et les loisirs a été étudiée en fonction du potentiel de la région du bassin dans son ensemble. En ce qui concerne le tourisme, une distinction est faite entre les zones d'utilisation intensive destinées aux activités balnéaires d'une journée, les zones de grande étendue destinées à des activités nautiques d'une journée (voile, pêche, etc.) et les zones destinées aux vacanciers.

Par ailleurs, le plan prévoit la création de 11 ports de plaisance, de 1500 places pour le camping et le caravanning, de 1500 résidences d'été et de 500 appartements.

Les Iles Frisonnes

Le plan de mise en valeur des ressources touristiques des Iles de la Frise occidentale s'inscrit dans le cadre de la politique gouvernementale en matière de protection du milieu naturel.

Les lignes directrices de ce plan prévoient, entre autres, d'atténuer les effets négatifs résultant de l'incidence des activités de loisirs et de tourisme sur la nature et le paysage, de favoriser l'expansion du tourisme dans les Iles d'Ameland et de Schiermonnikoog et de promouvoir la croissance équilibrée du tourisme dans les Iles de Vlieland et de Terschelling, principalement en allongeant la saison touristique. ont

Editorial

Série noire

Les meilleurs romans de la série noire ont toujours des titres évocateurs; le best-seller de l'été 1979 pourrait bien être «Vacances en Espagne», bien que cette histoire ne soit pas encore entrée dans la littérature policière et que les hauts faits à relater n'aient rien de passionnant. Tout au plus sont-ils à même de mettre en péril la première industrie d'une économie nationale en délire et de jeter la suspicion sur les responsables de l'accueil touristique! Bombes, attentats, mitraillage d'un train, menaces en tous genres: terrorisme rime tragiquement avec tourisme. La «guerre d'Espagne» est en vacances.

Qu'arrive-t-il donc à ce pays à la pointe du tourisme international où l'on avait enregistré, l'an dernier, 39 millions de visiteurs? Plus que la population de toute l'Espagne! Quelle sinistre malchance poursuit ce pays en proie aux explosions et aux catastrophes, aux incendies... et à la flambée des prix? Commencée l'an dernier par la tragédie du camping de Los Alfaques, la série noire se poursuit cette année avec des tristes événements que l'on sait. Mais, au-delà des catastrophes naturelles ou accidentelles, le terrorisme surtout a frappé, profitant de cet extraordinaire «appui publicitaire» qu'est le tourisme estival. Beaucoup de menaces certes et peu de victimes, mais aussi l'instauration d'une surveillance policière, de brigades routières renforcées, de groupes de défense, de précautions qui n'ont rien à voir avec la douceur des vacances sous les palmiers. Les touristes du monde entier, pas plus aujourd'hui qu'hier, n'étaient habitués à cette image de l'Espagne.

Une fois de plus, une constatation s'impose: si un régime politique, quel que soit son degré de démocratie et d'autorité, n'a jamais eu aucune influence sur le mouvement touristique à destination du pays qui l'abrite (les exemples ne manquent pas!), le terrorisme fait trembler les vacanciers. Le terrorisme, ou un climat d'émeutes ou tout simplement la guerre. L'agitation sociale, l'instabilité politique, voir les grèves, ne l'effraient pas outre mesure; l'accoutumance au drame et à la misère, sinistre quand on y réfléchit un peu et pourtant si fidèle au tempérament humain, explique beaucoup de choses. Que l'on avertisse la pauvreté, notamment, comme si elle faisait partie intégrante de l'offre touristique. Ou que l'on oublie vite l'holocauste haut en couleurs des réfugiés indochinois. En revanche, et c'est la grande différence, toucher ou menacer de toucher à un seul cheveu d'homme touristique et l'on assiste à la chute des nuitées. Le vacancier tient à sa vie, à sa sécurité personnelle, à son intégrité physique. Et à son égoïsme (le fer bronze, donc je suis). Alors, la raison d'ETA...

A l'heure où nous écrivons ces lignes, les bombes se sont tuées et le calme est revenu sur les «costas» espagnoles. Les services d'ordre ont-ils pu dissuader les fomentateurs d'attentats funestes? Les conditions émisses par les revendicateurs ont-elles été satisfaites? Toujours est-il que la campagne de pression et d'intimidation n'a pas eu sur le tourisme l'effet escompté. Mais l'attente est échaudée et la psychose à la bombe n'aurait pas manqué d'avoir de fâcheuses répercussions sur la fréquentation touristique si elle s'était poursuivie quelques jours de plus. Plusieurs grands «tour operators» avaient déjà sous la main des plans de rapatriement; quelques vols ont été supprimés, d'autres réduits; des hôtels ont été évacués, les annulations tardives ont été plus nombreuses que d'habitude. Mais la régression plus ou moins attendue cette saison en Espagne est tout autant imputable à l'escalade des prix qu'à celle de violence. Deux fléaux. Dieu merci, qui semblent avoir épargné la Suisse jusqu'ici. Le tourisme helvétique a bouclé sa ceinture de sécurité.

Les événements d'Espagne montrent de toute évidence que le chantage au tourisme est on ne peut plus abject et pervers. Mais le terrorisme, dans son essence et sa finalité, est-il en mesure de se jurer lui-même et d'apprécier la nature de ses actes? La motivation et le fanatisme ne sauraient s'enlever de telles questions. Les terroristes n'en veulent pas plus aux vacanciers de l'été 1979 qu'aux passagers des avions détournés. Ils utilisent, généralement en désespoir de cause, ces armes formidables que constituent les foules en déplacement, vulnérables, fragiles, désespérément innocentes, internationales à coup sûr. Une cible de choix, un impact assuré. Le tourisme-passeport pour la paix est bafoué. Car les terroristes ne prennent pas de vacances. Et raisonnent en froids calculateurs ne craignant pas de semer la terreur et de peindre leurs slogans sur le sable chaud. Le tourisme est désormais une arme politique, aux mains des Etats comme des terroristes qui les contestent.

Cela peut suffire pour transformer tous les paradis de vacances en enfer. Comme dans les meilleures séries noires.

José Seydoux

**£20,000 tax free
Technical Manager
ARABIAN GULF
International Hotel Company**

Opportunity for a really outstanding international hotelier with first class general management experience and mature business acumen. Ability to develop and appraise business opportunities, produce feasibility studies and monitor current operations is essential. Ability to negotiate at the highest levels internationally is also essential. Excellent fringe benefits include free furnished accommodation, bonus, life/medical cover, company car and generous leave arrangements.

Suitably qualified candidates please phone 01-493 7117 for application form quoting MRD 9115 (24 hour answering service).



Management Recruitment Division
BOYDEN INTERNATIONAL LTD.
11/15 ARLINGTON STREET, LONDON, SW1A 1RD.
LONDON, PARIS, BRUSSELS, GENÈVE, ROME, MILAN,
MADRID, BARCELONA, TOKYO, HONG KONG, CARACAS,
MEXICO CITY, SAO PAULO, AUCKLAND, MELBOURNE,
SYDNEY, JOHANNESBURG AND THROUGHOUT THE USA



**Grand Hôtel des Bains
1891 - Lavey-les-Bains
(Vaud)**

Tél. (025) 65 11 21

Hôtel **** avec Restaurant Grill-Room - Bar «La Sirène» - Terrasse à café-Snack - 2 Piscines thermales

ouvert toute l'année

cherche

2ème maitre d'hôtel

entrée tout de suite

demi-chef de rang

entrée tout de suite

Faire offres écrites avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à R. Schrammli, directeur. 5296

**Hôtel des Bergues
Genève**

cherche

chasseur

parlant français, notions d'anglais, permis de conduire indispensable, Suisse ou permis valable.

Poste stable, à l'année. Nourri et logé à l'hôtel si désiré.

Envoyer offres complètes ou téléphoner au bureau du personnel (022) 31 50 50

Hôtel des Bergues
Quai des Bergues 33, 1201 Genève. 5354

Nous cherchons pour le milieu ou la fin du mois de septembre

**saucier
sous-chef**

expérimenté

pour une brigade de 5 à 10 personnes suivant les saisons.

Faire offres avec copies de certificats à la direction de l'Hôtel Olden, 3780 Gstaad. 5346

Hôtel le Richemond

8-10, rue Ad.-Fabri, 1201 Genève

cherche pour entrée à convenir

chef de partie/tournant

Place à l'année.

Prière de faire offres complètes à la direction. 5314

**Le «Beau-Rivage»
1006 Lausanne-Ouchy**

Hôtel de luxe cherche pour tout de suite ou à convenir

**Chef de rang
Demi-chef de rang**

qualifiés.

Offres avec références et photo à la direction. 5236

Le Motel de Founex

(près de Genève)

127 chambres

recherche un (une)

**employé(e)
de réception**

ou stagiaire

capable d'assumer rapidement des responsabilités. Langues désirées f, allm. angl.

Tél. (022) 76 25 35 5324

Albergo di prima categoria in Lugano cerca per subito un

**segretario
di ricevimento**

Si richiede conoscenza lingue I, T, F, I e macchina contabile NCR 42.

Offerte con copie certificati da inviare a cifra 5334 a hotel revue, 3001 Berna.

**Hôtel d'Allèves
Genève**

cherche

**secrétaire
téléphoniste**

anglais indispensable.

Faire offres ou se présenter entre 8 h. et 18 h.

Tél. (022) 32 15 30 P 18-103

**Lloyd's Baia Hotel
de Vietri-Salerno**

3ème cat. ouvert toute l'année

cherche

**une secrétaire-
correspondant**

- capable et avec initiative. Parfait allemand, français et anglais. Conditions à déterminer.

Détailler curriculum, références à:

Italo Zanini, directeur de l'hôtel. 1023



**LE spécialiste des places saisonnières:
toujours du travail disponible!**

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

On cherche

filles de cuisine

Bons gains, congé régulier. Nourrie, logée, place à l'année.

Faire offre au Café-Restaurant l'Écusson vaudois, 1854 Leysin, tél. (025) 6 12 20 P 22-304448

Nous cherchons pour le 1er août ou date à convenir

**une secrétaire
de réception**

Place à l'année, horaire régulier.

Faire offre avec références à la direction.

Hôtel Touring Balance
Case postale 987
1211 Genève 3
Téléphone (022) 28 71 22 5284

Restaurant Pizzeria romana
Corsi-er-Vevey

cherche

**sommelier
ou sommière**

pour de suite ou à convenir. Gros salaire fixe. Tél. (021) 51 61 10. Demander Mr Donis OFA 140 263 421

Hôtel de premier rang en Suisse romande cherche

**réceptionnaire-
caissier**

français, anglais, allemand, NCR 42

- Suisse ou titulaire d'un permis valable

Place stable, à l'année. Nourri et logé à l'hôtel si désiré.

Entrée à convenir

Faire offres complètes sous chiffre 5370 à l'hôtel revue, 3001 Berne.



**HOTEL-RESTAURANT
BON ACCUEIL**

Grand Rue 80, 1820 Montreux

cherche pour entrée à convenir

**secrétaire de réception
commis de cuisine
filles de buffet**

Faire offre à la Direction
Tél. (021) 62 05 51 4978

Hôtel-Restaurant cherche:

**sommeliers (ères)
garçon de maison**

Entrée de suite ou à convenir. Suisse ou permis B ou C.

S'adresser sous chiffre No 93-30878 aux Annonces Suisses S.A. ASSA, rue du 23-Juin 24, 2800 Delémont.

MOTEL PISCINE (022) 76 25 35
ROTISSERIE de FOUNEX
Genève 15 km Lausanne 45 km
(Sortie autoroute DIVONNE-COPPET)

Nous cherchons une

employée de réception

de langue maternelle française, parlant allemand et anglais et capable de travailler sans supervision après la période d'entraînement.

un caissier de nuit

(NCR 250) pour restaurant self-service

**2 femmes de chambre
1 homme de maison**

(ou d'entretien)

un cuisinier de nuit

Prière de téléphoner au (032) 76 25 35 ou d'envoyer votre curriculum vitae. 5433

**HÔTEL DES BERGUES
GENÈVE**

cherche

un stagiaire-tournant

Contrôle des marchandises, cave, caisse-restaurant

Permis de conduire indispensable

Suisse ou permis valable

Poste stable, à l'année

Nourri et logé à l'hôtel si désiré

Envoyer offres complètes ou téléphoner au bureau du personnel (022) 31 50 50, Hôtel des Bergues, 33, quai des Bergues, 1201 Genève. 5412

**L'Hôtel Primavera
Montana**

cherche

a) pour entrée immédiate ou à convenir, places à l'année

**1 jeune cuisinier
commis ou chef de partie**

capable d'aider le chef

1 garçon ou fille de salle

(deux services)

b) pour la saison d'hiver 1979/1980, entrée en service 15 décembre

**2 garçons ou
filles de salle**

(deux services)

**1 fille d'office
1 portier d'étage**

Faire offres avec prétentions de salaire et certificats à l'Hôtel Primavera, 3962 Montana tél. (027) 41 42 14 5410

**Le «Beau Rivage»
1006 Lausanne-Ouchy**

Hôtel de luxe cherche pour de suite ou à convenir

maincourantier(ère)

qualifié(e), parfaites connaissances de la NCR 42.

Offres avec références à la direction de l'hôtel. 5288

Si vous êtes un

chef de cuisine (seconde par épouse)

Chevronné, dynamique et ambiteux, ayant de l'initiative et le sens de l'organisation, je suis en mesure de vous offrir la situation à laquelle vous aspirez, en temps que

couple gérant

d'une grande brasserie et restaurant de ville, bien situés à Genève

Prière d'adresser offre détaillée avec curriculum vitae sous chiffre A 27846-18 à Publicitas, 1211 Genève 3



Grand-Restaurant
Tea-room / Confiserie
«Schuh»
3800 Interlaken
am Höhweg

sucht für sofort oder nach Übereinkunft

**Chef entremetier/
Chef de partie**

Commis de cuisine

in 10-Mann-Brigade. Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind zu richten an:
Fam. F. Beutler
Rest. Schuh, 3800 Interlaken
Tel. (036) 22 94 41

5291



Pour compléter notre sympathique équipe, nous cherchons une

apprentie assistante d'hôtel

Apprentissage varié et intéressant pour personne souhaitant faire carrière dans la branche hôtelière.

Offres écrites avec derniers résultats scolaires à
Monsieur Reverdy
Hôtel de Ville, 1636 Broc 5422

Hôtel de l'Ancre
34, rue de Lausanne
1211 Genève

cherche
**sommelier ou
sommelière**

Téléphone (022) 32 05 40
entrée immédiate
demander M. Dupart 5395



Hôtel du Lac
1470 Estavayer-le-Lac
cherche pour entrée de suite ou à con-
venir (saison d'été)

**chef de rang
demi-chef de rang
sommelière**

Veuillez adresser vos offres complètes à la direction. 5428



cherche
**un chef de rang
un demi-chef de rang
barmaid/tournante
sommelier**

american-disco Platimun
entrée immédiate ou à con-
venir.

Offres à la direction
Casino de Montreux
Tél. (021) 62 44 71
int. 50 5358

Secrétaire
connaissant les langues fran-
çais et allemand

serveur(euse)
connaissant les langues fran-
çais et allemand

femme de chambre
cherchées pour entrée im-
médiate par
NOVOTEL
2075 Thielle
Téléphone (038) 33 57 57 5405

Hôtel de Chailly
1816 Chailly s. Montreux

cherche pour entrée à con-
venir
une sommelière
qualifiée.

Faire offre par écrit ou télé-
phoner à l'Hôtel de Chailly,
1816 Chailly, atn. M. Beck,
téléphone (021) 62 21 51 5274

Hôtel du Lac
1296 Coppet
(14 km de Genève)

cherche
un réceptionniste
anglais, allemand, indispen-
sable. Entrée immédiate.
Logé et nourri.

Faire offre à la direction ou
téléphoner au (022) 76 15 21
5348

**Restaurant Gréni
Montana (VS)**
cherche de suite
cuisinier

Faire offre par écrit ou télé-
phoner au (027) 41 24 43 5347

LE CÉLESTE EMPIRE
中國國菜飯店

7, rue de la Tour-Maitresse
1204 Genève
Restaurant chinois fondé en 1935
par Mr. Thu Pao-Suan

augmentera prochainement
son effectif de cuisine, et en-
gagerait plusieurs

jeunes hommes

âgés de vingt ans au moins,
et désireux d'apprendre la
cuisine chinoise.
Les personnes intéressées
voudront bien adresser leurs
offres écrites à l'adresse du
restaurant. 5333



**Hôtel du Rhône,
Genève**

cherche
**une secrétaire
de direction**

dynamique, méthodique,
ayant quelques années de
pratique.

Langues: français, anglais,
allemand. Sténographie en
deux langues.
Age idéal: 25 à 30 ans.
Semaine de 5 jours. Ambian-
ce agréable et vivante.

Entrée immédiate ou à con-
venir.

Seules les candidates de na-
tionalité suisse ou avec per-
mis B ou C sont priées de faire
leurs offres, avec copies
de certificats et photo, au
chef du personnel. 5329

**Restaurant Pizzeria Romana,
Corsier-Vevey**

cherche
cuisinier qualifié gros salaire
connaissant la cuisine ita-
lienne. Entrée de suite ou à
convénir.

dame de buffet
Horaire du matin. Congé samedi des
11 h et dimanche. Tél. (021) 51 61 10
Demander M. Donis OFA 140.263.421

Hôtel du Léman
1805 Jongny s/Vevey

cherche pour entrée à
convénir et à l'année une

lingère

Faire offres à
E. Mayer
Hôtel du Léman
1805 Jongny 5407

Restaurant Stazersee
7500 St. Moritz

sucht ab sofort bis Ende
September tüchtige

**Serviertochter
oder Kellner**

Interessenten melden sich bitte
unter Telefon (082) 3 60 50 (bis
20.00 Uhr), nachher privat
(082) 3 12 68 5426

Gesucht in lebhaften Re-
staurationsbetrieb tüch-
tiger

Koch

in kleinere Brigade. Gute
Einköpfung, geregelte
Arbeitszeit, angenehmes
Arbeitsklima. Eintritt so-
fort oder nach Verein-
barung.

Fam. Ritter
Restaurant
zum Neuen Wartegg
4059 Basel
Tel. (061) 26 33 90
OFA 133.373.398

**Inserate
in der
Hotel-Revue
haben
Erfolg!**

**Inseratenschluss
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!**



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft fol-
gende Mitarbeiter:

**Réception:
Réceptionist(in)
Kassierin** (NCR 42, D/F/E)

**Panorama-Bar:
Barkellner**

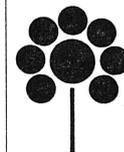
**Check-Point-Bar:
Barmaid/Hostess**

**Snack-Restaurant Marmite:
Kellner/Serviertochter**
(Schicht 6.00-15.00 oder 15.00-24.00 Uhr)

**Küche:
Pâtissier**

Wir bieten geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-
Woche, 45 Stunden), gute Entlohnung, Selfservice-
Restaurant für unsere Mitarbeiter und auf Wunsch
schönes Zimmer oder Appartement in einem unse-
rer Personalhäuser.
Unser Personalchef, Fräulein Manuela Kahn, gibt
Ihnen gerne weitere Auskünfte. 5259

am Marktplatz
8050 Zürich
Tel. 01/46 43 41



Feriendorf Twannberg
(oberhalb von Twann am Bielersee)
für Behinderte, Nichtbehinderte, Betagte
und Familien

sucht zur **Neueröffnung** per 3. Januar oder
nach Vereinbarung in kleine Brigade

Küchenchef

Dem 97-Betten-Hotelbetrieb mit grossem Um-
hwung ist ein Speiserestaurant angeglie-
dert.

Ihre ausführliche Offerte senden Sie bitte an
die Dorfleitung:
Walter Schenk
Kinkelstrasse 60, CH-8006 Zürich
Tel. (01) 28 56 51 5355

HOTEL METROPOL ARBON



CH-9320 Arbon
Tel. (071) 46 35 35, Telex 77247, Dir.: Charles Delway

Wir suchen per 1. September 1979 für unsere
bestrenommierte Charly's Rôtisserie und Ban-
kett-Departement einen fachlich bestqualifizier-
ten, charakterfesten

**Maitre d'hôtel/
Chef de service**

Wir erwarten Ihre schriftliche Bewerbung mit
Bild und Ausweisen über bisherige Ausbildung
und Tätigkeit und Angabe Ihrer Verdiensterwar-
tung.

Dir. Charles Delway 5313
Hotel Metropol,
9320 Arbon am Bodensee

**Landgasthof + Hotel garni
«Bären», 4438 Langenbruck im**

Paar

Sie: **Service-Angestellte** (gelernte) in lebhaften A-
la-carte-Service
Er: **Koch/Demi-chef de partie oder Chef de partie,
Garde-manger oder Tournant oder Kellner** (geiern-
ter) in A-la-carte-Service
Eintritt: 1. September 1979.
Wir bieten Ihnen:
Sehr guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit
(Schicht), 5-Tage-Woche, Kost und Logis im Hause
oder: sehr komfortable 1½- oder 3-Zimmer-Woh-
nungen, komplett möbliert und eingerichtet, miet-
weise.
Wir erwarten Ihren Anruf oder Ihre persönliche Vor-
stellung
Hotel Bären AG, Postfach, 4438 Langenbruck,
Fam. H. Grieder, Telefon (062) 60 14 14/60 14 15



8003 ZÜRICH · BADENERSTR. 357 · Tel. 01-52 65 00

Wir suchen tatkräftige, energische
Lingeriegouvernante

(evtl. verheiratet)
Geboten wird hoher Lohn, Kost und schönes
Einzelzimmer oder 3-Zimmer-Wohnung.

Sowie

1. Buffetdame

Offerten bitte an die Direktion 5357

4001 Basel **HOTEL** Blumenrain 8
DREI KÖNIGE AM RHEIN

Kommen Sie zu uns nach Basel, der lebendigen
Messe- und Kulturstadt im Dreiländereck!

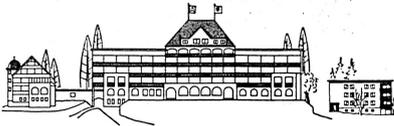
Folgende attraktive Arbeitsplätze sind ab
1. September 1979 oder nach Übereinkunft zu
besetzen

Service:
**Chef de brigade
Chef de rang
Barman**
mit Aufstiegsmöglichkeiten
Serviertochter

Küche:
2. Sous-chef

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen an die Direktion

H Hotel Drei Könige
Blumenrain 8, 4001 Basel 5149



Waldhotel National

★★★★
7050 Arosa
160 Betten

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft:

1. Chef de réception

Schweizer Bedingung

Sekretärin

sprachen- und NCR-kundig

sowie für die Wintersaison 1. 12. 1979 bis 12. 4. 1980

Night-auditor

sprachen- und NCR-kundig

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion erbeten.

Telefon (081) 31 13 51

5711



Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft

Chef garde-manger Commis garde-manger Commis entremetier

Wenn Sie interessiert sind, in einem jungen Team in mittlerer Brigade mitzuarbeiten, dann senden Sie uns bitte die üblichen Unterlagen an

Hotel Seerose, Meisterschwanden
K. Imhof, Dir.
Telefon (057) 7 22 66/46

OFA 107.358.071

Seeger-Bar, St. Gallen

Telefon (071) 23 14 13

sucht nach Übereinkunft

Dancing-Kellner

Herr Fisch gibt Ihnen gerne Auskunft zwischen 21.00 und 22.00 Uhr.

OFA 126.963.090

Verenahof Hotels Baden

Unser langjähriger Küchenchef verlässt uns auf den Herbst. Auf dieses Datum suchen wir einen vielseitig ausgebildeten, jüngeren

Küchenchef

der es versteht, eine erstklassige Küche zu führen und einer mittelgrossen Brigade mit Takt vorzustehen. Alles Weitere möchten wir gerne bei einer persönlichen Kontaktaufnahme besprechen.

Offerten an die Direktion

5285

Gesucht nach Murten, Westschweiz, für Saison- oder Jahresstelle

1 Oberkellner 2 Köche oder Köchinnen 1 Kellner oder Saaltochter

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Melden Sie sich bitte bei L. Nyffeler

Hotel Krone, Murten
Tel. (037) 71 52 52

5213

Wenn Sie eine Arbeit suchen, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse

Wir vermitteln laufend Arbeitsplätze in kaufmännischen Berufen, Gastronomie und Gewerbe, Ferienjobs usw.

Stellenvermittlung Perren
Postfach 40, 3920 Zermatt
Tel. (028) 67 15 29

5389

Hotel Simplon

Schützengasse 16 (beim Bahnhof)
8023 Zürich

sucht per sofort

Zimmermädchen Lingeriemädchen Office-Dame

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima.

Bitte telefonieren Sie uns, und verlangen Sie

Herrn F. Offers, Personalchef
Tel. 211 55 00

P 44-1075

Express-Buffer 7260 Davos Dorf

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine freundliche

Serviertochter

die Freude an einem lebhaften Betrieb hat. Sie finden bei uns nebst einem guten Arbeitsklima eine gutbezahlte Dauerstelle mit ausgebauten Sozialleistungen und geregelter Arbeitszeit.

Bitte telefonieren Sie mit Fr. Ch. Good.
Tel. (083) 5 17 65

P 03-1376



Wir suchen per sofort für gepflegtes Restaurant in einem grossen Sportzentrum zwischen Zürich und Baden (Tennis, Squash etc.)

Aushilfskoch

Sehr guter Lohn - geregelte Arbeits- und Freizeit - Kost und Logis auf Wunsch.

Bitte rufen Sie uns an.
Telefon (056) 74 21 74 (Herrn Hämmerle verlangen)

693



Wir suchen für unser neues Dancing (Eröffnung Ende September 1979)

Aide du patron

zur selbständigen Führung des Dancings

2 Barmaids Kellner Disc-Jockey Hausbursche

Nur schriftliche Offerten, mit den üblichen Unterlagen, sind zu richten an

P. Hanselmann, Rest. Rothöhe
3414 Oberburg

P 09-623

Landgasthof Krone 4313 Möhlin

Wir suchen per 1. August eine

Serviertochter

und eine

Barmaid

Anfragen sind zu richten an

Hans Lüdi-Schuler
Tel. (061) 88 15 22

5387

Hafenrestaurant Seerose, 8038 Zürich

In das schönstegelegene Speiserestaurant auf dem Zürichsee suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen

Koch/Demi-chef Jungkoch Serviertochter Buffetochter

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne

Fr. H. Schlatter
Seestrasse 493, 8038 Zürich
Tel. (01) 43 63 63

5388



Für unseren lebhaften Restaurationsbetrieb suchen wir 2 bis 3 freundliche und flinke

Service-Angestellte Buffet-Angestellte

und einen

Kellerburschen

Wir bieten Ihnen gute Verdienstmöglichkeiten, gute Sozialleistungen und ein nettes Arbeitsklima.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf (062) 21 56 31 (Herrn Hofmann oder Herrn Selinger verlangen)

Bahnhofbuffet Olten

5349



«In» sein, auf dem Lande leben und doch Nähe der Stadt sein!

Gesucht nach Übereinkunft jüngerer

Küchenchef-Ehepaar

Voraussetzung: Praxis in Küche, ruhiger Typ, Ausbilder der Lehrlinge

Die Frau kann temporär mithelfen im Service oder am Buffet.

Mein Geschäft befindet sich an erstklassiger Passantenlage und ist aufs modernste eingerichtet. Personalbestand 12 Personen. Das neue Ehepaar sollte auch befähigt sein, in meiner Abwesenheit dem Personal vorzustehen.

Ich biete Ihnen hohes Salär, 3-Zimmer-Wohnung mit eigener Küche und Dusche sowie Garage im Haus.

Offerten bitte an

A. Gähwiler
Posthotel, 8731 Ricken-Wattwil

Tel. (065) 72 32 41

5304

von Samstag bis Donnerstag (Freitag Ruhetag)

Für unsere Abteilung «Restaurationsbetriebe» suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine tüchtige

Sekretärin

Ihr Aufgabenbereich umfasst administrative Arbeiten im Personalbereich, Mitarbeit bei der Budgetierung, in der Verkaufsplanungskommission sowie bei Gerantentagungen. Sie haben Freude an der Korrespondenz, sind selbständiges Arbeiten gewohnt und besitzen Organisationstalent.

Wenn Sie eine interessante Vertrauensstelle suchen, eine kaufmännische Grundausbildung und vorzugsweise praktische Erfahrung oder Interesse in der Hotellerie oder im Gastgewerbe haben, sollten Sie uns Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen einreichen.

Wir würden uns freuen, Ihnen gute Anstellungsbedingungen, ausgebauten Sozialleistungen und gleitende Arbeitszeit anbieten zu können.

SCHMIDT-AGENCE AG, Personalabteilung
Svetoltestrasse 34, Postfach, 4002 Basel

P 03-1376

Taverne Krone Regensberg

Wir suchen in flotte, junge Brigade tüchtigen

Chef de partie und Commis de cuisine

Sehr interessante Arbeitsmöglichkeiten.

Tel. (01) 853 11 35

5241

Gesucht für

Neueröffnung Singerhaus in Basel

Night Club, Dancing

versierter

Chef de service

und versierte

Kellner

Tel. (061) 25 90 01 (Bürozeit)

5276

Feusisgarten Landgasthof, 6835 Feusisberg

sucht

Serviertochter oder Kellner

evtl. Ehepaar, Serviceerfahrung Bedingung, guter Fixlohn, Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

R. Keller
Landgasthof Feusisgarten
6835 Feusisberg
Tel. (01) 784 04 55

5212

Für unseren vielseitigen Betrieb, 6 km von Zürich entfernt (80 Betten, Brasserie, Restaurant, Kegelbahnen, Bankettsäle bis zu 600 Personen), suchen wir für baldmöglichst oder nach Übereinkunft

Koch oder Köchin

sowie auf den 1. Oktober 1979

Kochlehrling

Bewerbung oder Anfragen an

E. Togni
Hotel-Restaurant Salmen
8952 Schlieren
Telefon (01) 730 60 71

5394

MARITIM SEEHOTEL



Nutzen Sie die Chance, die Ihnen eine expansive Hotelgruppe bieten kann. Wir suchen für das Maritim Seehotel, Timmendorfer Strand, in Dauerstellung:

Chefs de rang

Demi-chefs de rang

Chefs de partie

Demi-chefs de cuisine

Commis de cuisine

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen.

695

MARITIM Seehotel · 2408 Timmendorfer Strand · Strandallee · Tel. 0049 - 4503 - 5031

Hotel Bahnhof «Monti» 5312 Döttingen

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

Koch/Küchenchef-Stellvertreter

in mittlere Brigade. Sollte fähig sein, Lehrlingen vorzustehen, sowie jüngeren

Entremetier

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne telefonisch Willy Monti jun. oder Herr C. Keller
Telefon (056) 45 10 50 5195

metropole

CH-3800 Interlaken Tel. 036 21 21 51

188 Betten
Cafeteria-Bar
Nachtclub-Veranda
Kinotheater
Konditorei
Pizzeria
Pilsener
Sauna
Parkplatz Garage
Sitz-Restaurant-Salon



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

kaufmännischen Angestellten

als Stütze des Chef-Buchhalters für die Personalabteilung.

Geeigneter Posten für jüngeren, sprachkundigen kaufmännischen Angestellten mit Hotelerfahrung.

Zur Erledigung Ihrer Aufgaben, die in einem kleinen Team bearbeitet werden, stellen wir Ihnen modernste Einrichtungen zur Verfügung.

Interessenten werden ersucht, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen einzureichen an:

Hotel Metropole
3800 Interlaken
Telefonische Auskunft erteilt während der Bürozeit Herr Peter C. Kerkhof über die Nummer (036) 21 21 51, Intern 315. 5263

Ihre Stelle beim SV-SERVICE

Das von uns geführte Alterswohnheim Seewald, Affoltern a.A., ist modern und zweckmässig eingerichtet. Wir suchen für baldigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine Initiative

Hausbeamtin/Hotelfachassistentin

für die Bereiche Hausdienst und Lingerie. Ihr Aufgabengebiet umfasst die selbständige Arbeits- und Einsatzplanung, die Anleitung, Führung und Betreuung des Mitarbeiterstabes sowie die Verantwortung für das Inventar.

Willkommen ist: eine zuverlässige Mitarbeiterin mit abgeschlossener Ausbildung, Organisationstalent und Geschick in der Personalführung.

Wir bieten: zeitgemässe Entlohnung, gute Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 32 84 24, Intern 245 (Frau H. Furter) P 44-855

Suchen Sie eine Stelle als

Kellner

in einem gepflegten Haus im Zentrum von Zürich?

Wir bieten Ihnen eine Stelle, in welcher Sie selbständig und ohne grossen Stress arbeiten können.

Sind Sie nicht über 40, sauber und ruhig, können Sie sich in mehreren Sprachen verständigen, dann sind Sie in unserem Team herzlich willkommen.

Hotel Europe
Dufourstrasse 4, 8008 Zürich
Tel. (01) 47 10 30
(7.00-9.00 Uhr, Herr Zahner) 5199



Hotel Monte Verità 6612 Ascona

sucht per sofort bis zirka Ende Oktober

Cuisine

Commis

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto an die Direktion des Hotels

Monte Verità
6612 Ascona 5338

Architektur- und Immobilien-Promotions-Büro sucht

Sekretärin

perfekt in Deutsch und Französisch. In angenehme Dauerstelle. Eintritt: September oder nach Übereinkunft.

Firma Villaronde SA
av General-Guisan 5, 3960 Sierr
tel. (027) 55 75 63 ASSA 89-44215

Wir suchen für unser kleines, gepflegtes Restaurant

Alleinkoch

auf den 1. September 1979.

Hotel Silvahof ****
Jubiläumsstrasse 97
3005 Bern 5351

Sonne - Italien - Meer

Wegen Ausfall durch Unfall

Koch

zum sofortigen Eintritt gesucht. Arbeitsbewilligung vorhanden.

Schweizer Restaurant, junges Team, am Meer gelegen. Jeden Tag genügend Freizeit zum Baden. Saison bis 15. Oktober.

Ristorante Pergola, Andora
italienische Riviera
Telefon 0039/182 86 395 5308

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in neu erstelltes Speiserestaurant tüchtiger

Koch Buffettochter oder Bursche Kellner oder Serviertochter

Gute Entlohnung. 2 Sonntage frei im Monat.
Betriebsferien: 28. Juli bis 12. August 1979.

Offerten bitte an:

R. Kohler
Speiserestaurant «Baur»
Bahnhofstrasse 63,
8620 Wetzikon
Telefon (01) 930 04 43 5315

Gesucht sprachgewandte(r)

Sekretär(in)

zur Erledigung sämtlicher Hotelbüroarbeiten.

Offerten mit Bild und Unterlagen an die Direktion des

Hotel Olden, 3780 Gstaad
Telefon (030) 4 34 44 5318

Hotel Kistenpass Brigels

sucht per 1. Oktober 1979 oder nach Übereinkunft

Chefkoch

der fähig ist, eine ***Küche zu führen.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an:

Hotel Kistenpass, 7165 Brigels
Tel. (086) 4 16 26
(Herr Caduff) OFA 131.320.644

Wir suchen nach unseren Betriebsferien Mitte August oder nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter

auch Anfängerin, für Restaurant und Spieservice Kost und Logis im Hause
Wir bieten Ihnen überdurchschnittlichen Verdienst Montag und Dienstag Ruhetag

Offerten an
Frau Widmer
Gasthof zur Arche
3296 Arch/Büren a/A
Tel. (065) 69 31 38 P 37-12646
(Der Gasthof befindet sich im Raume Biel-Grenchen-Solothurn



Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

2 junge Chefs de partie

Richten Sie bitte Ihre schriftlichen oder telefonischen Offerten direkt an unseren Küchenchef Herrn Walter Hug.

Atlantis Sheraton
Hotel und Guesthouse
Döltzschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/35 00 00



*** lieber ins Atlantis.

Mürren/Berner Oberland Gesucht

Serviertochter

per 1. August 1979 evtl. früher (Hotel- und à la carte)

Zimmermädchen

(Juli-September 1979) evtl. Studentin

Schriftliche oder telefonische Anfragen sind zu richten an:

Hotel Alpenruhe, 3825 Mürren, Tel. (036) 55 27 38
OFA 117.248.073

Hotel-Restaurant an der Stadtgrenze von Zürich sucht auf 1. August oder nach Übereinkunft

jungen Küchenchef und Jungkoch

in kleine Brigade

sowie

Buffettochter und Zimmermädchen

Hätten Sie Lust, in einem jungen Team unsere neue Mitarbeiter zu werden, so rufen Sie uns doch einfach an.

Fam. H. Hausheer
Hotel-Restaurant Sonnatal
8600 Dübendorf
Telefon (01) 821 30 52 5120



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft jungen, tüchtigen und einsatzfreudigen

Chef de service

Schweizer Berufsmann, der Freude am Organisieren, Mitarbeiten, Überwachen und Planen hat, findet bei uns eine interessante, lehrreiche und selbständige Jahresstelle.

Wir bieten beste soziale Einrichtungen, hohes Salär, geregelte Arbeitszeit, Kompetenzen sowie eigenes Weiterbildungssystem.

Schriftliche Offerten mit Foto und Unterlagen bitte an

Max C. Fantl, Dir.
Landgasthof Wallberg, 8604 Volketswil
Tel. (01) 945 52 22 5258



8604 Volketswil, Tel. 01/945 52 22



Für die Neueröffnung des Panorama Grill-room

Kollermühle, Zug

suchen wir zur Ergänzung unseres Teams noch folgendes Personal:

Service:

Chef de service (Oberkellner)
(tranchier- und flambierkundig)

Chef de rang (Ablösung des Chef de service)
(tranchier- und flambierkundig)

Demi-chef de rang (Ablösung des Chef de rang)
(mit abgeschlossener Kellnerlehre)

Winebuttler (abgeschlossene Kellnerlehre mit Schwergewicht auf Weinkunde)

Barmaid (versiert, an selbständiges Arbeiten gewöhnt)

Kellner/Commis de rang

Kellnerlehrlinge/Praktikanten

Buffetdamen

Garderobieren

Küche:

Chef de partie (Stellung eines Küchenchefs im Grill-room-Restaurant)

1 oder 2 Köche, Commis de cuisine

Ver-schiedenes:

Casseroliers, div. Hilfs- und Reinigungspersonal

Ausländer mit Bewilligung B werden berücksichtigt

Interessenten(innen), die sich angesprochen fühlen, bieten wir: interessantes und verantwortungsvolles Arbeitsklima, gute Entlohnung, 5-Tage-Woche, ausgebaute Sozialleistungen.

Schreiben oder telefonieren Sie an Herrn F. Knüsel-Zraggen

Restaurant Kollermühle, 6300 Zug, Telefon 042 - 21 00 60

25-12561



sucht per sofort oder nach Übereinkunft sprachenkundige (D, F, E)

Telefonistin

Wir bieten:
5-Tage-Woche
auf Wunsch Kost und Logis im Hause
Jahresstelle

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen (Zeugnis kopien, Lebenslauf und Passfoto) sind an unseren Personalchef, Herrn J. Warnez, zu richten.

Dolder Grand Hotel Zürich 5319

Tel. (01) 32 62 31, int. 619

Mitte Oktober 1979 eröffnen wir unseren neuen Bellevue-Grill - der Treffpunkt der Berner Gourmets!

Eine typische Grill-Küche mit offener Feuerstelle, einer Bar und Tanzfläche bilden die Schwerpunkte dieses gediegenen und für gehobene Ansprüche eingerichteten Lokals.

Wir suchen auf anfangs Oktober 1979 eine geeignete Persönlichkeit als

1. Chef de service

und stellen uns unseren neuen Mitarbeiter wie folgt vor:

- Schweizer mit ausgewogener Berufserfahrung in leitender Stellung
- kontaktfreudig, Fähigkeit zur Begeisterung
- gewandt im Umgang mit Gästen und Mitarbeitern
- flambier- und tranchierkundig - so einen richtigen Maitre rôtisseur!

Sie finden bei uns:

- den gestellten Anforderungen entsprechendes Gehalt
- Verantwortung und weitgehende Selbständigkeit
- geregelte Arbeits- und Freizeit, 2 Tage frei pro Woche

Sind Sie interessiert? Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an Hans Kunze, Personalchef. Er wird sich freuen, Sie zu einer Besprechung einzuladen. Tel. (031) 22 45 81.



HOTEL BELLEVUE PALACE BERN ★★★★★

Im schönen Wengen, Jungfrauengebiet, sucht

Restaurant Bar Dancing Belair

für Wintersaison 1979/80 in Jahres- oder Saisonstelle

Serviertöchter

(à-la-carte-Service)

Buffetochter/-bursche

sowie für Dancing

Barmaid

sprachenkundig

Serviertochter

sprachenkundig

Eintritt 1. Oktober 1979 oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen sind zu richten an:

Fam. Oberholzer
Postfach 40, 3823 Wengen
Telefon (036) 55 31 72

★★★★ Stern-Hotel am Zürichsee

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Sekretärin/ Réceptionistin

für Buchhaltung, Korrespondenz und Réception.

Bewerberinnen mit abgeschlossener KV-Lehre oder entsprechender Schule mit Sprachkenntnissen bieten wir eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit geregelter Arbeitszeit und gutem Verdienst.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5300 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Hotel zum Storchen

Das Hotel zum Storchen sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Telefonistin Chef de rang Junior Barman Einkäufer/Kontrollleur

Wir erwarten ein grosses berufliches Können. Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeiten und ausgebaute Sozialleistungen.

Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen an die Direktion

Hotel zum Storchen
Weinplatz 2, 8001 Zürich 22
Telefon (01) 211 55 10

5257



Wir, ein renommierter, historischer Restaurantsbetrieb mit erstklassiger Kundschaft suchen in ein junges Team auf den 1. August, evtl. nach Vereinbarung, einen qualifizierten

Küchenchef

Es handelt sich hier um eine Spitzenposition im Betrieb, die: fundierte Kenntnisse in allen Sparten einer erstklassigen Küche, selbständiges Führen und Organisieren der Mitarbeiter, gute Kalkulation und Planung sowie Kreativität voraussetzt

Wir erwarten einen jüngeren, zirka 30jährigen Fachmann, den eine 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit und ein überdurchschnittliches Salär interessiert.

Ihre Offerte erreichte uns mit Foto, Lohnanspruch und Lebenslauf an:

W. Zimmermann
Schloss Wülflingen, 8408 Winterthur
Tel. (052) 25 18 67

Symbol gediegener
Gastlichkeit

5216

ZÜRICH + REGENDORF MÖVENPICK HOTEL HOLIDAY INN

Partner guter Organisation

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft

Zimmermädchen

(Fest- oder Teilzeitangestellte)

Küchenhilfe Servicemitarbeiter

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Interessiert Sie eine dieser Stellen? In einem unverbindlichen Gespräch orientieren wir Sie gerne über die zu besetzenden Positionen.

Bitte wenden Sie sich an

Frl. Lötscher, Personalabteilung
Mövenpick Hotel Holiday Inn, 8105 Regensdorf
Telefon (01) 840 25 20

P 44-61



ZÜRICH-REGENDORF
Tel. 01 840 25 20 Telex 53658

Gesucht zur Militärdienstab-
lösung

Aushilfs- Commis de cuisine

von Mitte Juli für ca. einen Monat. Personalzimmer kann zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen bitte an

Restaurant Waihalla/
Hotel Trumpy
Sihlquai 9/Limmatstr. 5,
8005 Zürich
Tel. (01) 42 54 00
(Hrn. Derungs oder Fr. Bur-
gener verlangen)

5374

Gesucht auf den 1. August
eventuell früher

Alleinkoch

zur selbständigen Führung
einer guten Hotelküche.

Sich melden unter Telefon
(055) 53 48 12, Familie Huber,
Hotel Kolping, Einsiedeln.

Dieses Inserat gilt als Gut-
schein für 1 Stange Bier! 5248



GRAND HOTEL
VICTORIA-JUNGFRAU
INTERLAKEN

Für unser Sekretariat suchen wir in Jahresstelle eine(n)

Fremdsprachen- Korrespondenten(in)

zur Ergänzung unseres jungen, dynamischen Teams.

Sollten Sie über gute Fremdsprachenkenntnisse (D, E, F) und eigene Initiative verfügen, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

5277



GRAND HOTEL
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 INTERLAKEN
TEL. (0361) 21 21 71



WINDROSE

Unsere Gouvernante plant den Einsatz der Haus-, Küchen- und Reinigungsbrigaden. Zu ihrer Unterstützung und zur tatkräftigen Mithilfe bei dieser wichtigen Tätigkeit suchen wir eine entsprechend ausgebildete

Gouvernante Stellvertreterin

Für diese interessante und vielseitige Aufgabe in einem modern geführten Windrose-Betrieb benötigen Sie:

- eine Lehre als Hotelfach-Assistentin
- eventuell einige praktische Berufserfahrung
- gute Umgangsformen mit ausländischen Mitarbeitern
- Verantwortungsbewusstsein und Zielstrebigkeit

Was uns Ihre Mitarbeiter wert ist und von welchen neuzeitlichen Arbeitsbedingungen Sie bei uns profitieren können, sagt Ihnen gerne Herr W. Langer oder Herr M. R. Meier. Rufen Sie an. Telefon (061) 81 02 22. P 03-6671

Raststätte Pratteln AG

Postfach, 4133 Pratteln, Tel. 061-81 02 22

Wir suchen nach Vereinbarung fach- und sprachkundiges

Servicepersonal

evtl. Ehepaar für den gepflegten A-la-carte- und Bankettservice in unserem renommierten Spezialitätenhaus.

Schreiben oder telefonieren Sie an

A. Zurbrugg
Landhaus Rohrmoos, 3611 Pohlern bei Thun
Tel. (033) 56 22 95
oder 56 28 52

5269

Kongress-Zentrum im Obertoggenburg 200 Betten

Wir suchen in Jahresstelle, Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft:

Sekretärin oder Sekretär

Chef de réception
(auch Dame)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Werner J. Beck
Hotel Acker Wildhaus
Telefon (074) 5 22 21.

5279

HOTEL ACKER WILDHAUS

CH-9658 Wildhaus 2, Telefon 074 5 22 21,
Telex 71208

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Veranstalter

Airtours international: Plus bei Fernreisen

Um 56,9 Prozent auf 13 726 hat sich die Zahl der Fernreisenden beim deutschen Veranstalter Airtours in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erhöht. Damit sei in diesem Teilbereich bereits das gesamte Buchungsvolumen des vergangenen Jahres übertroffen worden, sagte Hauptgeschäftsführer Peter Rickmers bei der Vorstellung des neuen Airtours-Fernreisekataloges in Frankfurt. Neu sind im Katalog zwei 22tägige Reisen in die Volksrepublik China und eine 21tägige Reise durch die Hochanden und zum Amazonas.

Insgesamt rechnet Airtours, so die Geschäftsführung, für dieses Jahr mit 20 000 Fernreisenden. Den Grund für die zunehmende Attraktivität von Fernreisen sieht das Unternehmen u. a. in dem günstigen Preisverhältnis vieler Fernreisen im Vergleich zu sehr viel näher liegenden Zielen.

Die Preise im Fernreiseprogramm 1979/80 des IT-Flug-Reiseveranstalters liegen durchschnittlich um 2 Prozent bis 2,5 Prozent über den Vorjahreswerten. Bei etwa 40 Prozent des Angebotes gab es Preiserrhöhungen von 6 Prozent bis 8 Prozent. Bei 30 Prozent der Reiseziele bleiben die Preise stabil, bei den restlichen 30 Prozent – dies betrifft vor allem Australien, USA, Mexiko sowie die meisten Ziele in Südamerika – gibt es zum Teil deutliche Preisrückgänge.

Für das Gesamtprogramm konnte Airtours im vergangenen Jahr 225 000 Buchungen hereinnehmen, im laufenden Jahr rechnet der Veranstalter mit einer weiteren Steigerung von 10 Prozent. apa

«Massive» Flugpreis-erhöhungen befürchtet

Die Reiseveranstalter in der Bundesrepublik Deutschland sind sicher, dass aufgrund der Energievertüerung 1979/80 «massive» Preiserrhöhungen von seiten der Fluggesellschaften zu erwarten seien. Längerfristig sei durchaus denkbar, dass der Chartermarkt, der zurzeit von Condor, Hapag Lloyd und der LTU dominiert wird, Konkurrenz von seiten eines Grossveranstalters durch eine eigene Flugzeugflotte erhält. Laufen diese Überlegungen noch unter der Vokabel «Zukunftsmusik», so sieht man wie vor die Absicht von Hapag Lloyd im Raum, der Charterfluggesellschaft ein zweites grosses Luftverkehrsunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland an die Seite zu stellen. apa

Counter

Wo gibt's Winzerfeste

Während der Sommer- und Herbstmonate veranstalten auch in Deutschland viele Weinbaugemeinden Winzerfeste, auf die man bei Autoreisen meist rein zufällig stösst. Wer sie wahrnimmt und eine Nacht in den jeweiligen Ort verbringt, wird sicher gern an sie zurückdenken.

Um gezielter solche Veranstaltungen anzustreuen und Reisepläne eventuell darauf abzustimmen, hat der Stabilitätsfonds für Wein, Gutenbergplatz 3–5, 6500 Mainz 1, ein Verzeichnis über «Deutsche Winzerfeste 1979» herausgegeben. Es bringt jedoch nur solche Daten, bei denen das Fest sich über zwei Tage erstreckt und ausserdem Gelegenheit zu Weinproben besteht.

Visabestimmungen

Südkorea
Die Schweiz und die Republik Korea haben eine Vereinbarung über die gegenseitige Aufhebung der Visumpflicht unterzeichnet, die am 28. Juni in Kraft getreten ist. Angehörige der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein können ohne Visum nach Südkorea einreisen.



Mit vorerst zwei, bis zum Herbst 1980 mit vier Turbo-Prop-Maschinen vom Typ «Swearingen Metroliner» (Kapazität 20 Plätze) fliegt die Crossair von Zürich aus Klagenfurt, Innsbruck und Nürnberg an. Weitere Gesuche um Landerlaubnisse sind eingereicht. (comet)

Crossair – neue Schweizer Linien-Fluggesellschaft

Flug zu den Marktlücken

Frühmorgens am 2. Juli, um punkt 07.50 Uhr, startete die Crossair-Maschine zu ihrem Eröffnungsflug von Zürich-Kloten nach Nürnberg. Mit dieser privaten Luftfahrtgesellschaft mit Sitz in Basel und einer Zweigniederlassung in Zürich verfügt die Schweiz damit, neben der Swissair, über ein zweites konzessioniertes Linienflug-Unternehmen ab Zürich. Mit vorerst zwei, bis zum Herbst 1980 mit vier modernen zweimotorigen Turbo-Prop-Maschinen amerikanischer Provenienz werden täglich Klagenfurt, Innsbruck und (zweimal) Nürnberg angefliegen, und weitere Gesuche um Landerlaubnisse warten auf ihre Bewilligung.

Für den Geschäftsmann wie für den Touristen eröffnen sich dadurch erfreuliche Perspektiven: erstens ist eine «konzessionierte Linienfluggesellschaft» dazu verpflichtet, zu IATA-Preisen und nach einem festen Flugplan zu fliegen (und keinesfalls nur nach Bedarf), und zweitens werden weisse Flecken auf der mitteleuropäischen Flugkarte (lies: Marktlücken) angefliegen. Fachleute nennen diesen Ergänzungs-, Quer- und Zubringerdienst per Luft «Third level-Verkehr, im Gegensatz zum weltweiten «First level» und dem näher orientierten «Second level», wozu als Beispiel die Swissair-Verbindung Zürich–Stuttgart dienen möge.

Marktstudien über Marktlücken

Seit 1975 beschäftigt sich die Firma, die als Business-Flyers AG in Basel gegründet und 1978 in Crossair umgetauft wurde, mit Flugzeugvermietungen und kurz darauf mit «Air-Taxi»-Diensten. Im Herbst 1977 wurde mit dem nun Tatsache gewordenen Linienflug-Projekt begonnen, wobei umfangreiche Marktstudien ergaben, dass es sich bei Destinationen

wenn der Aufenthalt drei Monate nicht übersteigt und kein Stellenantritt vorgesehen ist. Ein gültiger Pass ist erforderlich.

Chile

Die chilenische Botschaft in Bern gibt uns Kenntnis von einer Verfügung, welche die chilenischen Behörden aus Gründen der Reziprozität erlassen haben. Gemäss dieser Verfügung müssen Schweizer Bürger, die als Touristen nach Chile reisen wollen, beim zuständigen chilenischen Konsulat ihren Pass abstempeln lassen und eine Gebühr von Fr. 6.30 bezahlen. Formulare oder Fotos sind nicht erforderlich. Für die Kantone Bern und Jura ist die Konsularabteilung der Botschaft von Chile, Eigerplatz 5, 3007 Bern, zuständig und für alle übrigen Kantone das Generalkonsulat von Chile, Lagerstrasse 107, 8004 Zürich.

Merktblatt für Entwicklungsländer

Der Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung hat ein Merktblatt herausgegeben und würde sich freuen, wenn die Reisebüros dieses ihren Kunden, die in Entwicklungsländer reisen, abgeben würden. Das Merktblatt existiert vorläufig nur in deutscher Sprache. Es kann direkt beim Arbeitskreis in 4003 Basel, Missionstr. 21 (061/25 33 50) bestellt werden.

te und musste. Im Juni 1978 schuf man die ersten Kontakte, und nach langen, zähen Verhandlungen sowie nach dem Erfüllen einiger klarer Forderungen, wodurch ein eventueller Prestigeverlust für die Swissair so gut wie unwahrscheinlich wurde, einigte man sich. Für die Crossair bedeutet dies: gegenseitiges Akzeptieren der Tickets, Übernahme des «handling» durch die Swissair (Terminal A), eigener IATA-Code (LX) sowie Aufnahme des eigenen Flugplans in den Swissair-Flugplan ab Winter 79/80. Zudem gewährt die Crossair ihren Passagieren denselben grosszügigen Versicherungsschutz wie die Swissair (er liegt erheblich über den Warschauer Mindestforderungen).

Ein langer Tag!

Buchungen nimmt jedes IATA-Reisebüro sowie Crossair selber, Tel. (01) 814 05 40, entgegen, und zwar zu folgenden Retourenpreisen (einfacher Flug die Hälfte): Nürnberg 426 Fr., Klagenfurt 582 Fr. und Innsbruck 290 Fr. (Luxemburg wird 440 Fr. kosten). Für Crossair und ihre Maschinen sind arbeitsreiche Zeiten angebrochen, denn ein «normaler» Arbeitstag zwischen Montag und Freitag – mit Weekendflügen kann erst ab September gerechnet werden – besitzt das folgende Aussehen:
07.50 h Zürich–Nürnberg
08.55 h Ankunft Nürnberg
09.15 h Start Nürnberg
10.20 h Ankunft Zürich
11.35 h Zürich–Klagenfurt
13.00 h Ankunft Klagenfurt
13.55 h Start Klagenfurt
15.00 h Ankunft Zürich
15.20 h Zürich–Innsbruck
16.25 h Ankunft Innsbruck
16.50 h Start Innsbruck
17.55 h Ankunft Zürich
18.45 h Zürich–Nürnberg (2. Tagesflug)
19.50 h Ankunft Nürnberg
20.10 h Start Nürnberg
21.15 h Ankunft Zürich
Auch für Luxemburg sind zwei tägliche Flüge geplant, mit Start in Zürich um 07.50 und um 18.45 Uhr.

Jeder Platz am Fenster

Auf einem Probeflug nach Nürnberg konnte man sich über die Qualitäten des Flugzeugs informieren. Geflogen wird mit den «Swearingen Metroliner», die mit zwei Garrett-Airsearch-Prop-Jet-Motoren ausgerüstet sind und von zwei Piloten gesteuert werden. Bei einer maximalen Flughöhe von 31 000 ft. (das ist gleichzusetzen mit der Wohlfahrt von Druckkabinen und der Fähigkeit, über dem schlechten Wetter zu fliegen) erreicht das etwas laute Flugzeug, das maximal 20 Passagiere Platz bietet (jeder Platz ist ein Fensterplatz), eine Reisegeschwindigkeit von 500 km/h. Die Allwetter-Instrumentierung entspricht der einer DC-9, was eine hohe Zuverlässigkeitsrate bedeutet.

Natürlich hat die Crossair den «Air-Taxi»-Sektor nicht vernachlässigt. Gegenwärtig verfügt sie über 10 Geschäftsreiseflugzeuge, darunter seit einigen Wochen über den für unser Land neuen «Cessna-Citation II» mit maximal 9 Passagierplätzen. Aber auch die «Metroliner» werden auf Wunsch fürs Chartergeschäft abgestellt, wie beispielsweise an Wochenenden für ESCO-Reisen nach Griechenland. Ueli Staub

SR gibt Beirut auf

w. Die Swissair hat beschlossen, am 15. Juli ihren Flugbetrieb von und nach Beirut aufzugeben. Seit den kriegerischen Auseinandersetzungen in Libanon blieb der Verkehr auf dieser Strecke weit hinter den Erwartungen zurück. Weiter wurde der Flugbetrieb in Beirut in der letzten Zeit des öfteren durch Feuergefechte gefährdet. Die Swissair hatte beabsichtigt, die libanesische Hauptstadt ab nächstem Herbst nicht mehr anzufliegen. Das Flugverbot für die DC-10, das in einigen Ländern noch immer gültig ist, half mit, die Aufgabe Beiruts als Swissair-Destination zu beschleunigen, da die DC-8-Flugzeuge nun vor allem auf verkehrsreichen Strecken benötigt werden. Der Flugverkehr zwischen der Schweiz und Libanon wird weiterhin durch Middle East Airlines sichergestellt. sda

Schifftouristik

Reservierungszentrum

Die Norwegian American Line (NAL) teilt mit, dass sie jetzt in Hamburg (Neuer Wall 54, Hamburg 36, Tel.: 040 36 76 60) ein Reservierungszentrum einrichtet, das über eine moderne EDV-Anlage verfügt. Ein Bildschirmsystem ermöglicht die sofortige Bestätigung von Buchungen mit Kabinenummern. SE

28. Schiff der «Köln-Düsseldorfer»

Die kürzlich in Betrieb genommene MS Stolzenfeld der «KD Köln-Düsseldorfer» ist zweifellos eines der attraktivsten Ausflugsschiffe auf dem Rhein. Bis zu 1000 Passagiere finden auf diesem, in seiner Konzeption gänzlich neuen Schiff Platz. Eine variable Einrichtung der grossen Salons macht das Schiff für gesellschaftliche Veranstaltungen und Tagungen aller Art von 100 bis 500 Personen genauso geeignet wie für den Einsatz im fahrplanmässigen Verkehr.

Die KD-Flotte besteht jetzt aus 16 Motorschiffen, drei Schaufelrad-Dampfern und einem Tragflügelboot. Hinzu kommen acht moderne Kabinenschiffe, die für mehrtägige Rheinreisen im internationalen Lindienst zwischen der Schweiz und Holland eingesetzt sind. Mit 28 Schiffen verfügt die «Köln-Düsseldorfer» damit über die grösste Passagierflotte auf europäischen Binnengewässern. pd

NAL rechnet mit Zuwachs

Die norwegische Amerika-Linie (NAL) rechnet mit weiterem Zuwachs im Kreuzfahrt-Geschäft. Vor der Presse sagte der Europa-Direktor der NAL, Lyder Brun, die Nachfrage sei weiter konstant, wenn nicht gar zunehmend. In den vergangenen fünf Jahren habe sich das Kreuzfahrt-Geschäft sehr zufriedenstellend entwickelt.

1980 wurden 6900 Urlauber aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an Bord der Schiffe Sagafoff und Vistafjord begrüsst. Sie brachten der Reederei einen Umsatz von 31 Millionen Mark (1977: 20,9 Millionen Mark). Auch in diesem Jahr rechnet Brun mit steigendem Passagieraufkommen aus den deutschsprachigen Ländern. Die beiden Schiffe waren 1978 zu 88 Prozent ausgelastet.

1980 unternimmt die NAL acht Ägypten-Vorderasien-Kreuzfahrten und fünf Schwarzmeer-Mittelmeer-Reisen. Dazu kommen fünf Spitzbergen-Nordkap-Fahrten, eine Reise Sowjetunion-Norwegen-England sowie Transatlantik- und Karibik-Fahrten. Vorberichtet wird auch eine dreimonatige Luxus-Kreuzfahrt rund um die Welt. Die Ende 1980 losgehen soll. apa

ICI: Kreuzfahrtenpläne

Die Reederei «ICIs» (Italia Crociere internazionale) hat soeben die Kreuzfahrtenpläne für 1980 veröffentlicht. Der Markt in Nordamerika (TS Merconi und Galilei unternehmen Karibik-Kreuzfahrten) wie auch in Südamerika (TS Ausonia fährt zwischen Brasilien und Argentinien) soll besser bedient werden, ohne deswegen den Mittelmeerraum zu vernachlässigen.

Daraus ergeben sich im Frühjahr und Herbst Überstellungsfahrten nach Nord- und Südamerika. Atlantiküberquerungen die mit Rückflug kombiniert ein interessantes IT-Programm ergeben könnten.

Im Mittelmeerraum ergibt sich folgende Situation:

- TS Galilei unternimmt im Juli, August und September 1980 sieben Kreuzfahrten von je einwöchiger Dauer auf der Route Genua – Malaga – Casablanca – Palma D. M. – Cannes – Genua.
- TS Ausonia wird von Ende März bis Oktober 1980 insgesamt 20 Kreuzfahrten auf der klassischen Route Venedig – Haifa – Antalya – Rhodos – Kreta – Santorin – Piräus – Dubrovnik – Venedig unternommen. apa

Moritz A. Suter (Präsident)



Seit 14 Jahren ist er bei der Swissair als Pilot tätig, momentan als Captain DC-9 und gründete nebenbei mit seinem Jugendfreund Peter Kalt 1975 die Basler «Business Flyers» AG. Zuerst beschränkte man sich auf Flugzeug-Vermietungen, um darauf ins Air-Taxi-Geschäft zu steigen. Heute beschäftigt sich die inzwischen in Crossair AG umgetaufte Firma mit Flugzeugvermietung, Schulung von Piloten, Taxi-Flügen in Europa, Afrika und im Mittleren Osten, Betrieb und Verwaltung von Fremdflugzeugen, Verkauf von Flugzeugzubehör, Direktimport, Verkauf und Leasing von Flugzeugen aus den USA sowie neuerdings mit ihrem neu aufgebauten Liniennetz gemäss eigenem Flugplan.

winkt. Denn bisher musste man, um nach Nürnberg oder nach Klagenfurt zu gelangen, einen mühsamen Umweg über Frankfurt (mit seinem Marathonstrecken zu Fuss) in Kauf nehmen, und Innsbruck, das im «Vordünen-Zeitalter» während immerhin 17 Jahren von der Swissair angefliegen worden war, wurde überhaupt nicht mehr bedient. Von Luxemburg erwartet man nicht nur eine geschäftliche Anziehungskraft, denn von dort aus startet auch die «Air Bahama».

Swissair macht mit!

Natürlich waren sich alle darüber einig, dass man die Swissair begrüssen woll-

Billgereisen für Raschentschlossene

Erster Reise-Discounter

Am 7. Juli trat das bei uns ein, was in der Bundesrepublik schon Schule macht: mit dem Reisebüro Hildebrand AG in Effretikon ZH verfügt die Schweiz über ihren ersten «Reise-Discounter». Damit hat die Taktik, mit der andere Branchen längst ihren Geschäftsgang angekerbelt haben, auch in der Touristik Fuss gefasst. Das System ist recht einfach (so einfach, dass man sich eigentlich wundere, warum ein Discounter-Pionier so lange auf sich warten liess!): in enger Zusammenarbeit mit einem vorerst noch kleinen Stock erfahrener Tour-Operators (Cartour Suisse, Travac, Chandris und Hotelplan) werden durchschnittlich vierzehn Tage vor Abreise noch kurzfristig verfügbare Angebote auf den Markt gebracht und mit einem Rabatt normalerweise zwischen 30 und über 40 Prozent verkauft.

Da es sich ja um Originalarrangements handelt, erwachsen dem Reisenden keine Nachteile, und da niemand in gewinnstichtiger Art unterboten wird und sozusagen also profitieren, erhält das ehemalige «dirty word» Discounter einen völlig friedlichen Anstrich.

Rabatt auf Flug und Marge

Nach Ansicht der «Discounter» soll damit ein Hauptproblem des Tourismus – die Abnahmegarantie über einen Zeitraum, der die Dauer der Hauptsaison bei weitem übertrifft – gemildert werden; trotz aller kalkulatorischer Absicherung im voraus und trotz aller Erfahrungswerte kann der Reiseveranstalter ja erst drei bis vier Wochen vor Abreise die zu erwartende Auslastung überblicken. Genau an dieser Stelle springt Hildebrand ein. Ein Beispiel: angeboten wird auf dem «normalen» Markt ein Charter-Arrangement zu 1000 Fr., aufteilbar in einen (bereits bezahlten) Hotelanteil, in «Diverses» (Versicherung, Transfer usw.), in einen Fluganteil (Voll- oder Teilverflieger) sowie die übliche Marge. Zwar muss der Discounter-Tourist den Hotelanteil und «Diverses» bezahlen, aber beim Fluganteil (die Maschine fliegt ja ohnehin) und auch bei der Marge können grosse Rabatte gewährt werden, was für den Tour-Operator zwar keinen Verdienst mehr, dafür aber eine willkommene Verlustminderung bedeutet. Natürlich wandten die Reisebüros diesen «Discount-Absatz» schon lange an, aber stets unter der Hand, da man ja die vollzahlenden Kunden nicht verärgern wollte.

Wer wird angesprochen?

Über die zu erwartende Kundschaft hat man sich natürlich seine Gedanken gemacht, wobei nach bundesdeutschen Erfahrungen die Discounter-Kunden nur ein Prozent ausmachen. Erwartet werden zeitlich unabhängige Interessenten der etwas niedrigeren Kaufkraftklasse, und somit dürfte es sich um betont jüngere sowie betont ältere Urlauber handeln. Bevorzugt werden diejenigen sein, denen es

egal ist, wohin sie fahren. Hauptsache, die Sonne scheint!

Die Angebote – der erste erschienene Prospekt enthielt Reisen nach Rhodos, Mallorca, New York, Kanarische Inseln, Côte d'Azur und eine Kreuzfahrt nach China.

Discount-Reisen:

- Der Discountsatz beträgt mindestens 20%
- Angebots-Mindestmenge: 10 Plätze
- Alle Lieferantensind anerkannt
- Keine Kreditverkäufe, keine Reismarkten
- Auf Flugtaschen, Reiseführer u.a.m. wird verzichtet
- Man bekennt sich zum Produzenten

der Türkei samt griechischer Inseln – werden regelmäßig in der Presse veröffentlicht, vorerst nur in der Region Zürich. Eine Diskriminierung der «Discounter» ist nicht zu erwarten, da die Reiseleiter den Buchungsunterschied nicht feststellen können, wie überhaupt die Reisebüros als echte Partner angesehen werden.

Parallelen zum Ausverkauf

Zwei Fälle, die Ärger bereiten könnten, seien zum Schluss noch erwähnt. Erstens kann es durchaus vorkommen, dass ein «Normalbucher» und ein «Discounter» im Flugzeug nebeneinandersitzen und auf den beträchtlichen Preisunterschied stehen. Dies wird nicht zu verhindern sein, wobei sich Parallelen zum Ausverkauf aufbauen, wo man, sofern man Nerven besitzt, ein teures Modell günstig erwerben kann. Zweitens dürfte einem Kunden, der kurz vor Torschluss in einem konventionellen Reisebüro buchen will, die normale Reise unter Verschweigen der «Hildebrand-Variante» angeboten werden; es liegt halt an Hildebrand, bekannt zu werden.

Gebucht werden kann bei Hildebrand Effretikon (052) 32 18 17 oder in jedem Reisebüro. US

Angebote, Programme

Winnetou 2

Erstmals werden von der Schweiz aus begleitete Reisen mit Bahn und Bus zu den Karl-May-Festspielen in Elspe im deutschen Sauerland veranstaltet. Auf dem Programm der diesjährigen Freilichtspiele steht «Winnetou 2» mit Pierre Brice in der Hauptrolle.

Vorgesehen sind 6 dreitägige Reisen in der Zeit von Mitte Juli bis Ende August (erste Abfahrt 13. Juli, letzte am 24. August). Im Programm inbegriffen ist auch der Besuch zusätzlicher Attraktionen im Gelände der Karl-May-Festspiele wie z. B. der Wildwest-Aktions-Show mit den «Cascadeurs de Paris». Der Pauschalpreis beträgt 398 bzw. 298 Franken pro Kind unter 16 Jahren.

Reisebüros können vom Veranstalter Programme in neutraler Aufmachung anfordern. Die Reisebürokommission beträgt 40 Franken pro Person (für Erwachsene wie für Kinder).

Reisebüro ECI (Roland W. Kaufmann), 3600 Thun, Steffisburgstrasse 1, Tel. 033/22 36 37, Telex 32 257.

Kürzere Weltreisen

Gastgeber-Reisen, der Spezialist aus Inzell für preiswerte Reisen «Rund um die Welt», die er seit 25 Jahren werbewirksam anbietet und gut verkauft, will diese in Zukunft nicht mehr nur als Drei- bis vier-Wochen-Trips sondern auch in 18 Tagen zu 3980 DM anbieten, «denn die Marktbeobachtung ergibt, dass vor allem jüngere Leute einmal um die Erde reisen wollen, aber es fehlt ihnen an Zeit», wie es aus dem Hause Gastgeber heisst. Die kürzeren Weltreisen sind im neuen Programm bereits enthalten. SE

Abenteuerwanderungen

Die Bettmeralp organisiert während des Sommers sechs geführte Pauschalwanderwochen. Auf der Riederalp sind es acht. Jede Woche ist für die Gäste eine Besichtigung der modernen Seilbahnanlagen vorgesehen, und für Kinder und Jugendliche werden Abenteuerwanderungen und Spiel- und Sportnachmittage organisiert. lk

Schlemmerreise

Feinschmecker werden auf der Asiam Gourmet-Tour vom 18. September bis 3. Oktober auf ihre Rechnung kommen. Das Programm ist so zusammengestellt, dass sie kaum einen Leckerbissen der fernöstlichen Küchen nicht vorgesetzt be-

kommen werden. Singapore ist erste, Penang letzte Station, dazwischen liegen noch Hongkong und Manila mit ihren besten Restaurants.

Reisebüro Rast AG, Alpenstr. 1, 6000 Luzern, Tel. 041/22 88 44, Telex 78262.

Immer mehr wollen nach China

Marco Polo, einer der bekanntesten deutschen Studienreiseveranstalter beabsichtigt im kommenden Jahr 35 Reisegruppen nach Peking zu befördern, wofür die Reise genehmigungen (die grosse Zahl, die laut Auskunft Marco Polos bereits vorliegen). Die Reiserouten gehen durch Nord-, Zentral- und Süchina. Sämtliche Reisen werden mit Linienmaschinen durchgeführt, wobei das 15tägige China-Programm durch Aufenthalte in Ost- und Südostasien ergänzt wird. Die Reisepreise liegen je nach Länge und Route zwischen 5000 bis 6000 DM.

1979 wird Marco Polo etwa 650 Reiseleiter auf Studienreise durch die VR China schicken. SE

China-Reise

Seit mehreren Jahren organisiert Bieri Travel Reisen in die Volksrepublik China. Die nächste Reise wird vom 21. November bis 9. Dezember 1979 durchgeführt. Auch in diesem Jahr begleitet der ehemalige Protokollchef des EMD, Oberst Werner Koch, die Gruppe nach China. Die Reise führt in den Westen von China nach Tschöngtu (Cheng du). Der Pauschalpreis pro Person beträgt 5790 Franken.

Reisebüro A. K. Bieri AG, Bachletenstr. 7, 4011 Basel, Tel. (061) 38 54 36, Telex 62 689.

Nilbarschfang in Kenya

An die «Fischer aus Leidenschaft» wendet sich das Reisebüro Topas in Luzern mit seinem Prospekt «Reise zu den Nilbarschen am Rudolfsee».

Auf dem Hinweg von Nairobi zum Lake Rudolf wird dem Publikum die Möglichkeit geboten, einige der bekanntesten Wildreservate kennenzulernen, und die verschiedenen Pirschfahrten bringen dem Reiselieferanten die Fauna und Flora dieses Landes näher. – Die anschließenden vier Tage sind dann ganz für die Fischer reserviert.

Airlines

Erfolg mit kargem Service

Statt des Barwagens und der lächelnden Stewardess schiebt der Luftschaffner eine rollende Kasse durch die Gänge des Flugzeuges. Beim Shuttle-Flug wird aus der Kargheit des Services Kapital geschlagen. British-Airways fliegt jetzt mit den Luftbusen auf Bedarf in schwarzen Zahlen. Seit Anfang 1975 wurden 5 Millionen Passagiere auf dem Shuttle-Luftweg transportiert. Jetzt spielen die Verantwortlichen von British-Airways mit dem Gedanken, das Prinzip des Shuttle-Fluges auch auf andere europäische Destinationen auszudehnen.

In Land der sparsamen Schotten fliegen die ersten Maschinen des vielschichtigen Shuttle-Systems. Anfang 1975 wurde British Airways durch rapid sendende Passagierzahlen zu neuen Überlegungen gezwungen. Die Amerikaner hatten es den Briten vorgemacht. Auf der Strecke Boston-Washington-New York flug Eastern Airlines bereits im Shuttle-System.

So einfach wie Bahnreisen

Das Prinzip, besonders für Geschäftsleute erdacht, ist einfach. Der Fluggast braucht keine umständliche Reservierung vorzunehmen, er benötigt kein Ticket, sondern begibt sich direkt an das Gate, wo im ein- bzw. zwei-Stunden-Takt die Maschinen zu den angezeigten Destinationen fliegen. Er unterschreibt eine Art Kaufvertrag, der ähnlich wie ein Luftticket aussieht und kann dann in der Maschine mit Kreditkarte, Eurocheck oder Bargeld seinen Flug bezahlen.

London-Glasgow war die erste Shuttle-Linie, die die Briten innerhalb ihres Landes aufzogen. Voraussetzung für eine solche Bedarfslinie ist ein Passagieraufkommen von 500 000 – 600 000 im Jahr, nur dann können die Maschinen in der Gewinnzone schweben. Im Sommer 1978 wurden auf dem Schottland-Shuttle 1,085 Millionen Passagiere befördert, das bedeutete ein Plus von 8,5 Prozent gegenüber dem Vergleichsjahr 1976.

In scharfer Konkurrenz standen die Flieger hier auch zur Eisenbahn, die schnellere Züge und attraktive Preise bot. Doch inzwischen haben sich die Briten an diese etwas hektische unpersönliche und äusserst karge Art des Reisens gewöhnt.

Schlangengestehen ist abgeschafft

Am Flughafen London kann man feststellen, dass eines der Opfer die gebracht wurden, u. a. die britische Höflichkeit ist. Schlangengestehen ist abgeschafft. Wenn die Maschine aufgerufen wird, stürmen selbst die Herren mit Regenschirm und Bowler auf die Ausgänge zu.

Sollte die erste Maschine voll sein, so versprechen die British Airways-Manager, wird kurz danach eine zweite fliegen.

Die Reise findet vom 23. Juli bis 4. August 1979 statt, und im Preis von 3190 Franken sind sowohl die Hin- und Rückreise mit Alitalia nach Nairobi, die Hotelunterkunft wie auch volle Verpflegung eingeschlossen. Für die Reiseleitung konnte Paul Slominski gewonnen werden.

Reisebüro Topas AG, Hirschmattstr. 36, 6000 Luzern, Tel. (041) 22 44 55, Telex 78 295.

Klingende Kassen

Das Reisegefläch der Warenhäuser läuft gut

Der Reisemarkt in Deutschland wird auch in Zukunft überproportional wachsen. In steigendem Masse partizipieren daran die deutschen Warenhaus-Konzerne mit beträchtlichen Zuwachsraten, die deutlich über denen der traditionellen Reisebüros liegen.

Einer brancheninternen Statistik ist zu entnehmen, dass der Warenhauskonzern Karstadt im Reisejahr 1977/78 bei den Buchungen ein Plus von 31 Prozent auf 21 000 und beim Umsatz ein Plus von 27 Prozent auf 239,7 Millionen DM erzielen konnte. Der Durchschnittswert je Buchung lag bei 771 DM. Die Quella-Warenhäuser erzielten einen Buchungszuwachs von 28 Prozent auf 176 800 und ein Umsatzzplus von 30 Prozent auf 141 Millionen DM. Hier lag der Durchschnittswert je Buchung auf 798 DM.

Kaufhof erreichte im Berichtsjahr bei den Buchungen ein Plus von 17 Prozent auf 207 500, was einem Umsatzergebnis von 140,5 Millionen DM (+20 Prozent) entspricht. Der Durchschnittsbuchungswert lag bei 677 DM. Hertie kam bei den Buchungen auf 147 300 (+25 Prozent) und legte im Umsatz eine Zuwachsrate von 28 Prozent auf 98,6 Millionen DM vor. Horsten erzielte seit Dezember 1977 «aus dem Stand» 50 000 Buchungen und einen Umsatz von 39,8 Millionen DM bei einem Durchschnittsbuchungswert von 674 DM. Horsten ist seit Anfang November 1977 anstelle von Karstadt über die HS Touristik Beteiligungs-GmbH an der Touristik International GmbH Kg – TUI – (Hannover) beteiligt, nachdem der Karstadt-Konzern von seinem TUI-Engagement auf Grund der Neckermann-Übernahme Abstand nehmen musste. apa

Autotouristik

Neue Bezingutscheine für Italien

Die bisherigen Gutscheine des ACI werden an den italienischen Tankstellen nur noch bis zum 31. Juli 1979 angenommen. Nach diesem Datum verlieren sie ihre Gültigkeit. Nicht verbrauchte Gutscheine der alten Serie können auf Verweisung der Carta carburante e turistica und eines Personalausweises bei den Verkaufsstellen in der Schweiz bis zum 31. Dezember 1979 zur Rückerstattung abgegeben werden. Touristen, die sich nach dem 1. August 1979 in Italien auf-

halten und noch im Besitz von alten Gutscheinen sind, haben die Möglichkeit, dieselben kostenlos bei den regionalen Büros des ACI gegen neue umzutauschen. sda

Irland: Benzingutscheine

Benzingutscheine für ausländische Touristen wurden nun auch in Irland eingeführt. Die Gutscheine werden auf den Autofahrern nach Irland und von den Leihwagen-Firmen ausgegeben. Touristen können damit eine Höchstmenge von 90 Litern Treibstoff erwerben. apa

Neue Grenzübergänge

Wie das Bundesland Steiermark bekanntgab, wurden am 30. Juni folgende Grenzübergänge nach Jugoslawien für

den internationalen Reiseverkehr geöffnet: Sicheldorf-Gederocvi Mureck-Trate Längg-Jurj und Radlpass-Radlje.

Diese Grenzübergänge sind durchgehend geöffnet und ihre Benützung ist – unbeschadet der gesetzlichen Voraussetzungen der Ein- und Ausreise, wie insbesondere Besitz der für den Grenzübertritt erforderlichen Dokumente – jedermann gestattet. Die Strasse zum Radlpass auf der jugoslawischen Seite ist wegen Bauarbeiten nur bedingt benützbar. apa

Tauernautobahn Werfen-Eben offen

Eine der empfindlichsten Lücken im europäischen Autobahnnetz ist geschlossen. Noch rechtzeitig vor Beginn der grossen Reisezeit 1979 wurde das letzte im Land Salzburg in Bau befindliche Teilstück der Tauernautobahn dem Verkehr übergeben, die 17,4 Kilometer von Werfen bis Eben im Pongau. Während des Sommers 1979 wird nur eine Fahrbahn mit Gegenverkehr in Betrieb sein. apa

Verlademöglichkeit Wien-Innsbruck

Die ÖBB wird ab dem 27. Juli 1979 an den Wochenenden einen neuen Zug Wien – Salzburg – Innsbruck und retour führen werden. Dieses Zugpaar mit dem Namen «Jedermann» wird nicht über Rosenheim fahren, sondern zwischen Salzburg und Wörgl das Salzachtal und den für den Fremdenverkehr wichtigen Raum Zell am See und Kitzbühel bedienen.

Der «Jedermann», der an den Wochenenden eine Lücke im Taktverkehr schliesst, wird den Fahrgästen die Möglichkeit bieten, zwischen Wien und Salzburg das eigene Auto mitzunehmen. Die Einführung erfolgt zunächst probeweise. Güntige Einführungspreise sollen die Autofahrer veranlassen, das «Auto im Reisezug» zu befördern. Derzeit kostet der Autotransport für die Strecke Wien-Salzburg 200 Schilling die Fahrt, die Fahrt für den Lenker 125 Schilling (2. Klasse) bzw. 185 Schilling (1. Klasse). Für weitere Mitreisende gelten dieselben Tarife. Kinder unter sechs Jahren werden frei befördert. apa



Autofahrer können in diesem Sommer das Nadelöhr München erstmals mit Hilfe der Bundesbahn umfahren. Zusammen mit dem ADAC richtet die Bundesbahn in Ingolstadt, etwa achtzig Kilometer vor München, und in Raubling bei Rosenheim, etwa 70 Kilometer hinter München, Verladestellen ein, an denen Autos auf eine «rollende Autobahn» verladen werden und damit den Engpass München mit den oft kilometerlangen Staus und gefürchteten Unfallschwerpunkten umfahren können. Die Züge sollen in beiden Richtungen im Abstand von einer Stunde verkehren. Die Fahrzeit auf der Schiene für die ca. 150 Kilometer lange Strecke dauert rund hundert Minuten. Der Modellversuch wird nach einem ersten Test über die vergangenen Pfingsten am 22. Juni fortgesetzt und bis 2. September an den zwölf erfahrungsgemäss verkehrsstärksten Wochenenden durchgeführt. Der Fahrpreis beträgt pauschal 48 DM, alle Insassen inbegriffen. – Es fragt sich, ob nach diesem Modell in der Schweiz nicht auch das Wasensee-Nadelöhr umfahren werden könnte? (Foto: ddp)

Frank Siegfried

Aéroport de Genève-Cointrin

Presque 19 millions de bénéfice!

C'est par un bénéfice de 18 773 110 francs que la direction de l'aéroport de Genève-Cointrin a bouclé son année financière 1978. Ce résultat, qui accuse une augmentation du bénéfice de 5,5% par rapport à l'année précédente, n'a pu être réalisé que par une compression des dépenses, alors même que les recettes se maintenaient au taux de progression de 2,5%.

Les résultats de 1978 confirment l'amélioration qualitative du trafic aérien à Genève, à savoir la progression du trafic passagers et fret sans augmentation du nombre total des mouvements. Cette tendance devrait se poursuivre avec le renouvellement des flottes des compagnies aériennes, les anciens avions étant progressivement remplacés par des avions à plus grande capacité. L'introduction de l'Airbus sur la ligne Paris-Genève le 1er avril de cette année en est un exemple significatif.

Le nombre de personnes travaillant sur le territoire de l'aéroport de Cointrin atteignait, au 31 décembre 1978, 3899 personnes, employées par 136 organismes différents. En 1978, Genève a été reliée par des services réguliers à 91 villes dans 58 pays; 36 compagnies ont assuré ce trafic de ligne, tandis que 82 compagnies ont opéré dans le secteur charter.

Des retombées économiques

Si les chiffres publiés par la direction de l'aéroport de Genève sont réjouissants, il importe d'y apporter quelques commentaires. Comme on le sait, les milieux économiques et touristiques de toute la Suisse romande bénéficient des retombées du trafic de l'aéroport de Genève. Une constatation a été faite par les milieux concernés, comme d'ailleurs par les commerçants qui se trouvent sur le territoire même de l'aéroport: les 4 572 487 passagers qui ont emprunté en 1978 les services de l'aéroport ont été plus nombreux à acheter, mais ils ont moins dépensé. Il est bien certain que cette constatation n'est pas étrangère avec la cherté du franc suisse et que c'est bien dans ce domaine que le mal est à rechercher.

Il est, d'autre part, réjouissant de voir que malgré l'utilisation des installations qui ne sont pas encore bien adaptées au trafic d'aujourd'hui, toutes ont fonctionné avec satisfaction au cours de l'année 1978. On pourrait presque parler d'une performance, que l'on doit aux responsables des

services techniques de l'aéroport et des compagnies aériennes.

Enfin, les résultats financiers de l'année 1978 sont encourageants, puisque les recettes d'exploitation atteignent plus de 53 millions et le bénéfice près de 19 millions. L'instrument de travail qu'est l'aéroport apporte à l'Etat de Genève, qui en est propriétaire, des recettes qui ne sont certes pas à négliger et qui doivent l'encourager à réaliser les étapes d'adaptation qui ont été programmées d'ici à 1990 (voir également notre interview en page Suisse).

René Hug

Aéroport-flash

Bâle-Mulhouse: plus de passagers

Le trafic aérien en partance et à destination de l'aéroport de Bâle-Mulhouse a augmenté de 3,9% en 1978. Le nombre des vols est passé à 24 612, soit une augmentation de 7,6%; les passagers ont été au nombre de 830 927. Comme l'année précédente, le trafic aérien se répartit à raison de 78% pour les vols de ligne et 22% pour les vols charter. On trouve en tête Swissair, ayant transporté le 51,2% des passagers, puis la compagnie française Air-Inter (14,3%), British Airways (5,3%) et Balair (5%); la majorité des passagers ont voyagé sur des avions du type DC-9 et F-27.

En ce qui concerne le bruit, les plus grands «fauteurs de troubles» sont le Trident, la Caravelle et le Boeing 707. Les stations de mesures du bruit indiquent que ces types d'avions sont responsables de 75% du total des infractions aux limites du bruit autorisé. Ainsi que l'explique le directeur de l'aéroport, M. Théodore Stauffer, les réclamations contre les nuisances occasionnées par le bruit des appareils sont en augmentation; ceci s'explique par le fait qu'il y a toujours plus de surfaces habitées se trouvant dans le rayon de vol des avions et aussi parce que les avions volent toujours à plus haute altitude.

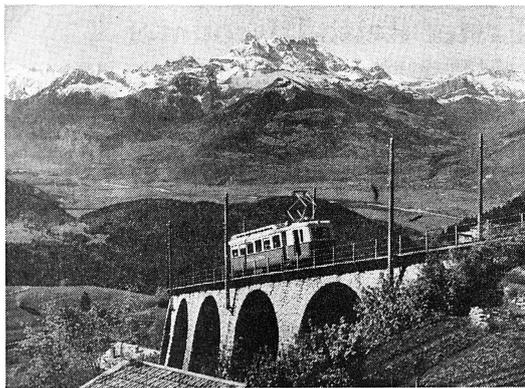
ats

Compagnies aériennes

Bientôt des changements à Swissair

M. Armin Baltensweiler, président du conseil de direction de Swissair, a annoncé quelques mutations prochaines au sein de la direction de la compagnie. Il est prévu de créer une nouvelle unité organisationnelle, les services centraux et participations, qui regroupera les départements de l'informatique, des sociétés affiliées et participations, ainsi que les achats centraux.

Cette nouvelle unité sera dirigée par M. Emil Koch, lequel sera remplacé à la tête des ventes et exploitation par M. Bertrand Jaquier; actuellement directeur pour la Suisse, en poste à Genève. Cette direction pour la Suisse sera confiée à M. André Clemmer, actuellement directeur de la représentation de notre compagnie nationale en France. Ces modifications ne se concrétiseront pas avant 1980.



Des petits trains qui font partie de notre environnement, même si la poésie n'a jamais été rentable.

Pas de jeans dans les avions américains!

La direction de Swissair invite les membres de son personnel à respecter les règles des compagnies aériennes américaines lorsque les membres de celui-ci se rendent en vacances aux Etats-Unis. Au nombre de ces règles, se trouve celle qui estime que le port de jeans par un membre du personnel d'une compagnie aérienne - même en vacances - n'est pas acceptable...

Les petits trains vaudois

Plusieurs compagnies vaudaises de chemin de fer viennent de publier leur rapport pour l'année 1978. De la lecture de ces derniers, on constate une baisse quasi générale du trafic et des recettes:

- Le Nyon-St-Cergue a transporté 350 120 voyageurs (-922 par rapport à 1977); les téléskis de la compagnie ont enregistré 610 000 montées. Le déficit d'exploitation a diminué de 39 000 francs pour s'établir à 680 000 francs.
- Le chemin de fer Yverdon-Ste-Croix a transporté 386 861 voyageurs en 1978 contre 390 231 en 1977. Le transport des marchandises ayant progressé, le déficit du compte d'exploitation a été réduit de 1 087 million à 978 000 francs.
- L'Aigle-Sépey-Diablerets a transporté 180 000 voyageurs contre 181 800 en 1977. Le trafic général est resté sensiblement le même, mais en raison d'importants travaux l'excédent des charges d'exploitation a passé de 526 000 à 1 006 million de francs.
- Au chemin de fer Aigle-Laysin, le nombre des voyageurs a diminué de 282 000 en 1977 à 263 000 en 1978. Les voyageurs étrangers sont en recul de 50%, mais les voyageurs en groupes en augmentation de 16%. L'excédent des charges d'exploitation a atteint 147 000 francs contre 121 000 en 1977.
- La Société des forces motrices de l'Avançon et du chemin de fer Bex-Villars-Bretaye (BVB) a fait en 1978 un bénéfice de 280 000 francs (274 000 en 1977), qui a permis de verser un dividende inchangé de 15 francs aux actions de 1ère classe et 7 fr. 50 aux actions de seconde classe. Le nombre des voyageurs transportés par le chemin de fer a augmenté de 943 000 à 999 000; la production de l'usine électrique de Sublin a par contre diminué. Le service automobile Aigle-Villars a accru son chiffre d'affaires de 9%.
- Le chemin de fer Aigle-Ollon-Monthey-Champéry a enregistré en 1978 une dimi-

nutrition de 5,8% des voyageurs transportés, dont le nombre a été de 695 500 contre 738 400 en 1977. En raison des importantes rénovations de l'infrastructure et des installations, l'excédent des charges d'exploitation a augmenté de 1,4 million à 1,58 million de francs. Le déficit du service d'autobus est aussi en hausse.

- Le funiculaire du Mont-Pèlerin a transporté 427 553 voyageurs, contre 470 467 en 1977, soit une diminution de 9,12%. L'exercice boucle par un déficit de 68 804 francs. Le funiculaire fêtera ses 80 ans le 1er août de l'an prochain.
- Aux Chemins de fer électriques veveysans, la diminution du trafic a été de 10%, et celle des recettes de 8%. Le déficit de l'exercice 1978 s'élève à 1,27 million de francs, en augmentation de 159 000 francs sur 1977. Ce déficit est pris en charge par les pouvoirs publics.
- Le chemin de fer Glion-Rochers-de-Naye a transporté 265 908 voyageurs contre 268 108 en 1977, soit une diminution de 0,8%. Le compte de résultats boucle avec un solde créditeur de 31 381 francs, reporté au bilan. L'Hôtel des Rochers-de-Naye a fait un bénéfice de 27 000 francs; les téléskis des Rochers-de-Naye laissent un gain de 9 410 francs, alors qu'une perte de 7913 francs est enregistrée pour le téléski de Jaman.
- Le chemin de fer Montreux-Glion a transporté 280 161 voyageurs contre 291 068 en 1977, soit une diminution de 3,7%. L'excédent des charges est de 6040 francs. L'Hôtel Terminus, propriété du chemin de fer, a réalisé un bénéfice de 52 248 francs.
- Le funiculaire Territet-Glion a transporté 186 893 passagers, contre 194 134 en 1977. Par contre, les recettes de transport sont en très légère augmentation par rapport à 1977 (plus 0,2%); elles représentent un montant de 162 416 francs. Le solde créditeur de l'exercice est de 49 704 francs, somme reportée au bilan. C.I.P.

IATA: et les tarifs?

L'Association internationale du transport aérien (IATA) tiendra prochainement à Genève une réunion qui pourrait déboucher sur une nouvelle augmentation des tarifs aériens, de l'ordre de 10%.

Selon l'IATA, cette augmentation devrait augmenter l'impact de la récente hausse des prix du pétrole sur le kérosène, carburant utilisé dans l'aviation. Depuis le fin de l'an dernier, le prix du kérosène a augmenté de plus de 50%, estime l'Association. Les augmentations de tarifs décidées en mars dernier par l'IATA ne suffiraient plus, aujourd'hui, à rééquilibrer l'accroissement des charges imposées aux compagnies aériennes par l'augmentation des prix du pétrole.

ats

Swissair ne dessert plus Beyrouth

Swissair a décidé de suspendre ses vols en partance et à destination de Beyrouth à partir du 15 juillet; cette décision a été prise d'une part en raison du recul du trafic sur Beyrouth depuis le début du conflit libanais et d'autre part en raison de la recrudescence depuis quelque temps des combats qui ne permettent plus d'assurer la sécurité des vols. Swissair avait initialement prévu de ne suspendre ses vols vers Beyrouth qu'à partir de l'automne prochain, mais elle a avancé cette échéance du fait de l'interdiction de vol des DC-10, encore en vigueur dans quelques pays, ce qui l'oblige à affecter ses DC-8 sur les lignes les plus fréquentées. Le trafic aérien entre la Suisse et le Liban continue d'être assuré par les Middle East Airlines, ats

Agences de voyages

Les lauréats du cours IATA/FUAAV

Nous avons évoqué, la semaine passée, le succès remporté par le dernier cours IATA/FUAAV sanctionné par un diplôme international qu'ont obtenu 17 agents de voyages suisses. Voici la liste de ces heureux lauréats à qui nous adressons nos très vives félicitations: Mme Françoise Borel (Wagons-lits Tourisme, Neuchâtel), M. Michel Borel (Voyages Marti, La Chaux-de-Fonds), Mlle Paulette Kuczeko (TCS, La Chaux-de-Fonds), Mme Son Chin EE (IATA, Genève), M. Francis Docherty (Danzas, Genève), M. Léo Roth (Kuoni, Neuchâtel), M. Bernard Wuthrich (Kuoni, Neuchâtel), Mlle Suzanne Walde (Cosmos, Genève), M. Marc Carmona (Avy Voyages, Genève), Mlle Béatrice Mueller (Wagons-lits Tourisme, Bâle), Mlle Patricia Henle (Wagons-lits Tourisme, Lugano), Mlle Susan Simpson (B. E., Genève), M. Werner Schneebeli (CPR, Zurich) et Mlle Annelies Ryffel (Reisa Reisebüro, Liechtenstein).

Bilan 1978 de Wagons-lits Tourisme

Au cours de l'année dernière, Wagons-lits Tourisme, secteur touristique du groupe Wagons-lits (CIWLT), a enregistré à nouveau une augmentation de son chiffre d'affaires. Pour 1978, le chiffre d'affaires consolidé se monte à 17,706 milliards de francs belges (soit 940 millions de francs suisses) et marque ainsi, par rapport à 1977, une augmentation de 6,7%. Il faut encore considérer que, sans les change-

ments de cours de certaines monnaies, le chiffre d'affaires, exprimé en francs belges, aurait été plus élevé. A taux de change constant, le chiffre d'affaires consolidé aurait augmenté de 13%.

Le groupe Wagons-lits est une société anonyme de droit belge, dont le siège principal est à Paris. Le secteur touristique de Wagons-lits, qui compte 3000 collaborateurs dans le monde entier, est dirigé depuis 1972 par un Suisse, M. Michel Tondur. Grâce à un contrat d'association avec Thomas Cook, Wagons-lits Tourisme dispose d'un réseau de 860 agences implantées dans 140 pays. (ump)

Chemins de fer

Trains-motos SNCF

A titre d'essai, pour une durée de 6 mois, la SNCF offre cette année aux motocyclistes un service quotidien entre Paris et Marseille. Ce service leur permet, jusqu'à la fin du mois de septembre, d'acheter leur véhicule par le train et d'acheter le lendemain à l'arrivée à Paris ou à Marseille, après un voyage de nuit en compartiment-lit ou en couchette, ou encore en place assise de jour. Le prix de ce service varie de 120 à 360 francs français selon la période; ce dernier chiffre concerne les périodes de pointe. ats

Petite reine

Dans 26 gares de Belgique, réparties dans tout le pays, il est possible de louer un vélo que l'on peut rendre, à la fin de la promenade, dans 108 gares. Une innovation est à signaler cette année: une documentation sur les itinéraires particulièrement intéressants est remise aux cyclistes dans les gares de location. (ump)

La convention hôtelière 1979

Sous l'égide des organisations faitières que sont l'Association internationale de l'hôtellerie (AIH) et la Fédération universelle des associations d'agences de voyages (FUAAV), la nouvelle convention 1979, comme la convention 1970, a pour but de réglementer les contrats dits hôteliers, c'est-à-dire conclus entre hôtels et agences de voyages.

Le domaine de la convention ne s'étend donc pas aux relations d'un hôtel avec la clientèle directe, ces rapports étant régis, en Suisse, par les dispositions du code des obligations. D'autre part, on n'enregistre aucun changement au point de vue du champ d'application. Seuls les contrats hôteliers passés avec les agences de voyages qui ont explicitement reconnu les termes de la convention, sont soumis aux dispositions de la convention. Le répertoire des agences de voyages que l'AIH publie annuellement, donne la liste des agents de voyages qui déclarent se conformer aux prescriptions fixées dans la convention. C'est ainsi que la convention hôtelière n'est en principe pas applicable aux contrats conclus avec des agences de voyages ne figurant pas dans le répertoire de l'AIH. Vu le caractère international des usages fixés, elle sert néanmoins de directive pour compléter les lacunes d'un contrat particulier.

Types de contrat

La convention 79 distingue deux types de contrats hôteliers: le contrat pour voyageurs individuels et le contrat pour voyageurs en groupes. Il n'est par contre plus fait mention du contrat avec réservation périodique, appelé aussi contrat d'allotement, auquel la convention 70 déjà ne consacrait que quelques articles de teneur générale. Le contrat d'allotement qui, en fait, n'est qu'une réservation préalable devenant définitive qu'après l'envoi de la «rooming-list», offre par définition d'innombrables possibilités à l'autonomie privée. Une réglementation uniforme aurait supprimé cette liberté contractuelle et, par le même fait, dénué ce type de contrat de son sens. La conclusion d'un contrat d'allotement doit faire l'objet d'une convention détaillée; il est recommandé de se référer aux contrats-types que l'AIH met à disposition.

Par contrat pour voyageurs en groupes, on entend un contrat conclu pour un certain nombre de voyageurs bénéficiant des conditions réservées à des groupes. A la différence de la convention 70, la convention 79 renonce à fixer un nombre limite de voyageurs pour la conclusion d'un

contrat pour groupes. Un contrat pour groupes est dès lors possible à partir de deux personnes déjà pour autant que celles-ci bénéficient d'un tarif pour groupes. Cependant, un contrat pour voyageurs en groupes sera généralement considéré comme tel à partir de 16 participants, délégué de l'agent inclus. Dans ce cas, il est recommandé d'accorder la gratuité au délégué de l'agent qu'il soit guide, chauffeur ou chef de groupe.

Lorsque l'hôtelier n'accorde pas des conditions réservées aux groupes, nous avons alors à faire à un contrat pour voyageurs individuels. Cette distinction paraît au premier abord superflue.

Formation du contrat hôtelier

La formation du contrat hôtelier est valable pour les deux types de contrats. Demande de réservation écrite de la part de l'agence de voyages et acceptation immédiate de la part de l'hôtel sont les deux conditions indispensables à la formation du contrat hôtelier. C'est au plus tard lors de l'acceptation que l'hôtelier devrait fixer ses conditions générales, se réserver notamment le droit - en cas d'«overbooking» - de répartir un groupe dans plusieurs hôtels équivalents, fixer les délais d'annulation et même prévoir le montant des dommages et intérêts en cas d'annulation tardive.

Le principe du «voucher»

La possibilité de subordonner l'acceptation à un versement préalable, soit sous forme d'un dépôt de garantie, soit sous forme d'arrhes, subsiste comme auparavant. Lorsque l'hôtel renonce à exiger un versement préalable, il s'engage - cette disposition est justement nouvelle - à accepter le «voucher». Le principe de l'acceptation obligatoire du «voucher» n'est cependant valable que pour le «voucher» simple. L'acceptation d'un «voucher full credit» est par contre subordonnée à un accord exprès entre les parties. Aucun hôtel ne peut être tenu à accepter, contre son propre gré, un «voucher full credit».

(à suivre)

Didier Chauvaz
Service juridique de la SSH

Manuel du tourisme suisse L'édition 1979

La 2e édition du Manuel du tourisme suisse, qui paraîtra cet automne, est complètement remaniée et comprend deux importantes innovations. Pour la première fois, on y trouvera un répertoire de tous les organisateurs suisses de voyages, classés selon leurs spécialités (du voyage d'information pour agriculteurs au tourisme pédestre). Ce manuel contiendra d'autre part une liste des maisons historiques et châteaux disposant de salles pour banquets et festivités.

Dans sa nouvelle édition, ce répertoire destiné à tous les milieux du tourisme sera par ailleurs grandement amélioré par des adjonctions telles qu'un registre détaillé des matières permettant de trouver rapidement les renseignements désirés. (ump)

● Le prospectus de souscription peut être obtenu auprès du Studio de tourisme, Urs Meierhofer, case 157, 1000 Lausanne 22.

DAS ECHE
GEBRAUT
IN PILSEN

Pilsner Urquell

PILSEN



Tuborg Bier

KOPENHAGEN



LÖWENBRÄU

MÜNCHEN



EXTRA STOUT
GUINNESS

BREWED IN DUBLIN & LONDON

Generalvertretung für die Schweiz

Bier-Import AG

8910 Affoltern am Albis
Tel. 01 761 70 93



Wenn Ihre Küche nicht rentiert, sollten Sie nicht einfach die Preise erhöhen... sondern die Planung überprüfen.

Es gibt Hoteliers und Gastwirte, die sagen: heutzutage kann die Küche nicht mehr rentieren. Die Einkaufskosten sind zu hoch. Die Einrichtungen zu teuer. Und das Personal kostet zu viel. Haben Sie Unrecht?

Telefonieren Sie uns, wenn es darum geht, eine neue Küche einzurichten. Oder die bestehende umzubauen. Oder ganz einfach, wenn Sie von uns einen Vorschlag möchten, wie Sie Ihre Küche rentabel gestalten können. Wir haben während

15 Jahren in unzähligen Betrieben Erfahrung gesammelt. Und diese Erfahrung sollten Sie nutzen.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentationsdienst
Mombijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81

Wer nicht planen kann, muss fühlen!

XAVAL SA
Genève, Tél. 35 93 15

- Produits d'accueil
- Gamme complète de produits en ouate de cellulose.
- Empfangsprodukte
- Komplette Auswahl von Zellstoffprodukten.

Unser Büro in der Deutschschweiz
Telefon (055) 63 36 28

Get the feel for Grant's
William Grant & Sons Ltd., Glasgow



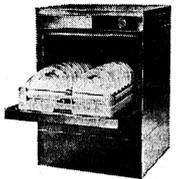
Glenfiddich
Unblended Pure Malt
8 years old

Der weitaus meistverkaufte in der ganzen Schweiz

Alleinimporteur für die Schweiz:
Robert Maeder AG
8962 Bergdietikon
Telefon (01) 740 65 74

P 02-112620

DIPL. ING. FUST
Der Spezialist für:
Geschirr- und Gläserpüler



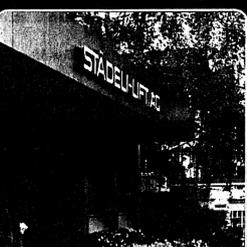
Höchstpreis
für Ihr altes Gerät.

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte. Unsere Handwerker lösen alle Einbauprobleme. Lieferung und Anschluss durch unser Fachpersonal. Miete, Kauf, Teilzahlung oder 10 Tage netto. Funk-Service (auch Sonntags).

Uzwil-Oberbüren, an der N1, 073/50 60 50, Bern, Laupenstrasse 19, City-West 031/25 86 66

Weitere Filialen in:
Chur, St.Gallen, Kreuzlingen, Jona-Repperswil, Pfäfers, Winterthur, Uster, Schaffhausen, Dietlikon, Zürich, Baar-Zug, Spreitenbach, Luzern, Aarau, Olten, Oftringen, Basel, Heimberg-Thun, Schönbühl, Münchenbuchsee, Biel, Villars-sur-Glâne, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Etoy, Gené.

ERFAHRUNG NUTZEN



METALLBAUARBEITEN

- Fenster
- Türen
- Fassaden
- Schaufenster

Mobile Trennwände für Büro und Industrie

WBO
STÄDELI-LIFT AG
CH-8618 Oetwil am See, Zürich
Telefon 01/929 21 21

swissair

Knecht Südseeweltreisen ein Begriff
Neues Programm verlangen

knecht reisen

Hauptstrasse 4
5200 Brugg
Tel. 056/417272

Jedes Problem löst diskret

01/720 85 86

Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie
Hans Wyss AG, Thalwil

Die Lebensretter. Les sauveteurs.

Selbstrettungsapparat Ehram-Davy
Einfaches und sicheres Rettungsgerät für jeden Zweck. Weltweit bewährt. Preisgünstig, anspruchlos in Bedienung und Unterhalt.

Rettungsleitern
Der kostengünstige Fluchtweg. Aus Stahlprofilen, verzinkt, mit und ohne Rückenschutz.

Feuerlöscher ANSUL
Einfache Handhabung - grosse Wirkung.

Rettungsschlauch SUPER ACE S5
Das Rettungsgerät der Zukunft, ideal für Heime, Hotels, Bürohäuser und Schulen




Appareil de sauvetage Ehram-Davy
Simple et sûr. Epruvé dans le monde entier. Avantageux et simple à manier.

Echelles de secours
La voie de secours économique. En acier zinguée, avec ou sans protection dorsale.

Extincteurs ANSUL
Maniement simple et grande efficacité.

Boyau de sauvetage SUPER ACE S5
La solution d'avenir! Idéal pour homes, hotels, immeubles commerciaux et écoles.

ehrsam

für Ihre Sicherheit - pour votre sécurité.

Ehram AG
Feuerwehrraete und Leiternfabrik
Zugerstrasse 52
8820 Wädenswil
Tel. 01 780 00 56

Ehram SA
Fabrique d'échelles et de matériel contre l'incendie
Zugerstrasse 52
8820 Wädenswil
Tel. 01 780 00 56

Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat.

Die Schweizerischen Zeitungen und Zeitschriften.

Jeder **Chuchischef** weiss, informieren lohnt sich immer. Denn neue Küchenmaschinen bringen neue Vorteile. Vorteile in Qualität, Handhabung, Sicherheit und Preis. Unser heutiger Tip: Mixer Rotor Gastronom. Verlangen Sie doch unsere Dokumentation!

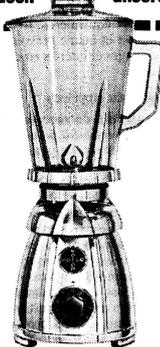


Der Rotor Gastronom ist für starke Beanspruchung gebaut, braucht wenig Platz und ist immer betriebsbereit. Dank der eingebauten elektronischen Drehzahlregulierung lässt sich die für jede Arbeit bestgeeignete Geschwindigkeit stufenlos einstellen.

Ich hätte gerne die Rotor-Dokumentation

Adresse _____

2



Ausser dem grossen 4-Liter Mixbecher steht auch ein 2-Liter Becher zum Verarbeiten von kleineren Mengen zur Verfügung. Platzsparend, leistungsfähig, einfach zu bedienen.

bessere Qualität zum gleichen Preis
erstklassiger Service
40-jährige Erfahrung
Lieferung ab Lager

Rotor AG
Apparatefabrik, 3138 Uetendorf
033/4516 25

St. Moritz
Hotel Monopol, St. Moritz
 *** Hotel im Zentrum von St. Moritz

Für kommende Wintersaison suchen wir folgende qualifizierte Mitarbeiter

Kontrolleuse
Bademeister/Masseur
Kaffeeköchin
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Glätterin
Chefs de partie (Cuisine)
Pâtissier
Commis de cuisine
Chefs de rang (Direktinkasso)
Commis de service

Bewerbungen mit Foto und den üblichen Unterlagen bitte an
 Dir. Hotel Monopol, 7500 St. Moritz
 Telefon (082) 3 44 34 5328

Zur Wiedereröffnung unseres neu umgebauten Restaurants an der Bahnhofstrasse in Zürich suchen wir per 1. August oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter in junges Team.

freundliche, seriöse
Barmaid
 (Apero/Snack-Bar)
 fachkundige(n)
Serviertochter oder Kellner

Wenn möglich mit Fremdsprachkenntnissen.
Koch

Wir bieten Ihnen:
 - gute Entlohnung
 - geregelte Arbeitszeit
 - angenehmes Arbeitsklima

Bitte melden Sie sich telefonisch oder schriftlich bei Herrn Peccianti.
 Telefon (01) 211 37 96
 Wienerwald im Huguenin
 Bahnhofstrasse 39, 8001 Zürich 106

Ihr Wienerwald Wirt
 bürgt für Service, Speis' und Trank.

Schloss Wülflingen

Wir, ein erstklassiges, historisches Spezialitäten-Restaurant, haben für einen jungen, dynamischen A-lacarte-

Restaurations-Kellner

auf den 1. August 1979 eine Top-Stelle frei.

Wir erwarten fundierte Kenntnisse im Service wie eine gepflegte Erscheinung.

Wir bieten Ihnen: 5-Tage-Woche, Höchst-Verdienstmöglichkeit, geregelte Arbeitszeit usw.

Ihre Bewerbung erreicht uns an folgende Adresse:
 W. Zimmermann
 Schloss Wülflingen
 8408 Winterthur
 Telefon (052) 25 18 67 4972

HOTEL METROPOL ARBON
BODENSEE

CH-9320 Arbon
 Tel. (071) 46 35 35, Telex 77247, Dir.: Charles Delway

Wir suchen zum Eintritt nach Übereinkunft in Charlys Röstisserie gelernte

Service-Angestellte oder Kellner

Satelliten-Küche an selbstständiges Arbeiten gewöhnte

Köchin oder Koch

Buffet und Warenausgabe gelernte

Hotelfachassistentin

Bitte senden Sie die schriftliche Bewerbung mit Zeugnissen und Bild an
 Charles Delway, Dir.
 Hotel Metropol,
 9320 Arbon am Bodensee 5314

Sehr gepflegtes Restaurant- und Hotelunternehmen an zentraler Lage sucht per sofort oder nach Übereinkunft einen qualifizierten

Chef de service

dessen Tätigkeit sich über das Controlling bis hin zu einer tadellosen Gästebetreuung erstreckt (Gäste mit Namen begrüssen). Persönlicher Einsatz und gute Berufserfahrung in gleicher Position sind notwendig.

Es erwarten Sie geregelte Anstellungsbedingungen. Einem verheirateten Bewerber übernehmen wir gerne die Umzugskosten.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 29-90696 an Publicitas, 3001 Bern. 5343

Berggasthäuser Säntisgipfel Schwägalp Passhöhe
 2504 m ü.M.
 Das Ausflugsziel für Familien, Firmen- und Vereinsanlässe. Große Räumlichkeiten für Seminare. Preisgünstige Freundenzimmer. Separate Touristenlagere Berggasthäuser 071 58 16 03

In unseren modern eingerichteten Betrieb suchen wir nach Möglichkeit in Jahresstelle einen tüchtigen

Koch
 (in mittelgrosse Brigade)
 Auf Wunsch bieten wir einem strebsamen Interessenten die Gelegenheit, sich als

Betriebsassistent und Gerantenablösung
 einzuarbeiten.
 Verheirateten Bewerbern stehen Wohnung, aber auch Arbeitsplatz für die Frau zur Verfügung.

Ihre Anfrage erwartet gerne:
 Gasthaus Schwägalp
 A. + U. Länzlinger
 9107 Schwägalp
 Tel. (071) 58 16 03 5367

Symbol gediegener Gastlichkeit

Hotel Merian

Restaurant Café Spitz Basel

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir auf 1. August 1979 tüchtigen, einsatzbereiten

Koch
 Geregelte Arbeits- und Freizeit zugesichert.

Offerten bitte an
 M. de Francisco-Kocher
 Direktion Hotel Merian
 Rheingasse 2, 4058 Basel 5301

odette
 Sport- und Fitnesszentrum 870 Oberhofen

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für gepflegtes Restaurant in einem neuen Sport-Zentrum zwischen Zürich und Baden (Tennis: 6 Hallen- und 2 Ausenplätze, 4 Squash-Courts, Schwimmbad, Sauna, Solarium etc.) mit Ganzjahresbetrieb

Koch
 evtl. Köchin

Überdurchschnittliches Gehalt - geregelte Arbeits- und Freizeit (auf Wunsch sonntags frei) - junge Mitarbeiter - freundliches Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
 Telefon (056) 74 21 74 (Herrn Hämmerle verlangen) 634

SAVOY HOTEL BAUR EN VILLE ZÜRICH

Wir suchen per 1. September 1979 einsatzfreudigen und fachkundigen

Sous-chef
 (nicht unter 28 Jahren)

Offerten an:
 Savoy Hotel Baur en ville
 8022 Zürich
 z.Hd. von Herrn Lichtenberg 5356

Achtung, Welschland!
 Möchten Sie gerne in Lausanne oder Genf arbeiten? Wir suchen

Kellner, Serviertochter Köche, div. Hilfskräfte

Sie erreichen uns über Telefon (01) 242 17 61, bis 18 Uhr, R. Vogel. P.44-61

HOTEX
 Die Professionals für Übersee-Stellen
 HOTEX 11, rue du Mont-Blanc
 1211 Genève 1 - Tél. 022/32 93 75

Hotel Bernerhof Wengen
 sucht für Hotel- und A-lacarte-Küche in kleinere Brigade

Küchenchef
 möglichst Ganzjahr. 5234

Grand Hôtel Villa Castagnola au Lac 6906 Lugano-Cassarate

sucht auf 1. August bis Anfang November 1979

Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion. 5371

hotel revue

Planen Sie Ihre Karriere!

Werden Sie Abonnent

Für Fr. 49.- pro Jahr (Inland) oder Fr. 64.- pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

Für Luftpost-Abonnement bitte anfragen!

hotel revue

- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: _____
 Vorname: _____
 Beruf: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____

HOTEL-REVUE
 Postfach, 3001 Bern HR

Gesucht

Alleinkoch

Wir wünschen einen Mann, der uns hilft, mit seinem Können und seinen Ideen unser Restaurationsbetrieb abwechslungsreich zu gestalten (auch Spezialitätenwochen).

Wir bieten:
gutes Salär
selbständigen Einkauf
sowie freie Gestaltung der Menus und Spezialitäten.

Offerten erbeten an
W. Wältli
Hotel-Restaurant Schäfli
Grabenstrasse 11, 9500 Wil/SG
Telefon (073) 22 45 11

5424

**Hotel Europe au Lac
6612 Ascona**

sucht per sofort

Patissier

Offerten erbeten an die Direktion
Hotel Europe au Lac
6612 Ascona

5281



**Country Hotel
D-5419 Dernbach**
bei Dierdorf
Telefon 0049/268 976 11

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt oder nach Übereinkunft für einen grossen, neuzeitlichen Betrieb mit 260 Betten, französischem Restaurant, Hallenbad, Sauna, Tennisplätzen, Bankettmöglichkeiten bis zu 300 Personen

**1. Oberkellner
Empfangssekretär oder
Empfangssekretärin
Chef de rang**

Stellvertreter des Oberkellners

Chef de rang

für französisches Restaurant

Commis de rang

Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeiten sowie geeignete Wohnung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion

Country Hotel
D-5419 Dernbach bei Dierdorf

5403

Restaurant Gmüetliberg

das fröhliche Restaurant an herrlicher Aussichtslage direkt bei der Endstation Uetliberg in der Nähe der Stadt Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertochter

(Anfänger werden angelernt)
für den regen A-la-carte- und Bankettbetrieb sowie in kleinerer Brigade

**Commis de cuisine
Küchenbursche**

Wir bieten Ihnen gute Verdienstmöglichkeiten, ein angenehmes Arbeitsklima und fortschrittliche Sozialleistungen. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Sollten Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, so telefonieren Sie uns und kommen einmal vorbei. Sie werden sehen, der Uetliberg ist eine Reise wert.

Restaurant Gmüetliberg, Herr H.-J. Laager
8138 Uetliberg
Telefon (01) 35 92 60

P 03-1376



Wir suchen

**Chef de rang
Commis de rang**

Office-/Küchenbursche

Schweizer oder Ausländer mit Arbeitsbewilligung B oder C.

Offerten an H. Tuor, Direktor
Kurhotel Valmont
1823 Glion-sur-Montreux
Telefon (021) 61 38 02, intern 500

5385

CHURRASCO



Unter diesem Signet gibt es in Basel, Bern, Zürich, Genf und Lausanne Steakhäuser, die nach einem erfolgreichen Konzept geführt werden. Für den weiteren Ausbau unseres Mitarbeiterstabes offerieren wir einem initiativen, jüngeren Herrn (oder einer Dame) den Posten eines

Chef de Service

Wir verlangen eine umfassende Ausbildung mit entsprechender Erfahrung im Gastgewerbe. Wir bieten interessante Tätigkeit mit fortschrittlicher Entlohnung und den üblichen Sozialleistungen.

Bewerber melden sich bitte schriftlich oder telefonisch bei

Churrasco AG (UTC)Basel,
Tel. 061-25 66 88. Verlangen Sie Frau Lüscher.

CHURRASCO AG, Postfach, 4003 Basel



**Hotel
Quellenhof**
7310 Bad Ragaz

sucht mit sofortigem Eintritt

Commis de bar

Offerten richten Sie bitte an
O. Sutter, Direktor

5423

Für die

Mensa der
Kantonsschule/
Oberseminar Oerlikon
Birchstr. 103, 8050 Zürich

suchen wir zu baldigem Eintritt eine tüchtige

Betriebsassistentin

als Stütze der Betriebsleiterin.

Diese vielseitige Tätigkeit mit geregelter Arbeitszeit ohne Wochenenddienst erfordert Praxis im Gastgewerbe, Erfahrung in Personalführung sowie Freude am Umgang mit jungen Menschen.

Bei Eignung Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb unserer Organisation.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die

Zentralverwaltung des ZFV
Mühlebachstr. 86
8032 Zürich

5378



Wir suchen auf 1. September oder nach Vereinbarung

Kellner

für unser Restaurant

Rest./Dancing Cadillac
Laupenstrasse 10, Bern
Telefon (031) 25 34 34
(Bitte Fr. Schläfli verlangen.)

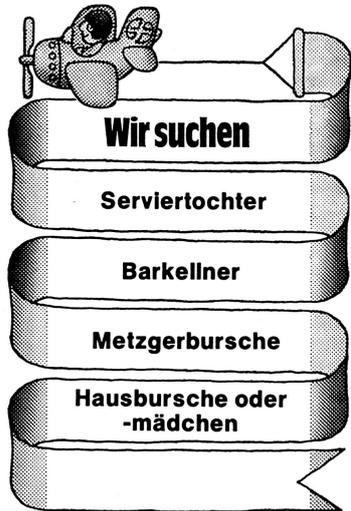
5400

Gesucht in Kleinbetrieb auf Anfang August

Praktikantin

Hotel Coronado
Schaffhauserstrasse 137
8037 Zürich
Telefon (01) 60 06 50

5406



Wir suchen

Serviertochter

Barkellner

Metzgerbursche

**Hausbursche oder
-mädchen**

Wir bieten Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 2 Tage frei pro Woche, einen überdurchschnittlichen Lohn, Vergütung in unserem Personalrestaurant, ein schönes Zimmer in unserem Personalhaus.

Wenn Sie gerne mehr über einen dieser Posten erfahren möchten, rufen Sie uns an. Unsere Herren Gerber oder Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.
Telefon (01) 814 33 00.

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen

5383



478

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

Sekretärin

für die Food-und-Beverage-Abteilung.

Nebst der Korrespondenz für den gesamten Restaurationsbereich obliegt Ihnen auch die Erledigung der anspruchsvollen Bankett-Offerten und deren interne Verarbeitung. Die Tätigkeit ist ausserst abwechslungsreich und nach Einarbeitung selbständig. (Sprachen: D, F, E)

Wir bieten geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche), zeitgemässe Entlohnung, Self-Service-Restaurant für unsere Mitarbeiter.

Bitte schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an; unser Personalchef, Fräulein Manuela Kahn, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Hotel International Zürich
am Marktplatz
8050 Zürich
Tel. 01/46 43 41

5408



TOURISTIK-STELLENMARKT - MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

**Touristische
Organisation
in der Nordwestschweiz**

sucht einen

Vizedirektor

mit guter Allgemeinbildung, Begabung in Organisation und Administration.

Wenn möglich Erfahrung im Tourismus. Englisch und Französisch in Wort und Schrift.
Ideales Alter 30 bis 35 Jahre.

Bitte schreiben Sie unter Chiffre L 03-990897 an Publicitas, 4010 Basel.

**Am Anfang jeder
starken Werbung steht das Inserat.**

Die Schweizerischen Zeitungen und Zeitschriften.



Der Kur- und Verkehrsverein 7180 Disentis sucht einen tüchtigen

Geschäftsführer

- Aufgabenbereich:**
- Verwaltung
 - Personalführung
 - Gästebetreuung
 - Werbung und Public Relations
 - Organisation von Veranstaltungen

- Wir erwarten:**
- fundierte kaufmännische Ausbildung
 - Fremdsprachenkenntnisse
 - Erfahrung auf dem touristischen Sektor
 - Führungsqualitäten

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen bis zum 25. Juli 1979 zu richten an

Martin Quinter
Präsident des Kur- und Verkehrsvereins
7180 Disentis

P 13-2916

Ihre Stelle beim SV-SERVICE

Wer kommt zu uns ins Zugerland?

Zur umsichtigen Führung eines Personalrestaurants in Cham und zur Gästebetreuung suchen wir für sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine Initiative

Betriebsleiterin

Es werden täglich zirka 60 Mittagessen abgegeben. Ausserdem beliefert die Küche ein in der Umgebung ansässiges Unternehmen täglich mit 60 bis 100 Mahlzeiten. Gross ist die Nachfrage nach unserem Zwischenverpflegungsangebot.

Wir erwarten:

eine tüchtige Mitarbeiterin mit abgeschlossener gastgewerblicher oder hauswirtschaftlicher Ausbildung und Praxis, Führungsqualitäten, Organisationstalent und guten Umgangsformen.

Wir bieten:

zeitgemässe Entlohnung, gute Arbeitsbedingungen, regelmässige Weiterbildung, fortschrittliche Sozialleistungen, weitgehend selbständige Tätigkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 32 84 24
intern 51, Frau H. Furter P 44-855

AROSA

(Winter- und Sommersportort)

Klinik Surlej

Leitung Prof. Gartmann

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft

Hilfsköchin

(junges Mädchen oder Frau mit Kochkenntnissen und Interesse zum Anlernen, um unsere Köchin an den Freitagen abzulösen).

Bewerbungen sind zu richten an:

Klinik Surlej, 7050 Arosa
Oberschwester Friederike Falk
Telefon (081) 31 14 33 P 13-27522



Im schönsten Hochtal Europas!

- Ein in die Zukunft gerichtetes Konzept.
- ein Haus der oberen Mittelklasse, vollständig neu ausgebaut, 130 Betten
- ein Hotel, verbunden mit einem Appartementhaus, Fitness-Center und Sauna
- eine Attraktion für den Sommer- und Wintergast.

Für diesen vielseitigen Betrieb mit Speisesaal, Spezialitätenrestaurant und Rôtisserie, Dancing, Bar, suchen wir für die **Wiedereröffnung auf die Wintersaison 1979** folgende, sehr gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Direktion und Réception **Direktionsassistentin Réceptionsssekretärin**
für Korrespondenz und Empfang (Eintritt Frühherbst)

Küche **Küchenchef und Chefs de partie**

Etage, Lingerie, Economat **Gouvernante**

Bar **Barmaid**
(für Hallenbar und Rôtisserie-Tanz-Bar)

Nachtdienst **Nachtportier**
Lingerie **Lingère**

Die Wintersaison dauert von Dezember bis April, die Sommersaison von Juni bis Oktober. Unseren engsten Mitarbeitern bieten wir nach Eignung und auf Wunsch ein Jahresengagement. Im neuen Personalhaus haben wir für Sie ein schönes Zimmer bzw. Wohnung.

Disponieren Sie **jetzt** für den Winter und die Zukunft, melden Sie sich bei W. H. Brüggemann, Dir., Edelweiss-Hotels, 7514 Sils Maria (Engadin). 5409

Wir suchen jüngeren, Initiativen

Koch

zur Führung einer kleinen Brigade von 4 Personen. Geregelte Arbeits- und Freizeit, guter Verdienst, Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Sich bitte melden bei
Hotel-Restaurant Central
Hr. Rödiger
6390 Engelberg
Telefon (041) 94 12 39 5125

HESSER

Unternehmensberatungen für das Gastgewerbe

Ich suche für einen bekannten Hotel- und Restaurationsbetrieb in der Region Zürich einen jüngeren

Restaurationsfachmann

welcher nach gründlicher Einführung in der Lage ist, die Leitung des Restaurations- und Bankettbereiches zu übernehmen. Wenn Sie über eine vielseitige Ausbildung im Restaurationsbereich verfügen und einem Mitarbeiterstab vorstehen können, dann erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden. Für einen initiativen jüngeren Fachmann bietet diese Position eine einmalige Gelegenheit, sich einen wichtigen Grundstein für eine weitere erfolgreiche Karriere zu legen.

Analysen · Reorganisations · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Heissächerstrasse 10, 8907 Wettwil, Telefon 700 27 28



Als bedeutendes Fabrikationsunternehmen der Lebensmittelbranche suchen wir zur Ergänzung unseres jungen Teams einen ausgewiesenen

Product Manager

Grosskonsumenten-Geschäft

Sie wirken in dieser Stellung als zentrale Koordinationsstelle des Marketing zwischen Einkauf, Fabrikation und Verkauf. Sie befassen sich mit Marketingplänen, verwirklichen die im Budget vorgesehenen Massnahmen, koordinieren administrative Arbeiten, überwachen Termine usw.

Die Erfüllung dieser umfangreichen, interessanten Aufgaben setzt vielerlei voraus, so namentlich eine gründliche kaufmännische Ausbildung, evtl. Hotelfachschule, praktische Erfahrung im Konsumgüter-Marketing, kreatives Denken sowie geistige Beweglichkeit mit Sinn für Zusammenhänge. Gute Französischkenntnisse sind erforderlich.

Sie finden bei uns ausser einem vielseitigen, weitgehend selbständigen Arbeitsbereich

- ein zeitgemässes Salär
- fortschrittliche Sozialleistungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- die gleitende Arbeitszeit
- ein Büro an guter Verkehrslage (direkt beim Bahnhof Oerlikon)

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung, worauf wir Sie zu einem unverbindlichen, vertraulichen Kontaktgespräch einladen werden.

Nestlé Produkte AG, Personalabteilung, Tel. (01) 48 55 77
Postfach, 8050 Zürich

M+S 255



CHURRASCO



Unter diesem Signet gibt es in Basel, Bern, Zürich, Genf und Lausanne Steakhäuser. Sie alle werden nach einem erfolgreichen Marketingkonzept geführt. Für den weiteren Ausbau des Kadern suchen wir einen jüngeren, Initiativen

Betriebsleiter mit umfassender

Ausbildung im Gastgewerbe

Wir stellen hohe Anforderungen. Nach gründlicher Einarbeitung werden Sie die Führung eines Churrasco-Steakhauses selbständig übernehmen.

Für diese Aufgabe brauchen Sie unternehmerisches Denken, Flexibilität, Führungsqualitäten, Erfahrung im Management eines Restaurationsbetriebes sowie eine gründliche Ausbildung (mit Fähigkeitsausweis) im Gastgewerbe.

Wenn Sie diese Herausforderung lockt, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Curriculum vitae an

CHURRASCO AG, Postfach, 4003 Basel
zHv. Herrn Y. Noorlander

Für sofort oder nach Vereinbarung suchen wir tüchtiges

Hausmädchen

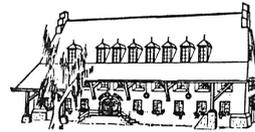
Bewerberinnen (Bewilligung B) melden sich bitte bei
Fam. Farese
Hotel Astoria, 4500 Solothurn
Telefon (065) 22 75 71 5420

Für unser Dachrestaurant suchen wir

Buffettochter

(kann auch angelernt werden) Jahresstelle.
Eintritt 1. 10. 1979

Offerten mit Referenzen an
Hotel Astoria
4500 Solothurn
Telefon (065) 22 75 71 5419



Gasthof zum Schiff
Wallbach

Für unseren neuerbauten Landgasthof zirka 20 Autominuten von Basel in unmittelbarer Nähe des Rheins gelegen suchen wir zur Ergänzung der Brigade noch folgende Mitarbeiter

Serviertöchter Garde-manger Commis de cuisine

Eintritt nach Übereinkunft.

Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung nimmt gerne entgegen

J. Gerber-Züger
Telefon (061) 85 11 09

5401



Country Hotel
D-5419 Dernbach

bei Dierdorf
Telefon 0049/268 976 11

Wir suchen zum 1. September 1979 oder nach Übereinkunft für einen grossen, neuzeitlichen Betrieb mit 260 Betten, französischem Restaurant, Hallenbad, Sauna, Tennisplätzen, Banketträumlichkeiten bis zu 300 Personen in mittlere Brigade einen qualifizierten

Küchenchef

Wir erwarten von Ihnen Erfahrung in Personalführung, Küchenkalkulation, Lehrlingsausbildung, fachkundiges Einkaufsvermögen.

Wir bieten Ihnen hohe Verdienstmöglichkeiten sowie Wohnung, Nutzung aller Sportanlagen des Hotels. Einzelheiten würden wir gerne mit Ihnen persönlich besprechen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion

Country Hotel
D-5419 Dernbach bei Dierdorf 5402



Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir für lange Sommersaison oder Jahresstelle

Serviertöchter Bartochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an:
Kurt Zurflüh, Dir.
Hotel Schwanen, 8640 Rapperswil
Telefon (055) 27 77 77 5430

Für lange Sommersaison (bis zirka Ende Oktober) suchen wir ab sofort jüngere, versierte



Serviertöchter

oder
Kellner

Guter Lohn, geregelte Freizeit, Kost und Logis im Hause.

Offerten bitte an:
Hotel-Restaurant Riederfurka
Fam. F. Marin-Kummer, 3981 Riederlap 5425

Bad-Hotel Limmathof 5400 Baden

Wir suchen per 1. September 1979 eine

Réceptionistin/ Sekretärin

in Jahresstelle.

Wir bieten Ihnen gute Anstellungsbedingungen und freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Offerten bitte an die Direktion
Tel. (056) 22 60 64 5226

Gesucht in Café zuverlässige

Betriebsassistentin

zur Mithilfe im ganzen Betrieb sowie Freitag-Ablösung.

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Abwechslungsreiche und selbständige Arbeit.

Café Prisma
Bahnhofstrasse 104, 8001 Zürich
Tel. (01) 211 78 66

5152



HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Restaurant français:

Chef de rang
Commis de rang

Etage: **Zimmermädchen**

Economat: **Kaffeeköchin**
Hofa

Loge: **Chasseur**
Telefonistin (15. 9. 79)

Warenkontrolle: **Praktikant** (1. 9. 79)
NCR 42 **Maincourantier** (1. 10. 79)

Réception: **Praktikant** (12. 11. 79)

Office: **Ehepaar**

Wir bieten eine Jahresstelle, sehr guten Verdienst, regelmässige Arbeits- und Freizeit. Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis B oder C.

Telefonieren Sie unserem Personalchef, (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, 8001 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

5382



Für unseren Betrieb an der Spitalgasse in Bern suchen wir einen erfahrenen **Praktiker** als

Assistenten

unseres Geschäftsführers.

Wir erwarten von Ihnen eine Grundausbildung in Küche oder Service, einige Jahre Praxis im Gastgewerbe und Freude an einer verantwortungsvollen Aufgabe, die Sie fordert. Von Vorteil wäre der Besitz des Fähigkeitsausweises.

Wir bieten Ihnen eine interessante Arbeit mit grosser Selbständigkeit sowie die Möglichkeit, sich auf eine zukünftige Stellung als Leiter eines Betriebes vorzubereiten.

Sind Sie interessiert? Wenn ja, so senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto.

MERKUR AG
Restaurantsbetriebe
Fellerstrasse 15, 3027 Bern

P 05-6036

Hotels Continental und Park, Luzern

Morgartenstr. 4, Telefon 23 75 66

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Réception: **Hotelsekretärin/**
Hotelsekretär
Nachtportier

Küche: **Chef de partie**

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung bei geregelter Arbeitszeit.

Offerten oder Anfragen erbeten an unser Personalbüro

5118

Für das **Hotel-Restaurant «Landhus»** in Zürich-Seebach suchen wir **auf 1. Dezember 1979 ein dynamisches**

Direktions-Ehepaar

Die künftige **Dame** des Hauses sähen wir gerne hotelorientiert ausgebildet. Ihr sollte in erster Linie daran gelegen sein, dass sich die Gäste heimisch fühlen und sich gerne an ihren Aufenthalt erinnern.

Vom **Direktor** erwarten wir, dass ihm primär am leiblichen Wohl seiner Gäste gelegen ist. Es wäre darum vorteilhaft, wenn er Küchenchef ist oder zumindest stark küchenorientiert denkt.

Struktur des Hauses:

Restaurant/Gartenstube/Landhusstube (145), Saal (280), Terrassen (160), Kegelebahnen, Hotel (42 Betten).

Profilierter Persönlichkeiten, die ausgesprochen kontaktfreudig, initiativ und belastbar sind, bitten wir um Kurzzofferte an die



GAMIG MANAGEMENT AG

Managementgesellschaft für das Gastgewerbe
Habsburgerstrasse 22, 6003 Luzern, Telefon 041-23 34 22



BELVOIR RÜSCHLIKON

Im neu eröffneten BELVOIR in Rüschiikon am Zürichsee suchen wir zur Ergänzung unseres Teams folgende Mitarbeiter

Chef de rang/Serviertochter

für den Säumergrill mit französischer Küche und gepflegtem Service

Officebursche

Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B; moderne Maschinen stehen zur Verfügung

Economat-Gouvernante

zur selbständigen Betreuung der Lagerräume und zeitweiligen Entlastung der Gouvernante.

Es erwartet Sie ein neuer, fortschrittlicher Betrieb, 5-Tage-Woche und ein freundliches Arbeitsklima. Anfragen und Offerten richten Sie bitte an die Direktion.

BELVOIR Rüschiikon
Säumerstrasse 37, 8803 Rüschiikon
Telefon (01) 724 02 02

5399

Für unser alkoholfreies

Hotel-Restaurant Rütli

Zähringerstr. 43, 8001 Zürich
(38 Betten/60 Sitzplätze)

suchen wir mit Eintritt August 79 eine initiative und selbständig mitarbeitende

GerantIn

(Ausweis B erforderlich)

Wenn Sie sprachgewandt sind, die nötige gastgewerbliche Ausbildung und Erfahrung in der Betriebsführung mitbringen, dann sind Sie unsere neue Betriebsleiterin.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen - kleine Wohnung muss im Hause bezogen werden.

Bewerbungen sind zu richten an die

Zentralverwaltung des ZFV
Mühlebachstr. 86
8032 Zürich

5376



sucht auf sofort **Chef de partie**
Commis de cuisine

in Jahresstelle, geregelte Freizeit und gute Entlohnung, 5-Tage-Woche.

Offerten an
O. Probst
Münsterhof 8, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 07 30

5396



Für unsere Restaurationsbetriebe suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige

Gouvernante

Die Hauptverantwortungsbereiche:

- Planung, Organisation
- Betreuung, Schulung und Leitung einer Brigade von 15 bis 20 Personen (darunter auch Hotelfachassistentinnen)
- Buffet, Office,
- Bankett, Personalrestaurant und Linerie
- Hausreinigung und Personalzimmer

Wenn Sie selbständig und verantwortungsbewusst sind, wenn Sie in einem Managementteam mit dabei sein möchten und auch noch Ihre Erfahrung erweitern möchten, dann finden Sie bei uns den gewünschten Job.

Schreiben Sie unter Beilage der Bewerbungsunterlagen an

Casino Bern
M. Decurtins
Herrengasse 25, 3011 Bern

WIR GEHEN SO GERN INS
CASINO BERN
Mario Decurtins
Tel. 031 22 20 27

Hotel Touring, Bern

sucht für sofort oder nach Übereinkunft fach- und sprachkundige

Réceptions-Sekretärin

interessentinnen melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei Frau L. Hofmann

Telefon (031) 45 86 66

5413

WALDSTÄTTERHOF BRUNNEN

ANMELDUNG
SERVICE
HOTEL
WALDSTÄTTERHOF

Wir suchen auf den 1. August oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

1. Maitre d'hôtel

der die Fähigkeiten und den Willen hat, die Service-Brigade in unserem Hotel zu führen und zu leiten. Freude am Beruf ist Voraussetzung.

Der erfolgreiche Bewerber sollte nachweisen, dass er über

- fundierte Fachkenntnisse
- Erfahrung in der Personalführung
- Deutsch, Italienisch und englische Sprachkenntnisse
- Erfahrung im Bankettservice sowie
- Organisationsstalent

verfügt und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Wir bieten den Anforderungen entsprechendes Salär und gutes Arbeitsklima.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Franz von Reding, Direktion.

5414



Möchten Sie

eine interessante und beruflich anspruchsvolle Aufgabe übernehmen?

Wir suchen für unseren langjährigen

Küchenchef

einen tüchtigen Nachfolger. Eintritt auf zirka Ende Oktober 1979.

Wir fordern:

- sehr gute berufliche Kenntnisse
- Kreativität
- Fundierte Kenntnisse der Küchen-kalkulation
- Ehrlichkeit und Loyalität
- Chefpersönlichkeit
- guten Ausbildner für unsere Lehrlinge

Wir bieten:

- interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- gute Entlohnung
- gut eingerichtete Küche
- sehr selbständige Arbeit
- 3- bis 4-Zimmer-Wohnung

Sollte Sie dieser anspruchsvollen Posten reizen, schreiben Sie uns bitte, mit Beilage der Zeugniskopien, oder rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Fam. K. Fuchs
Hotel Eiger, 3823 Wengen
Telefon (036) 55 11 32

ASSA 79-30872



GRAND HOTEL VICTORIA-JUNGFRAU INTERLAKEN

Für unseren Zweisaisonbetrieb allerersten Ranges suchen wir in Jahresstelle einen

Stellvertreter des Personalchefs/ Administrators

Nach kurzer Einführungsphase übertragen wir Ihnen unsere Personalabteilung zur weitgehend selbständigen Betreuung.

Einen ambitionierten Bewerber, auch jüngeren Jahrgangs, erwartet ein umfangreicher Verantwortungsbereich. Aufstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Eintritt nach Übereinkunft.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:



GRAND HOTEL VICTORIA-JUNGFRAU
3800 INTERLAKEN
TEL. (036) 21 21 71

5278



Le bilan, miroir et ambassadeur de l'entreprise

Comme un pavé dans la mare

par M. Raphaël Dougoud, professeur à l'Ecole hôtelière de Lausanne

Votre environnement et votre entreprise changent. En êtes-vous conscient? Possédez-vous les instruments qui permettent de préparer et de contrôler ce changement? Comment atteint-il votre entreprise? Qui le provoque ou l'assume? Pour répondre à ces questions, regards d'un peu plus près les activités des membres de l'organisation. Le chef de cuisine par exemple possède ses méthodes de cuissons, ses recettes, ses fiches de fabrication; le chef de réception sait tenir les réservations grâce à son habileté à manier un système Whitney. Dans le cadre de leurs activités, les chefs de départements sont amenés à prendre des décisions de fonctionnement, de routine.

Par son travail à elle, la direction prend des décisions qui modifient le système même de l'entreprise: vous devez peut-être transformer une aile de chambres, ouvrir une piscine, changer d'outil comptable, de matériel de traitement des informations sans parler de l'ouverture d'un nouveau point de vente ou d'une nouvelle unité d'exploitation. Cette prise de décision déclenche tout un processus irréversible dont les conséquences positives et négatives se feront sentir parfois bien au-delà de vos prévisions.

Déjà, une décision de ce type relève du pavé jeté dans la mare: la pierre va créer une série d'ondes concentriques de plus en plus éloignées, de plus en plus fines, de plus en plus difficiles à percevoir. Vous ne pourrez récupérer le pavé qu'au prix de nouvelles décisions engageant de nouveaux moyens. Ainsi en est-il des effets de vos décisions sur l'entreprise. Implantée dans un milieu en évolution permanente et accélérée (pensez aux marchés de l'emploi, des clients et des capitaux durant les cinq dernières années), votre entreprise doit être conduite, dirigée dans des chemins sans impasse et assurant le profit à long terme. Qui peut faire ce travail? Ni vos employés, ni vos cadres qui exécutent leurs tâches à l'intérieur de structures que vous avez décidées de mettre en place, en respectant une politique et en poursuivant des objectifs d'entreprise que vous avez déterminés.

Le point de la situation

Si votre chef sait déceler le moment où une côte de bœuf est « saignante », si votre gouvernante est capable de contrôler une chambre nettoyée, vous même devez pouvoir disposer, non pas de recettes ni même de formules toutes prêtes, mais d'instru-

ments qui vous permettent de faire le point de la situation; mesurer en quelque sorte ou en sont les ondes concentriques. Pour ce faire, vous avez besoin de gestionnaires, non pas des technocrates, mais des hommes capables de voir au-delà des chiffres.

Le plus fondamental de ces moyens, associé au compte d'exploitation, est bien sûr le bilan qui donne la situation de votre entreprise à un moment donné ou si vous préférez, qui mesure l'état actuel des ondes concentriques provoquées par vos décisions historiques. C'est le miroir, la photographie de votre entreprise. C'est à partir de lui essentiellement que la direction peut faire face à ses charges: organiser (mettre en place des structures), planifier (diriger le bateau-entreprise dans des chemins pas trop cahoteux), décider, motiver et contrôler l'organisation.

De quoi s'agit-il?

Bulletin de santé de l'entreprise, « bilan » vient de « bilancio », qui veut dire balance. On le trouve pour la première fois mentionné en 1494. Dès cette époque, le bilan est un tableau en deux parties résumant les inventaires et donnant une vue d'ensemble claire et concise de la situation de l'entreprise.

Si on examine sa structure, on distingue:

- La structure comptable
Le bilan est divisé en deux parties:
- l'actif où figurent les biens qui constituent les éléments de la fortune de l'entreprise
- le passif indiquant les dettes de l'entreprise et le capital (différence entre actifs et passifs) représentant la fortune nette de son propriétaire

Actifs = Investissements	Passifs = Financement
Valeurs immobilisées: (ou fixes) Immeubles Terrains Mobilier, matériel, installations Participations Non-valeurs: (actifs fictifs) Fonds de commerce (good-will) Frais de 1er établissement Frais d'émission Valeurs circulantes: (ou mobilisées) Stocks marchandises Débiteurs Titres Effets en portefeuille Banque c/c Chèques postaux Caisse Comptes correctifs: Actifs transitoires Actifs anticipés	Fonds étrangers: Engagements à long terme: emprunts hypothécaires, emprunts par obligation, autres emprunts Engagements à court terme: banque c/c, fournisseurs Comptes correctifs: passifs transitoires passifs anticipés Comptes de régularisation de l'actif: fonds d'amortissement (mobilier, immeubles, etc.) provisions (dépréciation des titres, pertes pour débiteurs douteux) Fonds propres: Capital Réserve Bénéfice reporté

Par ce classement, on distingue les comptes soit en fonction de leur *disponibilité* croissante (actifs), soit en fonction de leur *exigibilité* décroissante (passifs).

Dans cette structure, subsistent encore des éléments comptables qui, du point de vue de la gestion, doivent être éliminés. On veut parler ici des actifs fictifs et des comptes de régularisation de l'actif. Avant

de pouvoir mener une analyse sérieuse, il faut donc encore établir un *bilan analytique*. Ce bilan est un bilan classé selon les rubriques du bilan encadré plus haut. Etabli à la fin de chaque exercice ou en cas d'étude financière pour mesurer l'impact d'un investissement ou pour demander un crédit bancaire, il permet une ordonnance des comptes sous la forme suivante:

Immobilisé	Capitaux étrangers
Immeubles, mobilier, matériel, machines, installations, terrains ./.. provisions et amortissements correspondants (ex. provision pour dépréciation; «Fds d'amortissements», compte figurant au passif du bilan dans le cas de l'amortissement indirect)	1. Dettes à long terme: emprunts obligataires, emprunts hypothécaires 2. Dettes à court terme: effets à payer, fournisseurs, banque, passifs transitoires
Mobilisé	Capital propre
1. Valeur réalisables à court terme: clients, titres, effets à encaisser, marchandises, actifs transitoires ./.. provisions correspondantes («provision pour perte sur débiteurs», «provision pour dépréciation des titres»). Ces comptes figurent au passif du bilan. 2. Valeurs disponibles à vue: caisse, poste, banque	Capital propre

Cette présentation épurée permet d'établir quelques rapprochements fondamentaux:

- entre actifs et passifs (entre financement et investissements)
- les disponibilités et principalement les stocks garantissent les créances dues aux fournisseurs;
- les titres retiennent et rendent productives les liquidités annoncées par les comptes de Fonds d'amortissement et de renouvellement;
- les dettes à long terme sont suffisamment couvertes par la valeur des installations;
- les engagements à court terme doivent être couverts par les valeurs circulantes;
- l'ensemble des *fonds permanents* (fonds étrangers à moyen et long terme augmentés des fonds propres) doit être supérieur à l'ensemble des *capitaux fixes*, ce qui permet de dégager un fonds de roulement. Plus celui-ci, sans exagérer, est important, plus la marge de manœuvre de l'entreprise est grande.
- les rapports calculés et le risque
- on dit qu'il y a *double risque* industriel lorsque les valeurs immobilisées écrasent les valeurs mobilisées et lorsque les fonds étrangers écrasent les fonds propres. Si une entreprise et dans cette

situation tendue, un simple ralentissement des affaires peut mettre la trésorerie en difficulté, empêcher par conséquent le service de la dette (paiement des intérêts et remboursement) et, si la situation ne peut être redressée, il y a de forts risques pour que la direction de l'affaire passe des mains de son propriétaire à celles de ses créanciers.

Ce qui précède nous permet de mettre l'accent sur les responsabilités attachées aux activités. La direction est responsable du contenu du bilan, miroir de ses décisions concernant les investissements, leur financement et la trésorerie. Les conséquences des deux premiers éléments cités peuvent être considérables, parfois même dépasser une génération (amortissement d'une dette sur 30 ans, amortissement comptable d'un immeuble-hôtelier sur 35 ans...).

Avant la décision

Tout décideur-hôtelier doit considérer la mesure des effets provoqués par ses prises de décision, avant de décider. Cette mesure peut être effectuée au moyen:
- des ratios: ce sont des rapports qui mesurent l'équilibre financier, la solvabilité et la rentabilité de l'entreprise, soit

par rapport à son passé, soit par rapport à son secteur.

- du tableau des sources et utilisations de fonds: en deux parties, il montre la structure des sources de fonds face à celle des emplois

- des graphiques: ils permettent de déceler ou de confirmer les tendances de l'évolution de la société

- de la valeur de rendement: calculée selon la Loi fédérale sur l'encouragement du crédit à l'hôtellerie et aux stations de villégiature du 1er juillet 1966, modifiée le 13 décembre 1974, elle permet d'avoir un critère de valeur globale de l'entreprise.

Cette mesure peut se faire à travers les bilans dans le temps de l'entreprise: au début, bilan de fondation, il devient successivement bilan intermédiaire (à la fin d'un mois par exemple), bilan provisoire (avant les décisions concernant le nivellement du résultat: amortissement, provisions...), bilan final de l'exercice, bilan analytique, bilan prévisionnel (voir le schéma ci-contre) ou encore bilan d'assainissement et bilan de liquidation (nous ne parlons pas du bilan fiscal, celui-ci concernant l'extérieur de l'entreprise et ne constituant pas à proprement parler un instrument de gestion).

Placée devant la volonté d'établir ces bilans, l'entreprise devra affronter quelques problèmes:

- savoir classer les comptes selon les rubriques appropriées;
- déterminer les ratios «sensibles» de l'entreprise, ceux qui vous donneront véritablement son pouls, son état de santé;
- trouver les statistiques comparatives dans l'espace (vous pouvez vous adresser à la Société suisse de crédit hôtelier à Zurich) ou faire partie d'un groupe ERFA;
- savoir interpréter les ratios, diagnostiquer et proposer des mesures qui permettent soit de corriger le tir en cours d'exercice, soit d'assurer le profit à long terme;
- déterminer la politique financière adéquate, c'est-à-dire correspondant à la situation actuelle de l'entreprise et aux objectifs à court, moyen et long terme;
- établir des inventaires complets, corrects et bien évalués
- «jouer» avec art d'une bonne répartition du bénéfice pour contenter aussi bien les actionnaires que le personnel (le bilan, instrument de gestion participative?), pour assurer la continuité ou encore payer le moins d'impôts possible sans renier ses responsabilités sociales...

Pour faire face à la volonté de contrôler la bonne marche de l'entreprise vers ses objectifs à court, moyen et long terme et pour permettre l'établissement d'un bon instrument de gestion, la direction peut ou doit faire appel aux services des gens compétents qui se trouvent soit à l'intérieur, soit à l'extérieur de l'entreprise (fiduciaires, services-conseils...). En effet, concentrant l'ensemble des effets de vos décisions du passé, du présent et du futur, le bilan est votre carte de visite, le miroir de votre entreprise, l'ambassadeur de votre hôtel auprès des banques, des actionnaires, comme auprès de vos proches collaborateurs ou de vos proches parents. Cela ne mérite-t-il pas qu'on revise son attitude face à cette « chose », ce papier abstrait souvent, méconnu sûrement? Non, le bilan, c'est la vie de votre entreprise, c'est votre entreprise. Pensez-y lors de votre prochain contact avec votre fiduciaire ou votre banque.

Actifs	Montants	Passifs	Montants
Installations	18 000.-	Fournisseurs	52 000.-
Marchandises	60 000.-	Banques c/c	8 000.-
Client	82 000.-	Capital	120 000.-
Caisse	12 000.-		
	180 000.-		180 000.-

- La structure de gestion (aspect juridique et économique)
Le bilan est toujours divisé en deux mêmes parties:
- le passif indique les sources de financement, c'est-à-dire la provenance des capitaux financiers qui ont permis la constitution de l'entreprise
- l'actif renseigne sur les investissements, c'est-à-dire la façon dont les capitaux financiers ont été utilisés en différents biens de production ou de consommation, tous nécessaires à l'exploitation de l'entreprise.

En examinant les fondements du bilan, on distingue les

- bases légales (art. 957 CO et ss): «équiconque a l'obligation de faire inscrire sa raison de commerce sur le registre du commerce doit posséder les livres exigés par la nature et l'étendue de ses affaires; il les tiendra exactement et de manière qu'ils révèlent à la fois la situation financière de l'entreprise, l'état des dettes et des créances se rattachant à l'exploitation, de même que les résultats des exercices annuels.»

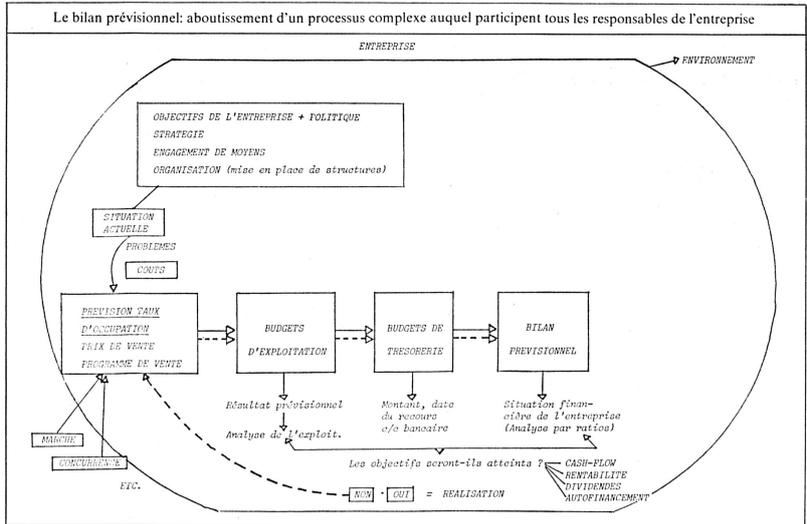
Obligation de dresser le bilan: «toute personne astreinte à tenir des livres doit dresser un inventaire et un bilan au début de son entreprise, ainsi qu'un inventaire, un compte d'exploitation, un bilan à la fin de chaque exercice annuel. L'inventaire, le compte d'exploitation et le bilan sont clos dans un délai répondant aux nécessités d'une marche régulière de l'entreprise.»

Le bilan dans l'entreprise

On peut se demander pourquoi on établit un bilan? Généralement cela signifie

s'arrêter pour mieux réfléchir, faire le point, regarder ce qui s'est passé pendant une certaine période. Par exemple, tirer le bilan de sa vie pendant les 25 dernières années. L'entreprise doit aussi s'arrêter, ne fut-ce qu'un instant pour tirer une photographie qu'on aura ensuite tout loisir d'analyser sous toutes ses coutures. L'établissement du bilan n'empêche et ne peut pas empêcher l'entreprise de fonctionner, d'acheter, de vendre, de transformer. Le bilan représente donc un moment si court qu'une fois établi, il ne correspond déjà plus à la réalité. L'idéal serait d'avoir un bilan permanent. Ce «besoin» ne correspond pas à la réalité: à quoi sert d'avoir un bilan si les coûts provoqués par la commande de son établissement dépassent les profits que vous retirerez de sa lecture. Ce qui est important donc, c'est de fixer une périodicité d'établissement qui corresponde aux besoins véritables de gestion de l'entreprise et de s'y tenir. Quand on parle de périodicité de clôture du bilan, on entend:

- la périodicité intermédiaire: tire-t-on un bilan chaque semaine, chaque mois, chaque semestre, chaque année? Pour chaque entreprise de la chaîne, pour le groupe d'hôtels?
 - la périodicité finale: tire-t-on un bilan final à la fin de chaque année seulement? Pour chaque entreprise? Pour le groupe? Plus la périodicité de clôture sera élevée, plus la comptabilité de l'entreprise sera développée et plus le département comptable sera important, en locaux, en personnel... Cette notion va de pair avec la grandeur et la nature de l'entreprise; on ne voit pas la nécessité de la tenue d'un contrôle permanent des stocks dans une entreprise hôtelière de 80 lits!
- Les besoins dont nous parlons tout à l'heure ne se limitent pas seulement à la périodicité, mais aussi et surtout aux renseignements fournis par le bilan à la date prévue. Pour concrétiser cette pensée, prenons une structure des comptes principaux résumant l'ensemble du plan de comptes de la société:



Canapés

Britische Weinmesse

Über eine Million Gläser Wein werden - nach Schätzungen der Veranstalter - von den Besuchern der 2. internationalen Weinmesse getrunken, die vom 18. bis 28. Juli 1979 im Ausstellungszentrum in der Canon Road in Bristol stattfindet. Aufgrund des überwältigenden Erfolgs der 1. Weinmesse vom vergangenen Jahr und des enormen Andrangs von Ausstellern aus aller Welt wurde die Ausstellungsfläche für dieses Jahr um 40 Prozent auf rund 4000 m² vergrößert.

Weit über hundert Firmen aus sieben- und zwanzig wichtigen weinproduzierenden Ländern der Erde haben Standfläche gebucht und präsentieren den Besuchern ein Angebot an über 2000 verschiedenen Weinen.

Adelbodner pflegt Partnerschaft

Auf Einladung der Mineral- und Heilquellen AG Adelboden versammelten sich über 400 Unternehmer der Klein- und Mittelbetriebe zur alljährlichen Partnerntage. Die Partnerschaft, ein Gedanke welcher bei der «Adelbodner» bereits vor 4 Jahren ins Leben gerufen wurde, stand wiederum unter dem Motto «starke Mittelstand» und soll weiterhin eine engere Verbindung zwischen Produktion und Verteilung fördern.

Den Gedanken der engen Zusammenarbeit zwischen Getränkefachhandel, Gastronomie und des freien Detailhandels mit der Produktionsfirma erläuterte G. Sarbach, Verwaltungsratspräsident. Zugleich unterstrich er, dass für 1980 der Weg zur Gründung einer breitgefächerten Mittelstandsaktiengesellschaft geebnet wurde. Die neuen, bereits genehmigten Statuten werden es erlauben, die einbezählten Partizipationen in Aktien umzuwandeln.

Im weiteren wurden die Teilnehmer über ein erfreuliches Ergebnis 1978 informiert. Über die effektiven Zahlen des Gesamtgetränkemarktes wurden die Anwesenheiten von R. Stöckli, Leiter Verkauf und Marketing der MHA orientiert. Es musste festgestellt werden, dass in dieser Branche trotz des riesigen Konsums von zirka 500 Mio Liter jährlich ein ruinöser Preiskampf tobte, der bereits zu Betriebschließungen führte.

Der gleiche Referent sprach noch über das Thema «Der Klein- und Mittelbetrieb und seine Umwelt».

Grosses Glas

Der Weinkonsum in der Schweiz ist zwischen 1961/62 und 1972/73 ohne Ausnahme von Jahr zu Jahr gestiegen, und zwar um rund 1 Mio Hektoliter von 1.985 Mio hl auf 2.960 Mio hl. In der Folge sank der Konsum bis 1975/76 um fast 8 Prozent um wieder leicht auf 2.850 Mio hl 1977/78 zuzunehmen.

Die Konjunkturschwankungen und die Bevölkerungsentwicklung dürften die Veränderungen des Gesamtkonsums neben der Preisgestaltung am nachhaltigsten beeinflusst haben, heisst es in einer Mitteilung der «Wirtschaftsförderung». Der Verbrauch inländischen Weins bewegte sich im Zeitraum 1962 bis 1973 zwischen 43 Prozent und 35 Prozent des Gesamtverbrauchs, von 1974 bis 1976 zwischen 33 Prozent und 30 Prozent und in den vergangenen Jahren wieder um 37 Prozent.

Der Konsum an gebrannten Wassern mit 40 Prozent Alkohol und mehr ist in der Schweiz im vergangenen Jahr wieder gestiegen, nachdem er in den letzten drei Jahren zurückgegangen war. 1978 konsumierte jeder Schweizer durchschnittlich fünf Liter Schnaps, gegenüber 4,7 Liter 1977. Einen Rekord im Schnapstrinken hatten die Schweizer 1973 mit durchschnittlich 5,8 Liter pro Einwohner verzeichnet.

Auswärts essen

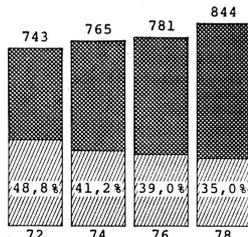
Bei den Amerikanern und den Kanadiern machen ausser Haus eingenommene Mahlzeiten etwa ein Viertel ihrer Nahrungsmittelbudgets aus, während es in der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland und Australien etwa 17 bis 20 Prozent sind und in den sozialistischen und nördlichen europäischen Ländern 10 bis 15 Prozent. In den übrigen Ländern, vor allem in Afrika, Asien und Lateinamerika wird für Mahlzeiten in Restaurants wenig oder gar nichts ausgegeben.

Etwa 18 Prozent des Nahrungsmittelbudgets in Grossbritannien werden für alkoholische Getränke ausgegeben; dicht dahinter liegen Australien und Grönland mit etwa 16 Prozent. In Irland sind es 12 bis 15 Prozent, in Kanada 14 Prozent, in der Tschechoslowakei und Neuseeland 12 Prozent, in Dänemark, Schweden und Frankreich etwa 9 Prozent. Die amerikanische Familie gibt etwa 6 Prozent des Nahrungsmittel- und Getränkebudgets für Alkoholaika aus.

Konsum Tiefkühlprodukte

1972 - 1978

(in 100 to)

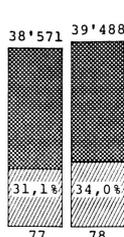


Legend:
 ▨ Tiefgekühltes Geflügel
 ▩ übrige Tiefkühlprodukte

Konsum Glace

1977/78

(in Mio. Liter)



Legend:
 ▨ offene Glace ab 1 lt
 ▩ übrige Glace

Quelle: Schweiz. Tiefkühl - Institut

Kaltes im Vormarsch

1978 verzeichneten die Tiefkühlprodukte eine Zunahme von 3,3%, ohne Geflügel sogar 6,6%. Im Vergleich zur gesamten Lebensmittelumsatz-Zunahme von 1,8% bestätigen sie sich erneut als überdurchschnittlicher Wachstumsbereich. 1978 sind insgesamt 84 427 217 kg Tiefkühlprodukte, d. h. 13,4 kg pro Kopf konsumiert worden.

Trotz des unterkühlten Sommers konnte der Marken-Glace-Umsatz nicht nur gehalten, sondern gar um 2,4% auf 37 487 626 lt leicht gesteigert werden, womit ein Pro-Kopf-Konsum von 6,3 l erreicht wurde. An gewerblich hergestellter Glace wurden zusätzlich zirka 0,9 l pro Kopf konsumiert.

Während der Absatz von Tiefkühlruhen rückläufig verlief, konnten 10% mehr Tiefkühlschokolade verkauft werden. 42,5% der Haushaltungen in der Schweiz verfügen nun über ein eigenes Tiefkühlgerät.

Der Anteil der Grossverbraucher (Gastgewerbe und Gemeinschaftspflege) am Tiefkühlzuwachs (exkl. Geflügel) hat sich um 3% weiter erhöht und erreichte 1978 48,4%. Diese Entwicklung zeigt, dass die Küchenchefs Tiefkühlprodukte als preiswerte Alternative zu Frischprodukten erkannt haben.

Schweizerisches Kochkunst-Archiv

Idealisten fordern Verstärkung

Literatur über 200 gastronomische Sachgebiete, Rezepte in rund zwei Dutzend Sprachen, alle grossen Klassiker der Kochkunst, das und anderes mehr findet der Interessent bereits heute schon im Archiv. Das, was am meisten fehlt, sind noch 2000 Mitglieder.



1975 wurde von Harry Schraemli das Schweizerische Kochkunst-Archiv gegründet. An der 3. ordentlichen Generalversammlung, die kürzlich in Zürich stattgefunden hat, konnte der rührige Präsident mit Stolz auf Erreichtes hinweisen. Vorab freute er sich darüber, dass die Mitgliederzahl die Tausenderhürde überprogen hat. Das Wachstum war jedoch auch in der Bibliothek erfreulich, deren Bücherzahl ebenfalls bald die vierstellige Marke erreichen wird. Von überall her werden seine Dienste beansprucht. Die Arbeit mit dem Archivieren und Auskunfts erteilen nimmt Formen an, welche bei den Engagierten aussergewöhnlich grossen Idealismus voraussetzt. Wie überall, sind es nur eine Handvoll Leute, die sich für das Werk einsetzen.

Ein Bruchteil würde genügen

Nicht ganz zu Unrecht ist Schraemli etwas bissig, wenn er die Zahl derjenigen, die der Gastronomie durch Beruf oder aus Neigung verbunden sind mit derjenigen der Mitglieder des SKA vergleicht. Sein Ziel, 3000 Mitglieder, müsste eigentlich innerer kurzer Zeit erreicht werden, liesse sich nur ein Bruchteil der Hoteliers, Wirtse, Köche und Chefs de Service das

Schweizerische Kochkunst-Archiv ein wenig am Berufsstolz gelegen sein. Obwohl Geld allein nicht genügt, wäre es für die Aktiven doch ermutigend, mit grösseren Beträgen das Werk realisieren zu können. Und schliesslich dürfte eine gute Präsenz des SKA in der projektierten Halle Tourismus im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern dem Image des Gastgewerbes nur förderlich sein. Es wäre für die paar «Ameisen» auch viel dankbarer - ihre sicher auch kostbare Zeit - dem Archiv zu widmen, wüssten sie wenigstens eine grosse Schar hinter sich, die das Projekt moralisch unterstützt.

Nicht zu spät werden lassen

Ich habe schon einmal aufgerufen, den Harry Schraemli zu nutzen. Er ist zwar unverwundlich, aber eines Tages dürften dem SKA seine einmaligen Kenntnisse nicht mehr zur Verfügung stehen. So wie ich ihn kenne, schätzt er heutige Unterstützung sehr viel mehr als dereinst Würdigung seiner Verdienste um die Gastronomie. Im Zeitalter der schnellen Ausbreitung von fast-food-Ketten, fixfertig-food und der weitest verbreiteten Pommes-frites-Manie ist es sicher nicht ganz sinnlos, der Kochkunst ein Archiv zu schaffen. Also, wenn ist es ein Jahresbeitrag von mindestens 15 Franken wert? An das Archiv und an Mitgliederkarten gelangt man über die Geschäftsstelle, Postfach 5, 6052 Hergiswil, Tel. 041/95 23 46.

100 Jahre Porzellanfabrik Schönowald

Vor 100 Jahren, am 20. März 1879, reichte Johann Nikol Müller an das Königliche Bezirksamt Rehau das Gesuch zum Bau einer Porzellanfabrik in Schönowald ein.



Bereits am 3. April wurde mit dem Bau eines Brennhauses mit zwei doppelstöckigen Rundöfen und einer darüber liegenden Dreherei begonnen. Durch die Pioniertat des J.N. Müller war im vertrauten Ort Schönowald in Oberfranken eine Porzellanindustrie entstanden, die sich ständig aufwärts entwickelte und deren Produkte in alle Welt exportiert wurden.

Als bedeutsam erwies sich, dass man sich schon frühzeitig auf die Bedürfnisse der Gastronomie einstellte. 1936 wurde das erste in allen Teilen einheitlich durchgezogene Serien-Hotelgeschirr überhaupt geschaffen. Die Porzellanfabrik Schönowald profilierte sich damit zum Spezialisten für Hotel-, Krankenhaus- und Kantingeschirr. Die Goldmedaille auf der 7. Triennale Mailand brachte internationale Anerkennung.

Zur Hutschenreuther-Gruppe

Nach dem 2. Weltkrieg konnte Heinrich Löffelhardt als künstlerischer Mitarbeiter gewonnen werden. Seine Hotelgeschirre brachten grosse Verkaufserfolge.

Sie schufen die Voraussetzung, dass sich Schönowald als reiner Hersteller und Spezialist für diesen Sektor anbieten konnte. Nahtlos reihte sich der international bekannte Designer Hans Theo Baumann an. Seine Hotelgeschirre haben sich in kurzer Zeit auf dem internationalen Markt durchgesetzt und behauptet. Die Erfolge ermutigten das Gesamtunternehmen (Schönowald gehört seit 1972 zur Hutschenreuther-Gruppe), in Schönowald bis 1976 einen imposanten Neubau mit 16 500 m² Arbeitsfläche zu erstellen. Damit verfügt Schönowald heute über eine der modernsten und flexibelsten Porzellanfabriken der Welt.

Schönowald produziert täglich ca. 150 000 Einzelstücke und zählt damit zu den grössten Spezialfabriken Europas. Rund ein Drittel der Produktion wird in über 100 Länder nach allen Teilen der Welt exportiert. Sozusagen als Geburts-tagesgeschenk hat sich der Hutschenreuther Vorstand entschieden, das Werk CM Hutschenreuther in Arzberg mit einer Kapazität von täglich 29 000 Geschirrstücken der Porzellanfabrik zuzuordnen. So gerüstet und gestärkt geht Schönowald ins 2. Jahrhundert seines Bestehens.

Generalvertreter für die Schweiz ist die Keragra GmbH, Stäfa.

Bouquet garni

Apfelwein ohne Alkohol

Die Bedürfnisse wandeln sich. Sie passen sich den heutigen Konsumvorstellungen und Konsumentenwünschen an. Dieser Kenntnis folgend hat sich die Thurella in Bischofszell mit dem Apfelwein beschäftigt. Es ging dem Unternehmen in



jahrelanger Entwicklungsarbeit darum, die Vorteile des Apfelweins zu erhalten und diese weiter auszubauen. So entwickelte dieser thurgauische Obstverwertungsbetrieb den ersten Apfelwein ohne Alkohol. Dieser neue «Wein» unter dem Namen «Apfelschuss» ist darum Dürstlöcher für Autofahrer...

Das völlig neuartige Getränk vereinigt die Vorzüge des gesunden Apfels mit dem Gluscht nach Wein. «Apfelschuss» ist gänzlich naturrein. Er enthält weder Konservierungsmittel, noch Farbstoffe, noch künstliche Vitamine oder künstliche Aromastoffe. Nach der Gärung und Ausreitung wird ihm lediglich durch das modernste eingerichtete Vakuum-Verdampfungsverfahren auf schonendste Weise der Alkohol gänzlich entzogen. Und er hat dadurch eine weitere gute Eigenschaft: Ein Glas enthält nur noch 22 Kalorien.

Thurella AG, 9220 Bischofszell.

Ballast fürs Frühstück

Hunderttausende von Schweizern leiden unter einem modernen Kulturübel, über das man nicht gern redet: Verdauungsstörungen. Darüber, dass es sich dabei grundsätzlich um die Folgen falscher Ernährung handelt, waren sich die Wissenschaftler bald einig. Im Gegensatz zu unseren Vorfahren, die mit ihrer täglichen Nahrung ebenfalls einen hohen Prozentsatz an pflanzlichen Faserstoffen zu sich nahmen, ist unsere moderne Ernährung sehr viel konzentrierter, raffinierter, sicher auch schmackhafter, dafür aber fast ballastfrei. Folgen: zu geringe Darmtätigkeit und damit Verdauungsstörungen.

Pflanzliche Faserstoffe sind am konzentriertesten in den äusseren Weizenkörnschichten enthalten. In der Weizenkleie. Leider hat Weizenkleie eine unangenehme Eigenschaft: Mit Wasser angerührt bildet sie einen mastigen Brei, der alles andere als leicht zu essen oder wohlschmeckend ist.

Aus diesem Grund hat «Kellogg», weltweit grösster Hersteller von Frühstück-Cerealien, ein Verfahren entwickelt, die Weizenkleie zu rösten. Was dabei herauskam, ist ein wohlschmeckend knuspriges Produkt, das man - ähnlich wie Corn Flakes - mit Milch, Joghurt, Saft, Früchten, Müsli zu einem Frühstück oder zu einem Snack komponieren kann. Das Produkt gibt es in zwei Varianten. Einmal als naturbelassenes «All Bran», einmal als etwas süßeres «Bran Buds». Erhältlich in Reformhäusern und im Lebensmittelhandel 500-g-Packung «Bran Buds» Fr. 4,60; 285-g-Packung «All Bran» Fr. 2,30

H. Ritemeyer, J.W. Thompson AG Weinplatz 10, 8022 Zürich.

Firmen berichten

Sonderverkauf bei Franke

Einmal mehr war der Sonderverkauf bei Franke in Aarburg ein Grosse Erfolg, welcher als Vertrauensbeweis für den Veranstalter gewertet werden kann.

Auf rund 600 m² wurden - zusammen mit verschiedenen Partnerfirmen - vom Kaffeelöffel bis zu kompletten Kücheneinrichtungen fast alles angeboten. Die Besucher des Sonderverkaufs - es wurden über 30 000 Einladungen verschickt - waren vom Angebot begeistert. Der Sonderverkauf war mit einem Preisausschreiben verbunden, an welchem alle Besucher teilnahmen. Der glückliche Gewinner des ersten Preises war Bernhard Stettler, Gasthof Bären, Eggwil.

Neu - Neu - Neu

Hygiene-Beutel,

ein Produkt der Internationalen Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen. Verstopfte WC's, Überschwemmung, übler Geruch... Spengler und Putzfrau brachten die unangenehme Sache bisher wieder in Ordnung. Resultat: Umtriebe und Kosten.

IVF Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen hat dieses leidige und peinliche Problem gelöst. Mit dem neuen Sana Hygiene-Beutel im Dispenser, der in jedes WC gehört. Für die einzig verantwortbare Beseitigung von Binden und Tampons. Der Sana Hygiene-Beutel ist aus weicher Kunststoff-Folie, blau eingefärbt und federleicht. Man steckt die zusammengelegte Binde, den Tampon oder die Slipeinlage in den Beutel, verschliesst ihn mit ein paar Drehbewegungen und wirft ihn in den Toiletten-Eimer.

Sana Hygiene-Beutel sind praktisch und angenehm zum Handhaben und bedeutend kleiner als Papierbeutel. Der Preis ist ein Bruchteil von jenem für Papierbeutel.

IVF bringt das Produkt wie folgt auf den Markt: Ausrüstsatz (für 1 Toilette gedacht) - 1 Dispenser mit 2 Packungen - 1 Toiletten-Eimer - 50 Packungen.

IVF Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen in Neuhausen.

Hochockreinigungsgertät

Die «Kärcher Vaporapid AG» fügte der Reihe arbeitssparender Hochockreinigungsgertäte eine sinnvolle Neuerung hinzu: «puzz» soll die vielfältigen Verunreinigungen von Teppichen und textilen Sitzbezügen entfernen. Die handliche und leistungsstarke Doppeldüse sprüht in ei-



nem Arbeitsgang eine Reinigungslösung in den Teppichfaser und saugt sie samt gelösten Verunreinigungen wieder zurück. Ein praktisches Reinigungsgertät für Hotels, Restaurants, Tea-Rooms etc.

Für hartnäckige Flecken wurde das neue Reinigungsset «Fleck-Schreck-Koffler» zusammengestellt. Dieser Koffler enthält neben den vier verschiedenen Fleckenmitteln, einer Bürste, einem Spachtel, einem Schaber, einem Lappen und Schwämmen den neu entwickelten Verunreinigungsspray, der den lästigen, achtslos verstreuten Kaugummis ebenfalls zu einem reinlichen Ende verhilft.

Kärcher Vaporapid AG, Alte Buchersstrasse 6, 8108 Dällikon

Corklift

Zwei bis drei Prozent aller Zapfen brechen beim Herausziehen oder landen in der Flasche. Lingst nicht immer ist in solchen Fällen ungeschicktes Hanterieren mit dem Zapfenzieher schuld am Missgeschick. Wenn Freunde in aller Welt haben mit zunehmendem Weinguess auch die Nachfrage nach Flaschenkorke ansteigen lassen. Übermässige Abholzung der Korkeichen hat in der Folge zu einer Qualitätsverschlechterung der Korke geführt.

Jetzt hebt «Corklift» problemlos jeden versunkenen Korke in Sekundenschnelle. Corklift ist in die Flasche einführen, so dass der Zapfen zwischen drei Federstahlgreifern zu stehen kommt. Rote Scheibchen hinunterstossen - der Korke sitzt jetzt fest fixiert und lässt sich mühelos aus der Flasche ziehen. Stückpreis Fr. 12,50 plus Porto und Verpackung. Zu beziehen bei

Schweizer Wirtverband, Fachverlag, Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich.



**Sportbahnen Danis AG
Lenzerheide**

Für unser neues Bergrestaurant Lavoz suchen wir für die Zeit von Anfang Dezember 1979 bis ca. Mitte April 1980:

- 1 Koch oder Köchin**
- 2 Hilfsköche/-köchinnen**
- 1 Kassier/Kassierin**
- 1 Serviertochter**
- 3 Hausburschen/
Hausmädchen**

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen und zeitgemässe Entlohnung. Gratisbenützung sämtlicher Anlagen der Sportbahnen Danis AG.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten bis zum 28. Juli 1979 an unseren Geranten,
Herrn Aldo Bettinelli
Widumstrasse 7, 8603 Scherzenbach
Tel. (01) 825 40 93

P 13-3169

hotel aarauerhof
5000 AARAU
BAHNHOFSTRASSE 68



Möchten Sie

zu einem jungen, aufgestellten, erfolgreichen Team gehören, von dem man sagt, es sei besonders freundlich? Wir wissen, dass es dazu nicht nur die richtigen Leute, sondern auch das richtige Klima braucht. Wir bemühen uns um beides, deshalb suchen wir:

Serviceangestellte(n)

für unsere Hopfenstube

**Buffetdame
oder -tochter**

Schichtbetrieb

Barmaid

für unsere Dancing-Bar im exklusiven Happy Landing.

Herr J. Dubach gibt Ihnen gerne weitere Auskunft. 5368

**NEU
IN SURSEE:**

**HOTEL
sursee**

Wir suchen
**Kellner oder
Serviertochter
Buffetochter**

Sehr gut bezahlte Stellen an qualifizierte Mitarbeiter

Bitte rufen Sie uns an:
M. Pellet, Gastgeber
Hotel Sursee, 6210 Sursee
Tel. (45) 21 50 51

alle troubaour **trotte** chegerler schtute

5096

Sporthotel Pischa
7270 Davos Platz/GR

140 Betten - moderner Betrieb

sucht auf nächste Wintersaison

**Saaltochter/Serviererin
oder Saalkellner**

servicekundig und deutsch sprechend (mit Getränke-Inkasso)

**Buffetbursche/
Kellerbursche**

mit Erfahrung in der Getränkeausgabe, Frühstückservice, Cafétérie usw.
Etwas deutsch sprechend.

Offerten mit Foto und Lohnansprüchen an
W. Altorfer, Dir.
Sporthotel Pischa
7270 Davos Platz/GR

5380



Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

**Kioskverkäuferin
Réceptionistin**

(Guesthouse/Hotel garni)

**Dancingkellner
Chef de rang**

**Restaurationskellner
Serviertochter**

(Dölschi-Stube, 13.04% Umsatz)

Zimmermädchen

Richten Sie bitte Ihre schriftlichen Offerten an die Personalabteilung. 5121

Atlantis Sheraton
Hotel und Guesthouse
Dölschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/35 00 00



E. M. Adenberger

***** lieber ins Atlantis.**



Wir suchen nette, freundliche

**Restaurations-
tochter
oder Kellner**

Eintritt nach Übereinkunft. Guter Verdienst nebst geregelter Arbeitszeit. Fach- und sprachkundige Personen wenden sich an:

Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33 2945

Wir suchen in unseren gutgehenden Landgasthof

**Gouvernante/
Hotelassistentin**

sowie gutausgewiesenen

Koch

als Stütze des Chefs.

1 Köchin

für die kalte Küche und Dessert

Serviertochter

Gute Entlohnung, 5-Tage-Woche (Montag und Dienstag geschlossen).

K. + J. Nussbaumer
Restaurant Vorderer Klus
4147 Aesch BL
Tel. (061) 78 16 85 4901



**Hotel-Restaurant
Obersee**

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir für lange Sommersaison in unseren gepflegten Betrieb

**Koch
Commis de cuisine**

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten an

Familie Lehmann
Tel. (061) 31 12 16 5253

**CASINO
LUZERN**

BlackJack, Red Rose
Le Chalet, Boule-Game

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Barmaid/Barman

Kellner
für Dancing
in Jahresstelle.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Offerte.

Casino-Kursaal AG
Haldenstrasse 6, 6002 Luzern
Tel. (041) 23 07 33

5316

Für unser alkoholfreies

**Hotel-Restaurant
Zürichberg**

Orellistr. 21, 8044 Zürich

suchen wir zu baldigem Eintritt einen tüchtigen

**Betriebs-
assistenten/-in**

zur Entlastung und Unterstützung der Direktion. Wir erwarten eine gründliche Ausbildung und Praxis im Gastgewerbe. Sie sollen befähigt sein, rasch und überlegt zu handeln, müssen Geschick in der Mitarbeiterführung haben und bereit sein, an vorderster Front mitzuarbeiten und Verantwortung mitzutragen.

Wir bieten interessante Arbeitsbedingungen, in der Regel kein Spätdienst, interne Wohnmöglichkeit.

Bewerbungen sind zu richten an die

Zentralverwaltung des ZFV
Mühlebachstr. 66
8032 Zürich

5375

Landgasthof + Hotel garni
Bären, 4438 Langenbruck im Baselbiet
In lebhaften Restaurationsbetrieb (nur A-la-carte-Service) suchen wir

2 Service-Angestellte/Serviertochter

(möglichst gelernt oder angelernt)

Der Eintritt könnte zwischen 1. August und 1. September 1979 erfolgen.

Wir bieten: Sehr hoher Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit (Schicht), 5-Tage-Woche, Kost und Logis im Hause, mobilierte Wohnungen könnten gemietet werden.

Offerten an Familie H. Grieder
Hotel Bären, Postfach 11
4438 Langenbruck, Telefon (062) 60 14 14 P 03-4026



Hotel Bellavista

*** 160 Betten

sucht für Wintersaison

Küchenchef

Bewerber mit Führungseigenschaften für mittlere Brigade und notwendigen Erfahrungen in Erstklass-Hotels senden ihre Unterlagen an

Hotel Bellavista, 7050 Arosa
Tel. (061) 31 24 21

5307

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Réceptionistin/
Sekretärin**

die bereit ist, während des Service im Speisesaal mitzuhelfen.

Wir garantieren Ihnen ein angenehmes Betriebsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit und eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe an der Réception.

Sich melden

Hotel-Restaurant Central, 6390 Engelberg
bei Herrn Rödiger
Telefon (041) 94 12 39

5126

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl

Mitglied Abonnet

Neue Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl Telefon

Mitglied Abonnet

Zu senden an: **HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern**

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement Téléphone

Membre Abonné

A envoyer à: **HOTEL-REVUE, Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne**

metropole

CH-3800 Interlaken Tel. 036 21 21 51

- 180 Bussen
- Dampfschiff
- Rheinfallbar
- Metro-Snack
- Après-Ski-Bar
- Prosecco-Bar
- Rezeption
- Hotel
- Salzbad
- Spa
- Spa-Gänge
- Spa-Resort-Schwiz



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Restaurationskellner/ Chef de rang

für gepflegten A-la-carte-Service im Restaurant «Le Charolais».

Serviertochter/Kellner

für Metro-Snack (Teilerservice)

Wir bieten geordnete Arbeitsverhältnisse und eine den Leistungen entsprechende Besoldung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Personalfür Hotel Metropole
CH-3800 Interlaken

5339

Für die im Zeitraum vom 15. Oktober bis 8. Dezember 1979 zur Durchführung gelandenden interkantonalen Fachkurse für Kochlehrtöchter und Kochlehrlinge suchen wir

Koch-Fachlehrer

Die Tätigkeit umfasst wöchentlich 25 Lektionen berufskundlichen Unterricht, das Führen der Küche und die Durchführung des Internatsbetriebes.

Einsatz: Berner Oberland, Zentralschweiz oder Graubünden.

Voraussetzungen:

- Guter Leumund und Charakterfestigkeit
- Berufslehre als Koch und einige Jahre Praxis als Chef de partie, Sous-chef oder Küchenchef
- Interesse an der Ausbildung von Lehrlingen
- Mindestalter 24 Jahre

Absolventen der Methodikkurse für Fachlehrer und eig. dipl. Küchenchefs erhalten den Vorzug.

Das Anmeldeformular kann bezogen werden bei der

SCHWEIZERISCHEN FACHKOMMISSION
FÜR DAS GASTGEWERBE
Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich

5337



Sunstar Hotels Davos

Sie sind kontaktfreudig und sprachgewandt. Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und einige Jahre Praxis. Sie mögen die Berge und das gesunde Klima von Davos.

Wir möchten Sie gerne in Jahresstelle als

Hotelsekretärin

mit Eintritt nach Vereinbarung einstellen.

Wir bieten Ihnen eine genaue Einarbeitung, Selbständigkeit, ein Ihren Leistungen entsprechendes Salär und ein schönes Einzelzimmer.

Senden Sie uns Ihre ausführlichen Unterlagen mit Foto oder telefonieren Sie uns für weitere Informationen.

Sunstar Hotels Davos
K. Künzli, Vizedirektor
7270 Davos Platz
Tel. (083) 2 12 41

5335

Wir suchen für den interessanten, selbständigen und abwechslungsreichen Dienst auf unseren Speisewagen zuverlässige und gut ausgewiesene Mitarbeiter als

Oberkellner

Dienstort: Zürich oder Rorschach.

Wir bieten Ihnen interessante Stellen mit guten Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeitszeit.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien, Foto und Angaben des frühesten Eintrittsdatums.



Schweizerische
Speisewagen-Gesellschaft
Direktion
4600 Olten 1

5312



Ihre Chance:

zum Weiterkommen bieten wir, ein bestrenommiertes historisches Spezialitäten-Restaurant, einem **Sous-chef/Küchenchef-Stellvertreter** (evtl. qualifiziertem Chef de partie) einen interessanten Posten an.

Ebenso einem jungen, dynamischen **Chef de partie** (evtl. angehenden) der an einer gepflegten Küche Freude hat.

Eintritt:
Sofort oder nach Vereinbarung

Aussergewöhnliches Salär
5-Tage-Woche
Geregelte Arbeitszeit.

Ihre schriftliche Offerte erreicht uns an:

W. Zimmermann
Schloss Wülflingen
8408 Winterthur
Telefon (052) 25 18 67

5377



Für unsere Buchhaltung suchen wir per sofort eine jüngere

Sekretärin

Wir sind ein kleines Team, das die interessantesten und vielseitigsten Aufgaben eines dynamischen Hotelbetriebes bearbeitet.

Wir erwarten eine freundliche, initiative Kollegin, welche alle Sekretariatsarbeiten gerne erledigt sowie unsere EDV-Anlage NCR 499 mitbedient (wird auch angelernt).

Wenn Sie zu uns kommen möchten, melden Sie sich bitte bei der Personalabteilung.

Atlantis Sheraton
Hotel und Guesthouse
Döltschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/35 00 00

5320



... lieber ins Atlantis.



Die Schloss-Taverne Herblingen, bekannt durch die antiken Räume und durch die herrliche Lage, bekannt aber auch durch die anerkannt gute Küche und den gepflegten Service, sucht an gutbezahlte Dauerstelle qualifizierten

Koch sowie Kellner

Schreiben Sie Herrn Richard Weber oder rufen Sie einfach an.
0FA 130.198.725



**Schloss-Taverne
Herblingen**
8207 Schaffhausen (Schweiz)
Telefon (053) 3 35 15



Rötisserie und Weinstube
A-W Lindauer-Meer
RORBAS-Unterdorf ZH

Gutgehendes Spezialitätenrestaurant zwischen Winterthur und Kloten sucht auf **Anfang August**

Commis de cuisine oder Köchin

Kellner oder Serviertochter

(versiert für A-la-carte-Service, zirka Fr. 2700.- Verdienst)

Wir bieten:

junges Arbeitsteam, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, guten Verdienst, Zimmer vorhanden.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Tel. (01) 865 01 12

4935



Hotel-Restaurant
HIRSCHEN
9658 Wildhaus
Tel. 074/522 52

Wir suchen für kommenden Herbst in Jahresstelle:

Gouvernante

(mind. 4 Jahre Praxis)

Chef de service

(Schweizer oder B-Bewilligung) evtl. Hostess

Hotelsekretärin

(NCR-kundig)

Portier und Zimmermädchen

(Ehepaar B-Bewilligung)

Commis de cuisine/ Chef de partie

(Eintritt evtl. früher)

Wir offerieren guten Lohn und geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbitten wir schriftlich an obige Adresse.

5237



Clarastrasse 35-43

Telefon 26 80 80

Zur Verstärkung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir auf 1. August oder nach Übereinkunft für unsere Reception (NCR 250)

1. Kassierer(in)

Wir bieten geregelte Arbeitszeit (Schichtdienst), 5-Tage-Woche und ein attraktives Gehalt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Hotel Europe Basel
Clarastrasse 43
Tel. (061) 26 80 80
(Herrn Wild verlangen)

5345



Gesucht auf den 1. August

Anfangsekretärin oder Praktikantin

Auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Guter Lohn, geregelte Freizeit.

Hotel St. Gotthard Terminus
Centralbahnstr. 13
4000 Basel
Tel. (061) 22 52 50

5227



CABARET
DANCING
BERN

IMMER
ATTRAKTIV

Für unseren «Erstklass-Night-Club» suchen wir per 1. August 1979 oder nach Vereinbarung einen freundlichen

Dancing-Kellner

Wir bieten:

Jahresstelle, guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit und ein angenehmes Arbeitsklima.

Wir bitten Sie, Ihre Offerte mit Foto an Herrn Sturzenegger, Dancing/Cabaret Mocambo, Genfergasse 10, 3011 Bern, zu senden. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte über Telefon (031) 22 50 41 ab 15.00 Uhr.

P. 05-8686

Hotel **waldhaus**
Dolder
Zürich

sucht neue Mitarbeiter für folgende Positionen:

Chef de rang

selbständiger Restaurationskellner für A-la-carte-Service

Service-Praktikant

wird angelernt für gepflegten Restaurant- und Bankettservice.

Zimmermädchen

Jahresstelle
Eintritt: nach Übereinkunft

Wir bieten gutes Gehalt, geregelte Arbeits- und Freizeit, 5-Tage-Woche. Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Lambrigger, Personalchef.

Hotel Waldhaus Dolder
Kurhausstrasse 20, 8030 Zürich
Telefon (01) 32 93 60

4477

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in unser neu eröffnetes Restaurant (120 Plätze) zuverlässigen

Koch

Wir sind vor allen auf Tessiner und italienische Gerichte spezialisiert.

Modernst eingerichtete Küche, geregelte Arbeitszeit und guter Verdienst ist selbstverständlich.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns.

A. Cafiero, Grotto Ticino
Breitenrainplatz, 3000 Bern
Tel. (031) 41 96 77

P. 06-2774

Mitarbeiter für das schönste und beste Hotel an der Autobahndrehscheibe.

Kommen Sie nach Egerkingen-Olten.



Wir sind das Herz der Schweiz. Ein Ort mit Zukunft für ideenreiche, junge Leute.

Wir suchen in Jahresstelle für unsere anspruchsvolle Küche neben eidg. dipl. Küchenchef

2 Jungköche

Wir bieten Ihnen ein kollegiales Team in Küche mit Tageslicht, sehr gute Entlohnung und auf Wunsch Einzelzimmer.

Ihre Offerten sind erbeten an

5350



am Autobahnkreuz
Treffpunkt der Schweiz
4622 Egerkingen-Olten
Telefon 062/61 21 21

le relais
gastronomique au carrefour des autoroutes

BASEL HILTON

Suchen Sie eine verantwortungsvolle Stellung mit Aufstiegsmöglichkeiten?

Verfügen Sie über eine gründliche Ausbildung in der Hotellerie sowie einschlägige Erfahrung im Personalwesen?

Wir suchen einen strebsamen Nachfolger für den jetzigen Stelleninhaber, der sich verbessern kann, in der Position als

Personalchef

für unser modernes Hotel mit 180 Angestellten.

Schwerpunkte dieser anspruchsvollen Position sind:

- gründliche Ausbildung in der Hotellerie
- Rekrutierung sowie Schulung des Personals
- Beherrschung der englischen Sprache
- einwandfreier Charakter

Wir beabsichtigen, den zukünftigen Stelleninhaber sorgfältig in den Aufgabenbereich einzuführen.

Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an die Direktion, Hotel Hilton Basel. 5429

Basel Hilton
Aeschengraben 31
CH-4051 Basel
Tel. 061-22 66 22
Telex 62 055

Gesucht nach Lugano

1. Saaltochter

Angebote an

Hotel Continental, 6903 Lugano
Telefon (091) 56 11 12



HOTEL RESTAURANT

Wir suchen für unseren Hotel- und Restaurationsbetrieb mit grossem Saalgeschäft auf Mitte August oder Übereinkunft in Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter

Hotelsekretärin

NCR-kundig

Sous-chef

in mittlere Brigade

Chef de partie

Wenn Sie Interesse haben, in einem lebhaften und vielseitigen Betrieb mitzuarbeiten, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an

Leo Demarmels, Direktor
Hotel Spitzgarten, 8048 Zürich
Tel. (01) 62 24 00

Hotel St. Gotthard

Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 55 00

Wir suchen per sofort

Serviertochter oder Kellner

für unser Restaurant Brasserie

Etagenkellner

für Etagen- und Hallenservice

Boulevard-Kellner

sowie

Buffetbursche oder -tochter

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima, gute Verdienstmöglichkeiten.

Bitte rufen Sie uns an oder schicken Sie Ihre Offerte an Herrn F. Offers, Personalchef. P 44-1075

Hotel Krone, Giswil

sucht

Koch

als Aushilfe für die Zeit vom 1. 9. bis 30. 11. 1979. Gute Entlohnung und angenehmes Arbeitsklima.

Melden Sie sich bitte bei folgender Adresse:

Hotel Krone, 6074 Giswil
Tel. (041) 68 11 51 P 25-161071



Spezialitäten-Restaurant Buchs

Wir suchen auf 1. August oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine oder Jungkoch

(Tournant, Entremetier) für A-la-carte-Service.

Schriftliche Bewerbungen bitte an: M. Marxer im Wingert 10, 9470 Buchs
Tel. (085) 6 60 84 P 33-3882

HOTEL AIRPORT

8152 ZÜRICH-GLATTBRUGG

Wenn Sie einen ausbaufähigen, abwechslungsreichen Posten suchen, weder einen überdurchschnittlichen Einsatz noch die Heftigkeit eines mittelgrossen Hotel-Restaurant-Betriebes scheuen und erst noch Réceptions-erfahrung (NCR 42), gute Sprachkenntnisse, kaufm. Ausbildung sowie Selbständigkeit mitbringen, dann sind Sie unsere neue

Hotel-Réceptions-Sekretärin

Wir erwarten gerne Ihre baldige, schriftliche Bewerbung.

HOTEL AIRPORT
Herrn Walter Gehrig, Direktor
Oberhauserstrasse 30
8152 Glattbrugg

5369



Saas-Fee

Gesucht

Koch oder Köchin

eventuell Tochter mit guten Kochkenntnissen.

Eintritt nach Übereinkunft.

Hotel Bergheimat
Telefon (028) 57 20 30

5421

Grand Hotel Regina Grindelwald

sucht in Jahresstellung bestausgewiesene

1. Sekretärin für Réception

Sprachen D, E, F erwünscht; möglichst Kenntnisse NCR 42.

Eintritt 15. 9. 1979 oder nach Vereinbarung.

Vollständige Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an die Direktion. 5427

Drucksachen

«Der Bund»
Verlag und Druckerei AG
Efingerstrasse 1
3001 Bern

Ein Anruf,
Telefon (031) 25 12 11,
genügt.

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

17-jährige Restaurant-angestellte sucht auf Herbst 1979

Service-Lehrstelle

Stadt Zürich bevorzugt
Susanne Grätwohl
Rest. Westhof
Weststrasse 146
8003 Zürich

5417

Pour la Suisse romande
Souhaiteriez-vous
une personne jeune et
dynamique aimant les
responsabilités comme

assistant ou chef
de réception
30 ans, permis B, EHL, 5
langues.

Ecrivez-moi sous chiffré
no 5392 à l'hôtel revue,
3001 Berne.

Suche Stelle als

Kochlehrling

Anfragen sind erbeten an

T. Reincke
Tel. (01) 710 99 22
(abends)

5432

Diplomierter Hoteller/Restaurateur SHV, Schweizer, 34 J., kaufmännisch-administr. Dipl. Fähigkeitsausweis A. funtsprachig seit 18 Jahren in der Branche tätig in Service, Küche, Réception, Einkauf, Personalwesen, Organisation Auslandsaufenthalte. Erfahrung in Hotel- und Restaurant-Neueröffnung, seit 4 1/2 Jahren als stellvert. Direktor/Personnelchef in ****Hotel, sucht Stelle als

Direktor

In- oder Ausland, oder interessante Aufgabe im

Tourismus

Ich freue mich über Ihre erste Kontaktnahme unter Chiffre 5363 an hotel revue, 3001 Bern

Chef-Hausdame

zurzeit in einem der 10 besten Hotels der Welt tätig, sucht Stelle in ähnlichem Haus oder Kette innerhalb der nächsten 12 Monate.

Vorstellung möglich Juli/August.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5250 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizer, 28, ledig, zurzeit im elterlichen Restaurationsbetrieb tätig, gelernter Koch, Diplom Hotelfachschule Lausanne (Abschluss Juli 1977), Wirt- Fähigkeitsausweis A Kt. ZH, Sprachen: D/F/E, sucht Stelle in Hotel- oder Restaurationsbetrieb als

Hotelsekretär

für die Sparten Réception/Buchhaltung, F+B oder dergleichen.
Eintritt: 1. September 1979 oder nach Vereinbarung.

Offerten erbeten unter Chiffre 5252 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Initiative Hotelière, Schweizerin, 40, D, E, F, sucht neuen, selbständigen Wirkungskreis als

Geschäftsführerin

Hotel garni, Hotel/Rest. in Stadtbetrieb.
Offerten bitte unter Chiffre 5398 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Koch, 36 Jahre, sucht für den Herbst eine

Küchenchefstelle

in gutem Hause in Jahresbetrieb
Offerten erbeten unter Chiffre 5404 an Hotel-Revue, 3001 Bern

Diplom-Masseur und Sauna-Leiter

(mit Prüfung) sucht passende Beschäftigung (keinen Erwerb). Schwimmbad oder/und andere Nebenarbeit wird gerne mitübernommen

Ich bin Deutscher (Ruheständler), ältestehend, gesund, schlank, beweglich, kultiviert, zuverlässig, tabak-/alkoholfrei samstags/sonntags arbeitsbereit.
Salar. bescheidener Anspruch.

Zuschriften erbeten unter Chiffre 5299 an Hotel-Revue, 3001 Bern

Verantwortungsbewusster Kellner D-, F-sprechend, mit Wirtsfachausweis A sucht für die Sommersaison Praktikum in einem guten Speiserestaurant als

Hilfsmkoch

Zusätzliche Serviceaushilfe oder Mithilfe bei Banketten oder deren Organisation erwünscht.
Tel. (037) 35 11 92 5415

Junge Schweizerin mit Diplom der Töchterhandelschule Bern sucht Stelle im Berner Oberland als

Hotelsekretärin/Receptionistin

Sprachen D, F, E, J, Stenografie D, F (E), Eintritt Anfang September oder nach Vereinbarung.

Offerten erbeten unter Chiffre 5393 an Hotel Revue, 3001 Bern.

Osterreicher, 36 Jahre verheiratet, sucht Position als

Direktor

in grösserem Hotelbetrieb. Zur Zeit als Direktor eines 600-Betten-Betriebes tätig. Beste Beziehungen zu in- und ausländischen Veranstaltern. Ausgezeichnete Referenzen

Angebote erbeten unter Chiffre 5327 an hotel revue, 3001 Bern

Wir suchen Jahresstelle in gehobenen Hotelbetrieb mittlerer Grösse

Er: Koch, 26 J. Schweizer, als

Saucier/Sous-Chef

Sie: dipl. Hotelsekretärin, 25 J. Schweizerin, als

Réceptions-Sekretärin

Stellenantritt ab 15. 10. 1979. Bevorzugter Raum: Nordostschweiz/Graubünden.

Angebote bitte unter Chiffre 33-303995 an Publicitas, 9001 St. Gallen

Bin 37 Jahre alt mit Niederlassungsbewilligung und suche für die kommende Wintersaison eine Stelle als

Barman

Nur erstklassige Hotels kommen in Frage. Ich spreche fünf Sprachen perfekt.

Interessenten wenden sich bitte an Franco Gibroni, Via Corramo 2, 6900 Lugano, Tel. (091) 56 32 71 5391

2 junge Hoteliers

diplomiert Hotelfachschule Lausanne, mit Berufserfahrung, Mädchen 22, Junge 25 Jahre, suchen verantwortungsvolle Posten in Hotel, Raum Süd-Deutschland, zur Vervollständigung der deutschen Sprache.

Gute Referenzen - frei 15. Oktober 1979 -, Zustellung des Lebenslaufes und Präsentation auf Verlangen.

Anfrage an: J.-P. Baudet, chez M. R. Chappot, CH-1884 Villars/Ollon, event. tel. (025) 35 22 35 5390

Junger, dynamischer und sympathischer

dipl. Sportmassieur

Bademeister mit Erfahrung in Schwimmkursen, Brevetierter 1. 4. S., sucht geeignete Stelle auf Wintersaison 79/80 oder auch Ganzjahresstelle.

Offerten erbeten unter Chiffre 5386 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizer, 26, ledig, gelernter Koch mit Handels- und Hotelfachschuldiplom sucht Stelle im Hotel- oder Restaurationsbetrieb als

Direktionsassistent

Eintritt 1. Sept. 79. Offerten erreichen mich unter Chiffre 5381 an hotel revue, 3001 Bern.

Eidg. dipl. Küchenchef

31 Jahre, sucht neuen Wirkungskreis im In- oder Ausland. Sprachen: D, F, etwas E, I. Eintritt 1. 1. 1980 oder nach Übereinkunft

Offerten erbeten unter Chiffre 5326 an hotel revue, 3001 Bern

Gouvernante générale

ancienne diplômée EHL avec expérience ouverte d'hôtel, cherche place dans secteur hospitalier ou hôtellerie, Suisse ou étranger, libre tout de suite.

Ecrire sous chiffre 5379 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Mit wenig Eigenkapital

zum eigenen Betrieb.

Zu vermieten

Hotel-Restaurant

in einem Hauptort eines grossen Einzugsgebietes im Raume Basel-Brugg.

- Ein weitherum bekannter Betrieb
- Ein währschaftes Haus
- Ein vielversprechender Standort

40 Hotelbetten
100 Sitzplätze im Restaurant
Die bestehende Disco-Bar wird zu einem Disco-Dancing mit 90 Plätzen umgebaut.

Einem initiativen Restaurateur/Restauratrice oder Ehepaar bieten sich in einem traditionellen Haus vorzügliche Entwicklungsmöglichkeiten. Der Betrieb kann von seiner Konzeption her sehr rationell geführt werden und der Markt an diesem Standort ist längst nicht ausgeschöpft.

Aussichtsreiche Perspektiven also, für eine wirtschaftliche hervorragende Existenz.

Bitte melden Sie sich bei:

Erich Berger
Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins
Längsstrasse 36, 3012 Bern 5435

Biel. Zu vermieten per 1. November 1979 gut eingeführt

Spezialitäten-Restaurant

Tüchtigem Wittehepaar bietet sich die Gelegenheit, selbständig ein gutes Einkommen zu erzielen.

Auskunft und Vermietung: Chiffre W 920273 an Publicitas, Neuengasse 48, 2501 Biel.

Hotel-Restaurant-Liegenschaft

5 km ab Stadtgrenze Zürich zu verpachten ab Frühjahr 1980 oder nach Vereinbarung

Wir bieten an fachkundiges, gut ausgewiesenes Ehepaar

Er: Küchenchef - Sie: gute Gästebetreuerin einen auf den neuesten Stand eingerichteten Betrieb mit grosser Stammkundschaft an bester Lage zu vernünftigen Konditionen.

Umsatz: weit über 1 Million.
Inventarübernahme: zirka Fr. 250 000.- plus Warenvorräte.

Es wollen sich nur erstklassige Fachkräfte mit vollständigen Unterlagen und Lebenslauf melden unter Chiffre 4757 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

An der Italienischen Riviera Schweizer Speiserestaurant

zu verkaufen. Infolge Überbelastung durch 2 Betriebe. Saison 6 Monate, zentrale Lage, 100 Meter vom Meer entfernt. Bekanntes Restaurant am Platz mit 110 Sitzplätzen.

Auskunft Tel. (041) 37 31 37 oder (041) 31 36 60 5309

Riviera vaudoise A remettre magnifique restaurant

d'ancienne renommée, clientèle assurée, bon chiffre d'affaires.

Prix de remise très avantageux. Affaire unique pour cuisinier.

S'adresser case postale 163, 1820 Montreux 2. P 22-482598

Seines Glückes eigener Schmied

können Sie als Mieter dieses

Hotel-Restaurationsbetriebes

in einer Gemeinde des Mittellandes werden.

Denn

- der Standort ist, inmitten einer starken Industrieregion, vorzüglich
- dem Betrieb geht, vor allem von der Küche und dem Service her, ein ausgezeichnete Ruf voraus
- der Kreis der Stammgäste ist gross und
- der bisher erzielte Umsatz überdurchschnittlich hoch.

Das Erfolgsgeheimnis dieses Betriebes liegt in der Pflege echter Gastlichkeit. Persönliches Engagement dem Gast gegenüber wird hier vom Markt besonders honoriert.

Einem fachlich ausgewiesenen Restaurations-Ehepaar bieten sich hohe Verdienstmöglichkeiten.

Bitte melden Sie sich bei:

Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins
z.Hd. Herrn H. Nanzler
Habsburgerstr. 9, 8037 Zürich 5434

BRAUEREI FELDSCHLÖSSCHEN



Zu verpachten per 1. April 1980

Restaurant Feldschlösschen, Regensdorf

Althardstrasse 46

Keller:

Autom. Doppelkegelbahn, Personalesraum/Garderoben, Kühl- und Tiefkühlraum, Lagerräume, Küche

Parterre:

- Brasserie-restaurant 130 Plätze
- Snackbar 18 Plätze
- Speisesäle, unterteilt 70 Plätze
- Gesellschaftsraum 30 Plätze
- Kiosk
- Büro mit Ruheraum
- Gartenwirtschaft gedeckt 60 Plätze

Ausserhalb:

Grosse Parkplätze für PW und LKW

Für diesen hervorragend aufgebauten und geführten Betrieb, Umsatz ca. 2 Mio Fr. brutto, suchen wir ein vorzüglich qualifiziertes Wittehepaar.

Senden Sie bitte Ihre Kurzofferte an die

Brauerei Feldschlösschen
Pachtabteilung, 4310 Rheinfelden

P 03-1575

BRAUEREI FELDSCHLÖSSCHEN RHEINFELDEN

Wir vermieten auf 1. Januar 1980

Restaurant

in Aussenquartier der Stadt Zürich, 175 Sitzplätze, langfristiger Mietvertrag.

Anfragen an

Valant Anlagen AG
Claridenstrasse 22
8002 Zürich 5416

Dringend gesucht

Hotels, Restaurants, Garni-Hotels, Gasthöfe, Cafeterias, Bars usw.

vornehmlich in den Regionen:

- Ostschweiz
- Zentralschweiz
- Zürichsee-Gebiet
- in allen bekannten Kurorten
- und grösseren Städten

Culinara SA
St. Gallerstr. 27
8853 Lachen/SZ
Tel. (055) 63 21 63 5331

A vendre en bloc ou séparément

hôtel ou garni 50 lits, café-restaurant

80 places, salle de jeux, cuisine très agencée, dans belle et importante station été-hiver du Bas-Valais.
Ecrire sous chiffre P 36-400702 à Publicitas, 1951 Sion. P 36-400702

A vendre (Lac de Neuchâtel VD) joli

café-restaurant

avec chambres d'hôtel. Possibilité transformer en maison d'habitation ou cabinet dentaire ou médical.

Offres sous chiffre 22-471984 à Publicitas, 1401 Yverdon.

Cause de maladie à remettre sur le littoral neuchâtelois magnifique

café-restaurant

très bien agencé. Date d'entrée à convenir.

Curieux s'abstenir sous chiffre 5323 à l'hôtel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen

Hotel-Restaurant

(30 Betten)

Nähe Lugano, unverbaubare, schöne Aussichtslage, grosser Parkplatz und grosse Terrasse.

Offerten unter Chiffre 24-M 25450 an Publicitas, 6901 Lugano

International bekannte Restaurationsgruppe gibt einen seiner Betriebe ab sofort oder nach Übereinkunft

in Pacht

ab.
Es handelt sich um ein neues Restaurant in einem Touristen-Ort. Verkehrsgünstige Lage.

Einem tüchtigem Ehepaar (Ehemann soll Koch sein, da grosser Kochanteil) kann ein langjähriger Pachtvertrag zu äusserst günstigen Konditionen angeboten werden.

Schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 28106 an hotel revue, 3001 Bern.

Aus Gesundheitsgründen zu verkaufen kleines Unternehmen der fernöstlichen

Lebensmittel-Spezialitäten, tropische Fruchtsäfte

für initiative, junge Menschen. Sichere Existenz. Grosse Möglichkeiten. Nicht ortsgewunden. Gründliche Einarbeitung, Kunden- und Lieferantenkartei, Rezepturen und Lagerbestand als Bestandteil des Übernahmevertrages. Verhandlungspreis Fr. 100 000.-. Auskunft gegen Kapitalnachweis.

Offerten unter Chiffre 5353 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wegen Erreichen der Altersgrenze ist aus über 20jährigem Besitz das bestbekannte

Hotel-Restaurant «Rad-Taverne»

(alt Messehaus zum Rad)

im Kur- und Badeort Zurzach AG zu verkaufen.

Das Objekt umfasst einen schönen, gepflegten und gut eingerichteten Restaurationsbetrieb mit div. Räumlichkeiten und zirka 120 bis 140 Plätzen. Einzigartiger Sommergarten; Fischbassin; Gartenbuffet inmitten eines alten schönen Baumbestandes.

Einige Hotel- und Personalzimmer, Sitzungszimmer usw. Das separate, grosse Saalgebäude mit zirka 180 Plätzen mit kleinem, eigenem Parkplatz und sep. Zufahrt eignet sich auch vorzüglich für andere Zwecke. Dancing, Hoteltrakt, Nostalgiebetrieb, Appartementhaus, Lagerhalle usw. Der zentralen Lage entsprechend, mit über 1300 m² Grundfläche, wird bei raschem Abschluss des Geschäftes ein sehr günstiger Kaufpreis gewährt!

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte schriftlich an

Hotel Rad AG
Fliederstrasse 7, 5417 Untersiggenthal 5330

A remettre à Genève magnifique

restaurant

de classe complètement équipé. 80 places et 2 salons. Toutes possibilités de développement.

Affaire idéale pour couple de métier. Loyer frs. 35 000.-. Prix demandé frs. 480 000.-. Crédit partiel possible.

Offres à case postale 47, 1211 Genève, Mont-Blanc 1. 5310

Cherche à acheter

hôtel

dans une ville ou dans région lémanique.

Faire offre sous chiffre 5360 à Hôtel-Revue, 3001 Bern.

Pension in Lugano

zu vermieten.

Sehr gute, zentrale Lage. Parkplatz, Garten. Inventarübernahme Fr. 40 000.-

Offerten unter Chiffre 24-O 307722 an Publicitas, 6901 Lugano.

A vendre ou à louer

bar à café

neuf et moderne. 40 places, dans centre commercial, situation intéressante.

Offres sous chiffre EV 7-22, Journal Est Vaudois, 1820 Montreux

Für Kauf und Verkauf sowie Miete und Vermietung von

gastgewerblichen Betrieben:

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Ältestes Spezial-Treuhandbüro für das Gastgewerbe
Seidengasse 20, 8023 Zürich 1
Telefon (01) 211 60 62

Pachtausschreibung

Für ein äusserst tüchtiges Pächterehepaar ist das auf 1. November 1979 zu übernehmende

Hotel-Restaurant «Mattenhof» in Gümligen, Gemeinde Muri (Bern)



eine vorzügliche Existenz. Dieser sehr umsatzstarke, anspruchsvolle und weitherum bekannte Betrieb umfasst 50 Gastbetten, Gaststube, div. Speise- und Sitzungssäle, Konferenz- und Theatersäle, Kegelbahnen, Gartenrestaurant, Angestelltenzimmer, div. Wohnungen usw.

Nur erfahrene Fachleute mit Ausdauer und Organisationstalent wollen sich bitte melden mit allen nötigen Unterlagen bei der

Titag AG, Kirchenfeldstr. 79, 3005 Bern

OFA 120 135 650

Little School of English & Commerce
Claydon House, 107-109, Marine Parade
Worthing, Sussex, England
(gegr. 1960)



Englisch-Intensivkurse für Hotelangestellte

Kursbeginn: 24. September 1979, 7. Januar und 7. April 1980. Dauer: 12 Wochen. Preis: £ 649.12 inkl. Schulgeld/Familienunterkunft.

Ferner: Januar und April Vorbereitungskurse auf alle anerkannten Englischprüfungen. 3 Wochen CRASH-COURSE für Führungskräfte mit guten Vorkenntnissen. Kursbeginn: 22. Oktober 1979. Preis: £ 210.04.

Kleine Klassen. Schule direkt am Meer. Vielseitige Sportmöglichkeiten. Exkursionen. Charterflug ab Zürich (Anmeldung min. 6 Wochen vor Kursbeginn).

Verlangen Sie unverbindliche Auskünfte und Dokumentation bei:

Mme G. Wegmüller
Les Granges, 1261 Arzier (VD)
Telefon (022) 66 23 32

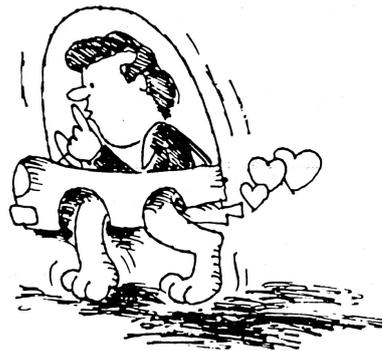
P 16-2660



**HOTELFACH
SPRACHEN-ADMINISTRATIONSKURS**

22. Wochen Lehrgang
CH-1854 Leysin · HOSPRO S.A.
Telefon 025/62 524 · Prospekt anfordern

Ein Gentleman – auch am Steuer



Umweltbewusst fahren

TCS) Autos verursachen Lärm und Abgase. Stellen Sie deshalb den Motor ab, wenn längere Halte zu erwarten sind (z. B. Lichtsignal, Baustelle, Bahnschranke usw.) und vermeiden Sie hochtouriges Fahren und quietschende Reifen. Schliessen Sie die Autotüren möglichst leise und nehmen Sie besonders nachts Rücksicht auf Ihre Mitmenschen.



SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Stellenvermittlung

Wir haben

eine grössere Anzahl Anmeldungen von Absolventen englischer Hotelfachschulen.

Wir suchen

geeignete Praktikantenstellen für diese Kandidaten. Die jungen Leute, die über keine Sprachkenntnisse verfügen, möchten sich vor allem in der Küche weiterbilden.

Dauer der Anstellung: 1 Jahr

Eintritt: ab August/September 1979, eventuell auch später.

Betriebe, welche eine gute berufliche und sprachliche Aus- und Weiterbildung bieten können, wenden sich bitte an:

Frau B. Modosi, Schweizer Hotelier-Verein, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon (031) 46 18 81.

Pour les stagiaires

ressortant d'une école hôtelière anglaise

nous cherchons

des établissements susceptibles de les accueillir. Ces jeunes gens, n'ayant pas de connaissances linguistiques aimeraient surtout effectuer un stage en cuisine.

Durée du stage: 1 année

Entrée en service: août/septembre 1979, éventuellement plus tard

Les établissements qui sont en mesure d'assurer une bonne formation professionnelle et linguistique sont priés de s'annoncer à:

Madame B. Modosi, Société suisse des hôteliers, case postale 2657, 3001 Berne, téléphone (031) 46 18 81



**Hotel- und Touristikfachschole
Chur**



Kaufmännische Ausbildung für Hotelsekretariat oder Reisebüro und Touristik. Möglichkeit, das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis zu erlangen.
Besondere Lehrgänge für Bewerber mit Matura sowie für fremdsprachige Teilnehmer.

7000 Chur, Welschdörfli 2
Tel. (081) 22 70 71

P 13-375



**Internationale
BARFACHSCHULE
Kaltenbach**

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss. Deutsch, franz., ital., engl. Älteste und meistbesuchte Fachschule der Schweiz, gegr. 1913. Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftssicher! Kostenlose Stelleninformation. Frühzeitige Anmeldung erwünscht.

Kursbeginn:

6. August, 3. September

Auskunft und Anmeldung: **KALTENBACH, Weinbergstr. 37 8006 Zürich, Tel. (01) 47 47 91 (3 Min v. Hbh)**

105

Die private Fachschule, die hält, was sie verspricht:

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplacierung.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

**BLÄTTLERS
Spezialfachschule**

Service
27. 8.-14. 9.

Bar
24. 9.-5. 10./22. 10.-2. 11.

**Flambieren/
Tranchieren**
26. 11.-30. 11. 79

Weinseminar
8. 10.-12. 10.

Chef de service
5. 11.-16. 11.

6000 LUZERN
Murbacherstrasse 16



**Hotelschule
Lötscher**

6356 Rigi Kaltbad
Tel. (041) 83 15 53

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen senden?

- Food- and Beverage-Kurs**
21. Oktober-2. November 1979
- Rezeptionskurs**
4. November-14. Dezember 1979
- Managementkurs**
13. Januar-1. Februar 1980

Name: _____

Adresse: _____

120

«Wenn wir eine Kaderstelle zu besetzen haben, schreiben wir sie natürlich in der

touristik revue

aus; denn damit erreichen wir bestimmt das Gros der geeigneten Kandidaten.»

(Haben Sie sich das auch schon einmal überlegt?)

**Prospekt-
werbung**

«Der Bund»
Verlag und Druckerei AG
Erfingerstrasse 1
3001 Bern

Ein Anruf,
Telefon (031) 25 12 11,
genügt.

**STELLENGESUCHE
DEMANDES D'EMPLOIS**

Wir suchen für jungen, sehr arbeitswilligen Türken

**Saisonstelle in
Hotel-Betrieb**

Auskunft erteilt
Hs. Herspenger
digi. Schneidern,
3400 Burgdorf
Schmiedengasse 16
P 09-659

Im Frühjahr 1980 werde ich der Schule entlassen. Ich möchte gerne den Kochberuf erlernen.

Kochlehrling

Deshalb suche ich eine Stelle als
Meine Adresse:
Ulrich Lüthi, Langen-
thalsstr. 65, 4932 Lotzwil
Tel. (063) 22 07 19
5362

**Hotel-
sekretär**

sucht Stelle per sofort. Kenntnisse: 3 Jahre Hotelsekretariat-Schule, 1 Jahr Rezeptionsfahrerung, 2 Jahre Wintersaison im Gastgewerbe. Grundkenntnisse in E. F. I.

Jürg Christian Florin
Gotschnastr.
7250 Klosters
5359

**Important
Prière de préciser
la date de parution**

**Inseratenschluss
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!**

LIEGENSCHAFTEN-MARKT • MARCHÉ IMMOBILIER

Zu verkaufen in Lugano an zentraler Lage

Hotel Garni

35 Betten.
Angebote erbeten unter Chiffre 5365 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht von jungem, verheiratetem Hotelier

**Saisonhotel
oder Garni**

Interessent mit Ausbildung in der internationalen Luxus-Hotellerie, aber auch als Trouble-Shooter in bekanntem Zweisaison-Erstklassenhaus im Graubünden.

Möglichst detaillierte Offerten unter Chiffre 5114 an Hotel-Revue, 3001 Bern. Diskretion zugesichert.

Zu verkaufen in Andermatt

Hotel/Restaurant

Antlicher Wert zirka Fr. 395 000.-
Diskussionspreis Fr. 580 000.-
Offerten unter Chiffre J 900900 an Publicitas, 3001 Bern.

Zu kaufen gesucht für einen solventen und gutsituierten Klienten

**Hotel mit
Restaurationsbetrieb**

(evtl. Hotel mit Restauration) Kanton Bern bevorzugt.

Offerten an
Treuhand Max Spörri, Wohl-
hausenweg 14, 3645 Gwatt
Tel. (033) 36 25 79 5267
(Samstag und Sonntag auto-
matischer Telefondienst)

Wer berichtet und informiert zuverlässig und kompetent über

(*Hotellerie)
Management, Marketing, Projekte, Eröffnungen, Frequenzen, Animation, Parahotellerie, Restauration, Technik, Gastronomie

wöchentlich technische Fachbeiträge

und

(*Touristik?)
Veranstalter, Reisebüros, Angebote, Programme, Flug-, Schiffs-, Bahn-, Auto-, Touristik, Courier, Personalien usw.

wöchentlich Informationen für die Reisebranche

Die
**hotel
revue**

Monbijoustrasse 130, 3001 Bern
031 / 46 18 81

Jetzt:

- noch umfassender
- noch aktueller
- noch vielseitiger

